

Oh!

OBERHAUSEN



Das Stadtmagazin Oberhausen

Ausgabe 17 | November/Dezember 2015



www.oh-stadtmagazin.de
www.oh-tv.ruhr
www.facebook.com/oh.stadtmagazin

Titelthema

WELTSTARS VERZAUBERN!

*DAS PHANTOM DER OPER
IN UNSERER STADT*

GRÜSSE AUS OBERHAUSEN

*LVR-Industriemuseum
zeigt historische Postkarten*

VORFREUDE AUFS FEST

*Märkte laden ein zum
Adventsbummel*

IM HEFT:
Neuer
Abfallkalender
&
CityO.-Beilage
„Schaufenster“

wissen, was läuft!





Abbildung zeigt Wunschausstattung gegen Mehrpreis.

Typisch Ford: überall zu Hause

FORD KUGA SYNC EDITION

Audiosystem CD mit Ford SYNC und AppLink, Berganfahrassistent, Park-Pilot-System hinten, Außenspiegel elektrisch anklappbar und beheizbar, ABS, ESP, Navigationssystem, Nebelscheinwerfer, Bordcomputer, Klimaanlage, Tempopilot, Dachreling, 4 Leichtmetallräder, Sitzheizung, Frontscheibenheizung

Bei uns für **€ 21.390,-¹** Sie sparen **€ 8.245,-**
 Neupreis: 29.635,- €²



Kraftstoffverbrauch (in l/100 km nach VO (EG) 715/2007 und VO (EG) 692/2008 in der jeweils geltenden Fassung): Ford Kuga: 7,8 (innerorts), 5,3 (außerorts), 6,2 (kombiniert); CO₂-Emissionen: 143 g/km (kombiniert).



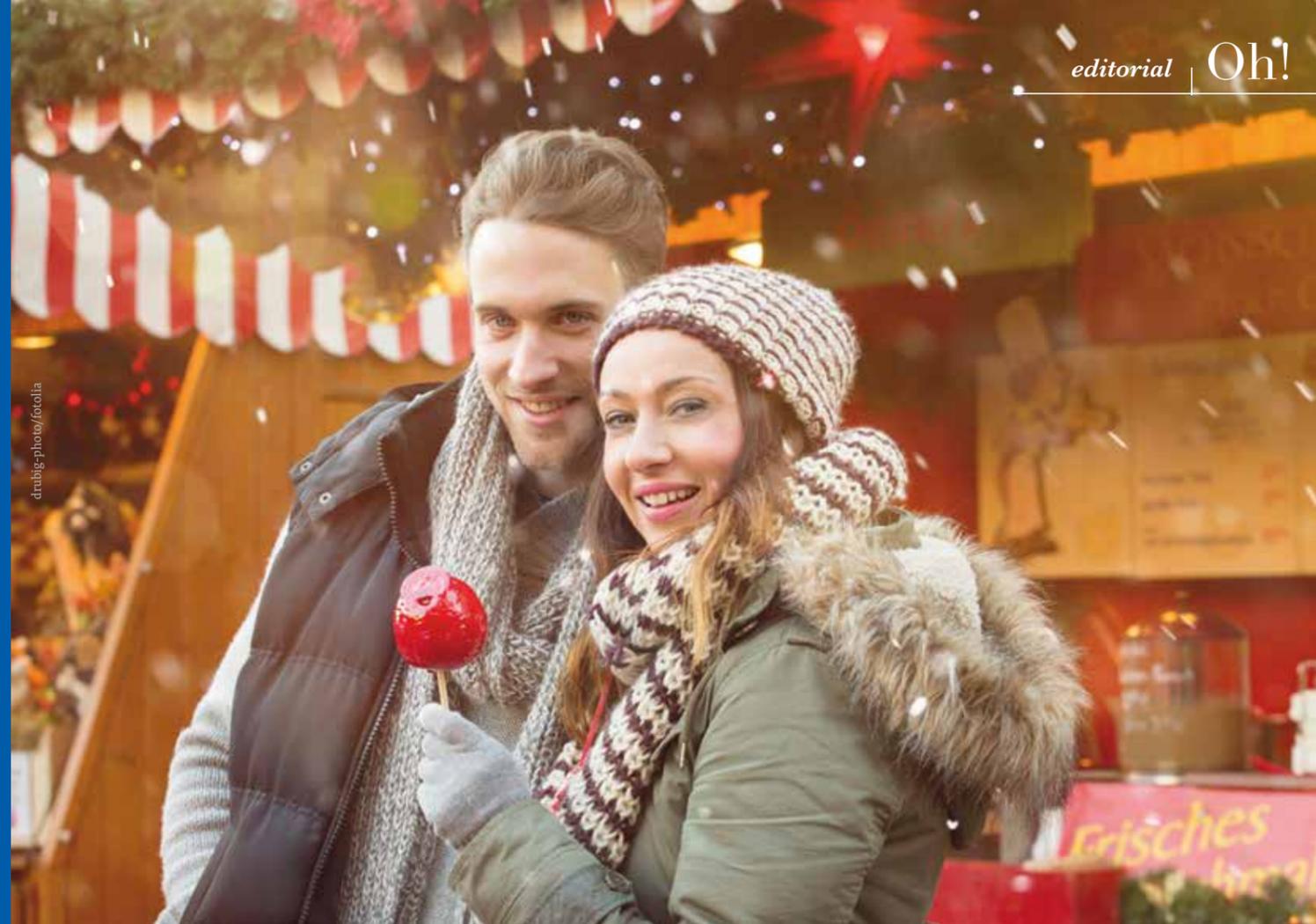
Autohaus Berndts GmbH
 Zum Aquarium 8
 46047 Oberhausen
 0208/891919
 www.bernds.com

Autohaus Berndts GmbH
 Oberer Hilding 34
 46562 Voerde
 02855/9299-0
 www.bernds.com

Autohaus Berndts GmbH
 Konr.-Aden.-Ring 25
 47167 Duisburg
 0203/55584-0
 www.bernds.com

Autohaus Berndts GmbH
 Am Pfauenzehnt 15
 46539 Dinslaken
 02064/4466-0
 www.bernds.com

¹Privatkundenangebot gilt für einen Ford Kuga SYNC Edition 1,5-l-EcoBoost-Benzinmotor 2x4 110 kW (150 PS), inkl. Überführungskosten. ²UPE 28.885,- € zzgl. Überführungskosten entspricht Neupreis 29.635,- €
 Kurzzulassung 07/2015: 3.000 km



dribbble-photos/focollia

Liebe Leserinnen und Leser,

es kann nicht oft genug betont werden: Seit dem 12. November läuft in unserer Stadt das weltweit erfolgreichste Musical aller Zeiten. Selbst Musical-Muffel sollten dies als positive Nachricht werten, denn Oberhausens ohnehin gewachsene Rolle als Tourismus-Standort erhält dadurch noch einmal einen Extraschub.

Was 140 Millionen Besucher in London, New York, Hamburg und vielen anderen Metropolen auf der ganzen Welt so fasziniert hat, erleben Sie am besten selbst bei einer Vorstellung von „Das Phantom der Oper“ im Stage Metronom Theater. Die perfekte Einstimmung liefert unsere Titelgeschichte. Wir wagen einen Blick hinter die Kulissen, lassen die Hauptdarsteller zu Wort kommen und versorgen Sie mit allen wichtigen Infos rund um den Musical-Klassiker.

Oberhausen hat einen neuen Oberbürgermeister. Klaus Wehling ist nach elf Jahren von der großen Bühne der Oberhausener Politik abgetreten, sein im September gewählter Nachfolger Daniel Schranz hat vor Kurzem die Amtsgeschäfte übernommen. Im exklusiven Interview spricht der neue Mann an der Spitze der Stadt mit uns über seine Pläne, Ziele und Wünsche für das kommende Jahr.

Alle Jahre wieder kommt die Weihnachtszeit – und mit ihr die stimmungsvollen Oberhausener Adventsmärkte. Beim gemütlichen Bummel lässt sich dort die Wartezeit aufs Christ-

kind mit gebrannten Mandeln, Glühwein und anderen Leckereien angenehm überbrücken. Wir verschaffen Ihnen den Überblick und verraten Ihnen, welcher Weihnachtsmarkt wann geöffnet hat.

Eine schöne Adventszeit, einen guten Jahresausklang und natürlich viel Vergnügen beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Oh!-Team



Weitere Informationen unter www.oh-stadtmagazin.de



Bühnenspektakel
„Das Phantom der Oper“ im
Metronom Theater. S. 8



▲ **Vorhang auf**
Premieren im Theater Oberhausen. S. 38



▲ **Wunder der Natur**
Neue Ausstellung im Gasometer
ab März 2016. S. 41

Für Nostalgiker
Postkartenausstellung im LVR-Industriemuseum. S. 12



Vorfrende aufs Fest
Weihnachtsmärkte laden zum Adventsbummel. S. 24



▼ **Leben lernen**
„Der bunte Kreis“ hilft
behinderten Kindern
und ihren Ange-
hörigen. S. 46



▼ **Erfolgreich auf Rollen**
Miners steigen in die 2. Bundesliga auf. S. 53

stadtgespräch

- 03 Editorial
- 06 Neue Theaterbühne im Gdanska „Maloche“ in der St. Antony-Hütte
- 07 Neues Jahrbuch erscheint
40. Festkonzert des MGV Rheingold
- 08 **Titelthema: Das Phantom der Oper**
- 12 **Postkartenausstellung im LVR-Industriemuseum**
- 13 5 Fragen an Oberbürgermeister Daniel Schranz
- 14 Flüchtlinge in Oberhausen:
Ein Leben in Frieden
- 16 Saporishja: Partnerstadt zwischen Hoffen und Bangen

- 18 Autohaus Lessingstraße:
Unschlagbar zufrieden

umwelt aktuell

- 20 Agenda-Kinowochen im Zentrum Altenberg
Projekt „Urban Farming“ am Technischen Rathaus
- 21 Aus Schülern werden Energieexperten
Akteure für Klimawochen Ruhr 2016 gesucht
- 22 So lüften Sie richtig!
- 23 Wappnen Sie sich gegen Schnee und Eis!

tourismus & wirtschaft

- 24 **Weihnachtsmärkte laden zum Bummeln ein**

- 26 Musical „Vom Geist der Weihnacht“

- 27 Oh!-Wandkalender 2016
Oh-TV mit neuen Online-Auftritten
- 28 Galeria Kaufhof: Wo Wünsche wahr werden
- 30 Oberhausener Wirtschaftsforum 2015
- 32 Eine Zukunft für HDO und Gartendom
- 33 Tipps für die Altersvorsorge bei Frauen
- 34 Mitreden über den Oberhausener Nahverkehr
- 35 Entwerten nicht vergessen!
- 36 Schnelles Internet für Gewerbegebiete
- 37 „Soziale Stadt“ wird auch 2016 gefördert

kunst & kultur

- 38 „Pinocchios Abenteuer“ im Theater Oberhausen

- 39 Ebertbad: Die volle Wahrheit über Weihnachten
Matthias Reuters „kOh!lumne“
- 40 Turbinenhalle: Schwermetall trifft Industriekultur
- 41 Gasometer zeigt „Wunder der Natur“
- 42 Volles Programm in der König-Pilsener-Arena
„Die Sammlung O.“ in der Ludwig Galerie

gutes leben

- 44 Knotenpunkt „Kiez“
- 46 „Bunter Kreis Duisburg“: Leben lernen
- 48 Wohrmis Lesetipp
Workshops in der Jugendkunstschule
- 49 Multi 2016 mit 15 Gruppen

- 50 Sportlich, sportlicher, Viactiv
- 51 Vom Chefkoch empfohlen
- 52 McFit: Trainieren bei Europas Nummer 1
- 53 Miners in der 2. Bundesliga
Neue Tribüne fürs Stadion Niederrhein

und sonst

- 54 sOh!ciety
- 56 Veranstaltungskalender
- 61 Oh! Auf Dauer!
- 62 Rätseln & gewinnen
Das kommt im Januar
Impressum



► Dieser Ausgabe liegt eine Broschüre der Unitymedia GmbH bei.



Neue Theaterbühne

KAMMERSPIELCHEN IM GDANSKA

Oberhausens Innenstadt hat eine neue kleine, aber feine Bühne: Aus dem ehemaligen AtelierTheater am Altmarkt ist das „Kammerspielchen im Gdanska“ (Eingang Gutenbergstraße 8) geworden. Der Wuppertaler Ernst Werner Quambusch, Intendant und Theaterleiter der Kammerspielchen in Wuppertal, Solingen und Mettmann, hat hier seine vierte Spielstätte eröffnet. Und erneut eine von ganz intemem Charakter: Nur 43 Zuschauerplätze gibt es, allesamt neu bestuhlt.

Vorwiegend werden im „Kammerspielchen im Gdanska“ Komödien gespielt,

aber auch Krimis und musikalische Revuen. Auf der Bühne stehen Profis wie die Schauspieler Claus Wilcke (den Älteren sicher noch aus dem Fernseh-Straßenfeger „Percy Stuart“ bestens bekannt), Karl-Heinz von Hassel oder Christiane Hecker. Der Spielbetrieb läuft: Am 21. November steht die Edgar-Wallace-Krimikomödie „Das Testament des Earl Grey“ auf dem Programm, am 27. November feiert „Vergissmeinnicht“ Premiere, die Sketch-Revue der 60er und 70er Jahre, und ab 19. Dezember präsentiert das Koffertheater „Loriots dramatische Werke“. Veranstaltungsinfos und Tickets unter www.theater-kammerspielchen.de

Sonderausstellung zeigt außergewöhnlichen Bildbestand

„MALOCHE“ IN DER ST. ANTONY-HÜTTE

Bergmann, Hüttenwerker, Kesselheizer – das Archiv der St. Antony-Hütte enthält zahlreiche Abbildungen von Arbeitern in den Zechen und Werken der Gutehoffnungshütte (GHH). Mit der Sonderausstellung „Maloche – Arbeiten auf der Gutehoffnungshütte“ präsentiert das LVR-Industriemuseum derzeit in der St. Antony-Hütte einen Ausschnitt aus dieser Sammlung. Die werksfotografische Abteilung der GHH hat seit dem 19. Jahrhundert unzählige Aufnahmen der unterschiedlichen Betriebe des Konzerns angefertigt. Das Bildarchiv war lange im Kontorhaus der St. Antony-Hütte untergebracht, heute bewahrt und erforscht das LVR-Industriemuseum diesen außergewöhnlichen Bildbestand. Er umfasst neben einer großen Zahl an Cyanotypen und Fotoabzügen rund 16.000 Glasnegative.



Jochrahmen für das Osnabrücker Kupfer- und Drahtwerk, 1951

Die Bilder in der Sonderausstellung zeigen Übersichten über ganze Werkshallen oder einzelne, oft riesige Maschinen und Öfen mit den Arbeitern, die sie bedienen. Dem Betrachter veranschaulichen sie, unter welch harten Bedingungen die Menschen in den Werken der GHH gearbeitet haben. Zahlreiche Aufnahmen geben aber auch Einblicke in Bereiche, die nichts mit der eigentlichen Produktion zu tun haben. Denn die Werksfotografie der GHH hat auch die Angestellten aus Verwaltung und Forschung, die Köchinnen der Ledigenheime und sogar die Landarbeiter des firmeneigenen Gutshofs Fernewald abgelichtet.

Die Ausstellung „Maloche“ ist bis zum 2. Oktober 2016 zu sehen, geöffnet ist die St. Antony-Hütte dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr. Der Eintritt kostet 4,50 Euro, ermäßigt 3,50 Euro.



*Verzinkung eines Grubenwagens, 1949
© LVR-Industriemuseum*

33. Jahrbuch-Band erscheint am 28. November:

OBERHAUSEN '16 IM BUCHHANDEL!

Freunde der beliebten Jahrbuch-Reihe „Oberhausen“ sollten sich einen Termin vormerken: Ab Samstag, 28. November, ist mit „Oberhausen '16“ der mittlerweile 33. Band im örtlichen Buchhandel sowie in der Tourist Information am Hauptbahnhof zum Preis von 14,50 Euro erhältlich. Das neue Jahrbuch, herausgegeben vom Printpublisher Plitt-Verlag in Zusammenarbeit mit der Tourismus & Marketing Oberhausen GmbH und mit finanzieller Unterstützung der Sparkassen-Bürgerstiftung, erzählt wieder 25 bunt bebilderte Geschichten aus dem Stadtleben – wie immer geschrieben von Oberhausener Journalisten. Einige der Themen: ein Rundgang mit Altoberbürgermeister Friedhelm van den Mond durch Alstaden, wo früher die Zeche zuhause war, das Konditoreimuseum „Zuckertüte“ in Sterkrade, die Zukunft von Bürgerbeteiligung am Beispiel der Straßenbahnlinie 105, die Oberbürgermeisterwahl, die Konzerte der Rockband Mottek in China, das große Lager für Koi-Fische im Norden der Stadt, das neue Bero-Zentrum,

Oberhausener Rockband Mottek in China



Rallyefahrer Frank Christian in Aktion



die Arbeit des Vereins Geschichtswerkstatt, die kommende Gasometer-Ausstellung „Wunder der Natur“ und natürlich die aktuelle Flüchtlingssituation. Stark vertreten ist auch der Sport mit Beiträgen über die neue Halle für Skaterhockey am Revierpark, den Rallyefahrer Frank Christian, das Kunstturntalent Michael Donsbach, den Boxer Abass Baraou, der zu Olympia nach Rio will, und die Perspektiven für RWO in der diesjährigen Saison. Dem Jahrbuch beigefügt wird diesmal eine Sonderpublikation anlässlich des Jubiläums „150 Jahre Stadtparkasse Oberhausen“.

Oh! verlost 5 druckfrische Jahrbücher „Oberhausen '16“. Schreiben Sie bis zum 11. Dezember per Post an unsere Redaktions-

adresse (S. 62) oder per E-Mail an redaktion@oh-stadtmagazin.de. Bitte Namen, Tel.-Nr., Adresse und Betreff „Oberhausen '16“ nicht vergessen. Viel Glück!



13. Dezember: Luise-Albertz-Halle

40. FESTKONZERT DES MGV RHEINGOLD

Seit 1921 ist der MGV Quartettverein Rheingold eine feste Größe im Oberhausener Kulturleben. Nuncmehr schon zum 40. Mal findet am Sonntag, 13. Dezember, um 16 Uhr in der Luise-Albertz-Halle das „Festkonzert zur Weihnachtszeit“ statt. Neben den Sängern wirken als Solist Stefan Drees (Bass) sowie der Kinder- und Jugendchor St. Barbara aus Mülheim mit. Gespannt sein dürfen die Besucher auf die vier jungen Damen des Streichquartetts „Joker“: Hervorgegangen aus dem Schulorchester am Bertha-von-Suttner-Gymnasium und ausgezeichnet bei

„Jugend musiziert“ werden sie mit eigenen Arrangements das Konzert unter der Leitung von Gerd Queens bereichern. Ihre Beiträge reichen von klassischen Elementen von Bach bis zu modernen, besinnlichen Melodien. Am Flügel werden die „Joker“-Damen begleitet von Thomas Möller. Eintrittskarten für das Rheingold-Festkonzert zum Preis von 15 Euro (ermäßigt 8 Euro) gibt es u.a. in der Tourist Information am Hauptbahnhof, im WAZ/NRZ-Ticketshop an der Helmholtzstraße sowie im Vereinslokal „Bismarck-Eck“.

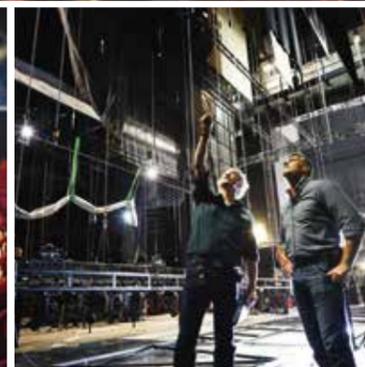


Streichquartett „Joker“

Jetzt gewinnen!
1x2 TICKETS
DAS PHANTOM
DER OPER
 S. 10

INTERNATIONALE STARS VERZAUBERN OBERHAUSEN

Der Welterfolg von Andrew Lloyd Webber, DAS PHANTOM DER OPER, ist jetzt im Stage Metronom Theater zu sehen. Internationale Musicalstars verzaubern das Publikum mit dieser einzigartigen Inszenierung.



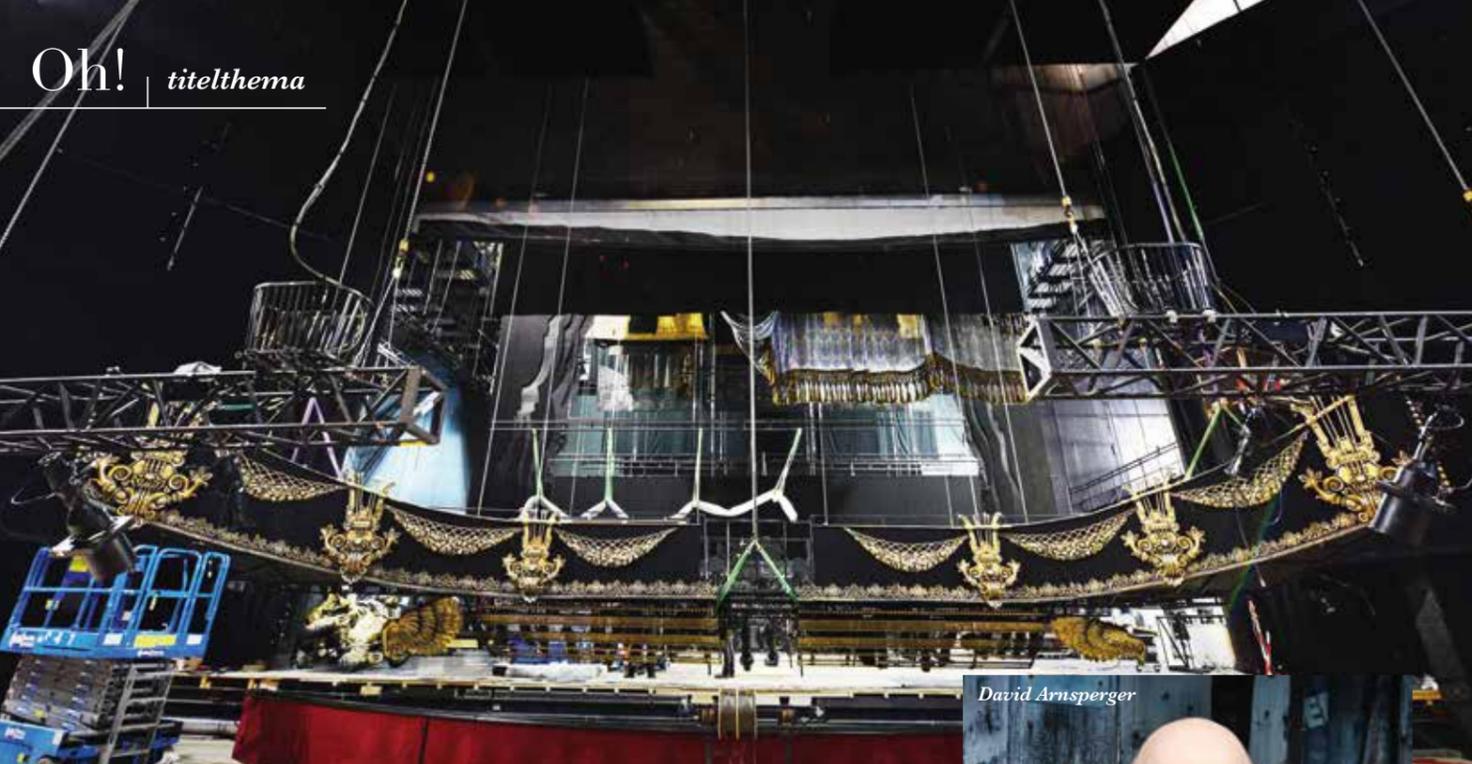
Das erfolgreichste Musical aller Zeiten feierte 1990 in Hamburg Deutschlandpremiere. Seit 25 Jahren hat es nichts von seinem Zauber eingebüßt. So hat das Stück auch viele der Darsteller, die heute in Oberhausen selber auf der Bühne stehen, damals als kleine Kinder so sehr fasziniert – ganz gleich ob in Deutschland, den Niederlanden, Kanada oder den USA –, dass der Berufswunsch ganz klar war: Musicalstar!

Für Max Niemeyer, der Raoul und somit neben dem Phantom eine der beiden großen männlichen Hauptrollen spielt, war DAS PHANTOM DER OPER das erste Musical, das er im Alter von zehn Jahren gesehen hat. Ab diesem Moment stand sein Weg fest: Er wollte Musical-Darsteller werden. „Dass ich die Rolle des Raoul bekommen habe, konnte ich erst glauben, als die Proben in Oberhausen begonnen haben“, so der sympathische Mann aus der Nähe von Bremen. „Beim Phantom der Oper mit dabei zu sein ist für uns Darsteller eine sehr große Ehre. Ein echter Ritterschlag.“



So auch für Susan Gouthro, ausgebildete Opernsängerin aus Kanada. Sie kannte keine Opern, bis sie mit 16 Jahren mit ihrer Schulklasse einen Ausflug nach Toronto gemacht hat und dort eine Vorstellung von „Das Phantom der Oper“ besucht hat. Sie war so fasziniert von den Melodien, dass sie sich anschließend mit einem Gesangsbuch alle Stücke selbst beibrachte. Während ihres Studiums wurde schließlich in einem Gesangskurs an der Uni ihr Talent festgestellt. Nach ihrem festen Engagement am Kieler Opernhaus spielt Susan Gouthro nun in Oberhausen die Rolle der Primadonna Carlotta.

Direkt vom Broadway in New York wurde Elizabeth Welch für das Stage Metronom Theater in Oberhausen verpflichtet. Die gebürtige Amerikanerin spielte in den USA bereits die Rolle der Christine Daaé ebenso wie bei der originalen Tourneeproduktion durch die Staaten. „Die deutsche Sprache ist so ausdrucksstark, dass es eine große Herausforderung, aber vor allem eine große Freude ist, die Rolle der Christine, die zwischen Raoul und dem Phantom hin- und hergerissen ist, auf Deutsch zu singen.“



David Arnsperger



Hauptverantwortlich für die Suche nach den perfekten Darstellern war Ralf Schaedler, Casting Director bei Stage Entertainment. „Die Geschichte vom Phantom der Oper spielt im 19. Jahrhundert an der Pariser Oper. Das bedeutet, dass auch die Figuren des Stücks wie die Christine, die Primadonna Carlotta, die Tänzer des Balletts oder auch das Phantom selbst in der Welt der Oper agieren und entsprechend singen, spielen und tanzen müssen“, beschreibt Schaedler die Suche nach der perfekten Besetzung. „Die aufwändige szenische Umsetzung ist auch eine enorme Herausforderung für die Darsteller.“

Für die Titelrolle, das Phantom der Oper, konnte der international gefeierte Broadway-Star Brent Barrett verpflichtet werden, der in dieser Rolle bereits in Las Vegas Triumphe feierte. Bei den körperlich anstrengenden Proben verletzte er sich, sodass er die Premiere nicht spielen konnte. So konnte mit David Arnsperger ein weiterer hervorragender Darsteller gefunden werden, denn er verzauberte als Phantom bereits in Hamburg das Publikum. „Es gibt nur gut eine Handvoll Sänger auf der Welt, die die Titelrolle des Phantoms aktuell überhaupt singen können. Und dazu gehören sowohl Brent als auch David“, so Ralf Schaedler.

Stage Metronom Theater
Musikweg 1
46047 Oberhausen
www.stage-entertainment.de

Ticket Hotline: **01805 44 44**
(14 Ct./Min. aus dem dt. Festnetz,
max. 42 Ct./Min. mobile)

Vorstellungszeiten:
Dienstag 18.30 Uhr
Mittwoch 18.30 Uhr
Donnerstag 19.30 Uhr
Freitag 19.30 Uhr
Samstag 14.30 Uhr
Samstag 19.30 Uhr
Sonntag 14.00 Uhr
Sonntag 19.00 Uhr



Andrew Lloyd Webber, dessen Feder DAS PHANTOM DER OPER und andere Musicals von Weltrang entsprungen sind, gab höchstpersönlich seinen Segen für die Besetzung von DAS PHANTOM DER OPER im Stage Metronom Theater am CentRO Oberhausen.

DAS PHANTOM DER OPER wird für zehn Monate ab dem 12. November im Stage Metronom Theater in Oberhausen zu sehen sein.

Wir verlosen 1 x 2 Tickets für eine Vorstellung von DAS PHANTOM DER OPER im Dezember (Di-Do). Schreiben Sie bis zum 2. Dezember per Post an unsere Redaktionsanschrift (S. 62) oder per E-Mail an redaktion@oh-stadtmagazin.de. Bitte notieren Sie das Stichwort „Phantom“ sowie Ihren Namen, Tel.-Nr. und Adresse. Viel Glück!



Brent Barret, Elizabeth Welch, Max Niemeyer



» Großes bewegen, ohne Großes zu bewegen. Der smart forfour und smart fortwo.

So smart, dass sogar die Revolution revolutioniert wurde: Manchmal muss man etwas Neues wagen, um bahnbrechende Ergebnisse zu erzielen. Zum Beispiel indem man aus dem perfekten Stadtauto ganz einfach das perfekte Stadtauto mit vier Sitzen macht. Ohne dass dabei Vorteile wie Parkbarkeit, Kompaktheit und Wendigkeit auf der Strecke bleiben. Eben eine große Idee, nur ein kleines bisschen größer gemacht. Sie wollen auch neue Wege gehen? Dann kommen Sie doch schnell für eine Probefahrt bei Ihrem smart center vorbei.

Ihr Partner vor Ort:

LUEG Compact Car GmbH

Autorisierter smart Verkauf und Service

Centroallee 264, 46047 Oberhausen, Tel. 02 08.82 49 0-0

Altendorfer Straße 44, 45127 Essen, Tel. 02 01.82 02 9-0

Universitätsstr. 44-46, 44789 Bochum, Tel. 02 34.58 84 8-0

www.smartcenter.de

smart – eine Marke der Daimler AG

Anbieter: LUEG Compact Car GmbH, Altendorfer Straße 33, 45127 Essen

Grüße aus Oberhausen

Postkartenausstellung ab 4. Dezember im LVR-Industriemuseum



Ja, es ist tatsächlich wahr: Es gab mal eine Zeit, da wurden noch regelmäßig Postkarten geschrieben, wenn man mit Verwandten, Freunden und Bekannten in der Ferne Neuigkeiten austauschen oder einfach nur in Kontakt bleiben wollte. Anders ausgedrückt: Die Postkarte war die SMS oder E-Mail des analogen Zeitalters. „Grüße aus Oberhausen“ ist der Titel einer Ausstellung, die das LVR-Industriemuseum an der Hansastrasse vom 4. Dezember bis zum 5. Juli nächsten Jahres in der Galerie in der Walzhalle zeigt. Die älteste Postkarte stammt aus dem Jahr 1895, die jüngste ist von 1972.

„Soeben sind wir glücklich hier in Oberhausen angekommen, es ist ½ 12 Uhr. Das war eine Fahrt heute. Die Züge hatten alle Verspätung.“ Solche und ähnliche Botschaften sind auf zahlreichen Postkarten aus Oberhausen überliefert. Das Museum verfügt über eine große Sammlung, die für die Ausstellung durch Postkarten von Oberhausener Bürgerinnen und Bürgern ergänzt wurde. So geben historische Postkarten heute kleine, aber spannende Einblicke in das alltägliche Leben der Menschen vor 50 oder 100 Jahren.

Postkarten entstanden in einer Zeit des Umbruchs. Um 1900 kamen tausende Menschen auf der Suche nach Arbeit in Industriestädte wie Oberhausen. Durch den Rhythmus der Maschinen und modernen Verkehrsmittel beschleunigte sich das Leben rasant. Um mit dem Tempo mithalten zu können, brauchte man ein schnelles und unkompliziertes Verständigungsmittel. Das war die Postkarte.

Die Ausstellung „Grüße aus Oberhausen“ zeigt die ganze Bandbreite der Themen, über die sich die Menschen in Oberhausen per Postkarte austauschten. Es geht um Arbeit und Freizeit, um Geschäft und Vergnügen. Es sind Grüße von Einheimischen und Zuwanderern, von Durchreisenden und Besatzern. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die kurzen Postkartentexte. Sie wurden in lesbare Schrift übertragen. Gezeigt werden auch Feldpostkarten aus den Weltkriegen sowie belgische und französische Feldpostkarten aus der Zeit der Ruhrbesetzung.

Das LVR-Industriemuseum in der ehemaligen Zinkfabrik Altenberg ist dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

LVR-Industriemuseum wird ab 2018 umgebaut!

Für rund 20 Millionen Euro soll das LVR-Industriemuseum in Oberhausen umgebaut werden. Nach der Planungsphase sollen die Bauarbeiten 2018 starten. Insbesondere wird die als Museum genutzte ehemalige Walzhalle der Zinkfabrik verändert. Hier werden die Außenanlagen des Altenberg-Geländes mit einem Park, Verkehrsflächen und einer neuen Zugangsstraße aufgewertet. Das Vorhaben ist ein Teilprojekt in einem Entwicklungsprogramm der Stadt Oberhausen für das Quartier rund um den Hauptbahnhof. Die Stadt will Fördergelder aus dem Städtebauförderungsprogramm des Landes NRW beantragen.



5 FRAGEN AN OBERBÜRGERMEISTER DANIEL SCHRANZ

Die Mehrheitsverhältnisse im Rat sind nicht einfach. Was bedeutet das für Ihre Arbeit als Oberbürgermeister?

Schranz: Wir können Oberhausen nur nach vorne bringen und mehr aus unserer Stadt machen, wenn alle Verantwortlichen mitziehen. Einen Dauerwahlkampf können wir uns nicht erlauben. Hinzu kommt: Wir stehen vor so vielen großen Herausforderungen, dass wir möglichst viele mitnehmen müssen. Darum habe ich bei allen Gruppierungen im Rat und im Verwaltungsvorstand für eine vertrauensvolle, faire und zielführende Zusammenarbeit geworben.

Eine Wahlbeteiligung von knapp 37 Prozent muss allen Politikern zu denken geben. Wie wollen Sie darauf reagieren?

Schranz: Ich stimme Ihnen voll zu – und mit mir vermutlich auch alle, die in unserer Stadt politische Verantwortung tragen oder die schlicht an einer starken, gelebten Demokratie interessiert sind. Nur wenn wir die Arbeit von Politik und Verwaltung für mehr Mitwirkung öffnen, können wir die dringend erforderliche Unterstützung der Stadtgesellschaft für unseren Weg erhalten. Dazu wird es neue Beteiligungsmöglichkeiten im Internet geben, an denen wir bereits konkret arbeiten. Darüber hinaus will ich kurzfristig einen Bürgerrat einrichten, der nur aus Bürgerinnen und Bürgern besteht. Dort möchte ich Vorschläge diskutieren, wie wir unsere Stadt kontinuierlich verbessern können.

Herr Oberbürgermeister, wie sind Ihre ganz persönlichen Eindrücke nach vier Wochen im neuen Amt?

Schranz: Ich spüre eine breite Welle an Zustimmung und erfahre viel Unterstützung. Bei Bürgerinnen und Bürgern, bei den Mitarbeitern des Rathauses, aber auch bei vielen Terminen in den ersten Wochen. Das lässt mich auf den nötigen Rückhalt hoffen, wenn wir unsere Stadt gemeinsam nach vorne bringen wollen.

Was hat Sie überrascht?

Schranz: Die meisten Themen sind mir nach über zwanzig Jahren in der Oberhausener Kommunalpolitik schon länger vertraut. Die Breite, die Tiefe und die Fülle der Themen, die der Oberbürgermeister als Stadtmanager, als Chef von Rat, Verwaltung und als Repräsentant für alle Oberhausener zu bearbeiten hat, haben meine Erwartungen aber noch übertroffen.

Was betrachten Sie als größte Herausforderung, wo wollen Sie Schwerpunkte setzen?

Schranz: Oberhausen hat als Stadt und als Standort viele Stärken und gute Voraussetzungen. Daraus ergeben sich Chancen, die wir besser nutzen müssen. Wirtschaft, Arbeits- und Ausbildungsplätze – so lautet für mich die größte Herausforderung. Nur wenn wir hier entscheidend vorankommen, erhalten wir den nötigen Spielraum, um andere wichtige Themen weiterzuentwickeln und unseren Haushalt zu stabilisieren.

Außerdem setze ich auf mehr Beteiligung und Transparenz. Wir müssen die Bürgerinnen und Bürger, die Unternehmen, Verbände, Vereine und Initiativen besser einbeziehen. Und als dritte große Herausforderung nenne ich natürlich eine moderne, leistungsfähige Verwaltung.

In Kürze

Nach über 60 Jahren stellt die CDU wieder einen Oberhausener Oberbürgermeister: Daniel Schranz. Der 41-Jährige wurde im Marienviertel geboren, ist verheiratet mit der Innenarchitektin Andrea Hülskemper-Schranz und Vater von drei Kindern. Seit 1994 gehört Schranz dem Rat der Stadt an, 2001 wurde er Vorsitzender der CDU-Fraktion.

Beruflich arbeitete der studierte Historiker und Politikwissenschaftler zuletzt als Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung für NRW.



EIN LEBEN IN FRIEDEN

Kennen wir sie nicht alle, diese Bilder? Von den verwüsteten Städten, die der Bürgerkrieg dem Erdboden gleichgemacht hat. Von den flüchtenden Menschen, den Bergen von Schwimmwesten an den griechischen Küsten. Den Schlangen vor den Grenzübergängen in Ungarn, Österreich und Deutschland. Von den erschöpften Gesichtern der Menschen, die darauf warten, eine Unterkunft zugewiesen zu bekommen. Oder einen Platz im Zug oder in einem Bus. Wir kennen sie inzwischen alle. Aber die Menschen, die kennen wir nicht.

An einem sonnigen Nachmittag in Oberhausen. Kinder spielen Fußball, Frauen fahren ihre Babys spazieren, Männer stehen zusammen und unterhalten sich. Ein Tag wie jeder andere an einem Ort in Oberhausen.

„Die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes kümmern sich sehr gut um uns.“

Unter ihnen: ein gut aussehender Mann mit einem strahlenden Lachen und schönen Augen. 25 Jahre alt, BWL-Student. Aus Aleppo. Aleppo in Syrien. Er steht an diesem sonnigen Novembernachmittag im Innenhof einer ehemaligen Schule in Oberhausen, die seit Anfang September als Notunterkunft für Flüchtlinge dient. Er wartet auf den „Transfer“, wie es im Heimjargon heißt. Darauf, dass er, sein Bruder und seine Eltern nach ihrer Registrierung in Deutschland woanders untergebracht werden und einen Antrag auf Asyl stellen können. Seit dem 8. September warten sie darauf. „Es geht uns gut“, erzählt er in fließendem Englisch, „die Mitarbeiter des Deutschen Roten Kreuzes kümmern sich sehr gut um uns.“ Eine Mitarbeiterin des DRK spricht libanesisch, ein anderer Mitarbeiter arabisch. Wiederum ein anderer Farsi, so dass die Kommunikation mit den knapp 300 Flüchtlingen recht gut möglich ist. Außerdem sprechen die meisten von ihnen Englisch.

Wie auch das Zwillingsspaar aus Bagdad. Die beiden jungen Männer sind 21 Jahre alt, haben bis zu ihrer Flucht im August studiert, der eine Geschichte an der Universität von Bagdad, der andere Biologie an der Uni von Mossul. In einem Jahr hätten sie ihren Uni-Abschluss in der Tasche gehabt, wenn nicht eines Nachts Leute in das Haus ihrer Familie eingedrungen wären und Onkel und Tante, Cousin und Cousine erschossen hätten. Einfach so. „Wer das war? Vermummt waren sie. Mit einer Kapuze über dem Kopf und einem Schal ums Gesicht gebunden. Man sah nur ihre Augen.“

Nach dem Attentat flohen die beiden Brüder mit ihren Eltern und dem älteren Bruder aus der Stadt und beschlossen gemeinsam, dass die Zwillinge versuchen sollten, weiter in ein sicheres Land zu fliehen. Für 11.000 Dollar pro Person wurden sie bis nach Griechenland geschafft. Dort angekommen wurden sie überfallen. Sie verloren alles, das restliche Geld, ihre Papiere. Sie hatten nichts zu essen und nichts zu trinken. Dass sie es überhaupt nach Deutschland, nach Köln geschafft haben, grenzt an ein Wunder. Dort konnten sie aber nicht untergebracht werden, alle Notunterkünfte seien voll. So schliefen sie zunächst im Park, dann auf der Straße. Und als es dann noch kälter wurde, im Bahnhof. Dort fand die Caritas die beiden Brüder und leitete sie nach Dortmund weiter, wo sie sich auch endlich registrieren konnten. Von dort aus ging es weiter nach Oberhausen in eine der neu eröffneten Notunterkünfte.

„Wir möchten einfach in Frieden leben. Das Studium beenden. Deutsch lernen. Bildung steht an erster Stelle.“

Bei Erscheinen dieses Textes wurde das Zwillingsspaar bereits „weitertransferiert“, in die vierte Unterbringung in Deutschland. Das Land hat für sie einen Platz in einer Kommune gefunden, wo sie nun bleiben können, bis ihr Antrag auf Asyl bearbeitet ist. Was sie dort erwartet, wissen sie nicht genau.

In den vergangenen acht Wochen sind weitere Flüchtlinge in Oberhausen eingetroffen, die in den Notunterkünften des Landes, drei Oberhausener Schulen mit dazugehörigen Turnhallen, städtischen Gemeinschaftsunterkünften und privaten Wohnungen untergebracht werden konnten. Zahlreiche Initiativen versuchen mit unterschiedlichen Aktionen, wie hier dem gemeinsamen Besuch eines RWO-Fußballspiels, den Flüchtlingen die Ankunft in der Fremde zu erleichtern.

„Wir möchten einfach in Frieden leben. Das Studium beenden. Deutsch lernen. Bildung steht an erster Stelle.“

Das sind auch die Worte des jungen Mannes aus Aleppo. „Eines Tages, wenn der Krieg in Syrien vorbei ist, möchte ich in meine Heimat zurückkehren. Doch bisher haben meine Familie und ich alles verloren. Unsere Fabrik, unser Haus. Unsere Autos haben wir verkauft, um die Schlepper zu bezahlen. Von Aleppo zunächst nach Izmir in der Türkei. Dort sind wir mit insgesamt 24 Personen in ein kleines Boot gestiegen, das uns nach Griechenland bringen sollte. Drei Anläufe haben wir gebraucht. Beim ersten Mal war nicht genug Sprit im Boot und wir mussten umkehren. Beim zweiten Mal wurden wir aufgegriffen und zum Umkehren gezwungen. Beim dritten Mal wurden wir wieder aufgegriffen. Aber dieses Mal haben sie einfach den Motor unseres Bootes abmontiert und uns auf das offene Meer hinausgeschickt. 16 Stunden lang auf dem offenen Meer in einem kleinen Boot. Ohne Motor. Als man uns schließlich gefunden und an Land gebracht hat, ging der Weg zu Fuß weiter. In Ungarn sind wir lange durch den Wald geirrt. In Budapest saßen wir am Bahnhof fest. Zehn Tage lang. Wir haben erst im Bahnhof geschlafen. Als der geräumt wurde, mussten wir auf dem Vorplatz schlafen. Kalt war es. Insbesondere für meine Eltern. Sie sind fast 60 Jahre alt. Aber am Ende haben wir es an Bord eines Zuges geschafft. Nach Deutschland. Nach Oberhausen.“

„Wir versuchen, die Flüchtlinge so gut es nur geht einzubinden.“

„Am Anfang sehen wir gar nicht viel von den neu angekommenen Flüchtlingen. Sie sind so erschöpft, dass sie erst einmal schlafen und versuchen, wieder zu Kräften zu kommen“, so Rafaela, Sozialarbeiterin und Teil des DRK-Teams in Oberhausen. „Wir versuchen, die Flüchtlinge so gut es nur geht einzubinden, beispielsweise in die Arbeit in der Küche, um ihnen die Zeit zu erleichtern, bis sie von der Notunterkunft hier in eine

Unterkunft in die Kommune vermittelt werden. Aber das kann mehrere Wochen dauern.“

Und so spielen an diesem sonnigen Nachmittag im November in Oberhausen die Kinder weiterhin Fußball, die Frauen gehen mit ihren Babys spazieren und die Männer stehen zusammen und unterhalten sich. Alles, was ihnen nur ein wenig die Zeit vertreiben könnte, ist eine große Hilfe. Spielzeug für die Kinder. Kicker- und Tischtennisbälle für die Jugendlichen. Haarspangen für die Mädchen. Englischsprachige Lektüre für die Männer. Denn es sind Wochen, die überbrückt werden müssen, bis zu ihrem Transfer. An einen Ort, an dem sie ihr Leben neu beginnen können. Ein Leben in Frieden ist ihr größter Wunsch.

Sofortprogramm der Stadt

Angesichts des anhaltenden Zustroms von Flüchtlingen richtet sich die Stadt Oberhausen bis zum Jahresende auf 85 bis 100 neue Zuweisungen von Asylsuchenden pro Woche ein. „Wir müssen dringend und in großer Zahl weitere Plätze für die Unterbringung von Flüchtlingen finden und bereitstellen“, rief Oberbürgermeister Daniel Schranz zur Unterstützung für einen noch nie dagewesenen Kraftakt auf. Die Verwaltungsspitze hat ein Sofortprogramm zur Bereitstellung von bis zu 670 zusätzlichen Plätzen bis zum Jahresende vorgestellt. Zu den neuen Notunterkünften zählen Appartements in einem Oberhausener Hotel, die ehemalige Vennepothschule, eine beheizbare Halle der OGM, die Erweiterung des Standortes Tackenbergsschule und bis zu zwei Turnhallen. Etwas Entlastung verspricht sich die Verwaltung dann im Januar durch die Fertigstellung der bereits beschlossenen Gemeinschaftsunterkünfte an der Ruhrorter Straße (100 Plätze) sowie einen Monat später an der Kapellenstraße (100 Plätze) und Duisburger Straße (200 Plätze).



Mitten durch Saporishja fließt der Dnepr, der drittlängste Fluss in Europa

SAPORISHJA

EINE PARTNERSTADT ZWISCHEN HOFFEN UND BANGEN

Bange Blicke gehen derzeit nach Saporishja, Oberhausens Partnerstadt im Osten der Ukraine. Viele Monate schwelt nun schon der Konflikt zwischen der Ukraine und der von Russland unterstützten separatistischen Bewegung. Auch wenn die Krisenregion im Donbas rund 150 Kilometer entfernt liegt, belastet dies die Situation der Menschen in Saporishja. Rund 7.000 Flüchtlinge sind aus dem Osten des Landes in die Stadt gekommen. Unterkunft fanden sie bei Verwandten oder in dafür hergerichteten Wohncontainern.

Im Alltag versucht man die Krise auszublenden und möglichst wieder Normalität einkehren zu lassen. Dazu gehört, dass man auch die Städtepartnerschaft mit Oberhausen weiterhin pflegt. „Vergesst uns nicht!“, ist ein Satz, den man in diesen Tagen häufig hört. Und so ist, der Krise zum Trotz, kürzlich eine Gruppe

von 14- bis 17-jährigen Jungen und Mädchen aus Saporishja nach Oberhausen gereist. Organisiert wurde diese Reise im Rahmen des städtischen Jugendaustausches MULTI von Wolfgang Heitzer: „Jedes Jahr finden Besuche statt. In ungeraden Jahren fahren eigentlich Oberhausener Kinder nach Saporishja, aufgrund der besonderen Situation fand das Treffen in diesem Jahr jedoch erneut in Oberhausen statt.“ Die Gruppe umfasste zehn Schülerinnen und Schüler der Schule 46, die, begleitet von ihrer Lehrerin, im Ruhrgebiet ein buntes Programm erlebten.

Für das Stadtmagazin Oh! traf sich Maximilian Tschamler mit den Jugendlichen zu einem Gespräch: Da an ihrer Schule ab der ersten Klasse Deutsch unterrichtet wird, können diese selbst ein bisschen aus ihrer Heimat berichten. Viktoriya (15), Alina (14), Valeriia (14) und Yaroslav (15) haben sich nach etwas gutem



Im Rahmen der MULTI reiste kürzlich eine Gruppe 14- bis 17-jähriger Mädchen und Jungen aus Saporishja nach Oberhausen

Zureden dazu bereiterklärt. Für alle ist es der erste Aufenthalt in Deutschland. Erst nach und nach trauen sie sich in der ungewohnten Sprache zu reden.

Vom Krieg scheinen die Jugendlichen nicht unmittelbar betroffen zu sein, die Krisenregion verorten sie im Donbas, in der östlicher gelegenen Region an der russisch-ukrainischen Grenze. Die Frage, ob sie genug zum Essen hätten, wird erst gar nicht verstanden – „natürlich“ antworten sie dann. Dennoch berichten sie, dass viele junge Männer aus ihrer Heimatstadt in den Krieg gezogen seien. Alle gemeinsam antworten, dass sie auf Frieden hoffen und darauf, dass alles wieder gut werde.

Von den Vieren kann Alina am besten Deutsch. Ihr Berufswunsch ist es, als Dolmetscherin zu arbeiten und wie viele andere junge Ukrainer vielleicht

ins Ausland zu gehen. Alle vier fühlen sich sehr wohl in den Oberhausener Familien, die sie sehr herzlich aufgenommen haben. Oberhausen sei der beste Ort in Deutschland, sehr grün und sauber, berichtet Yaroslav. Alina hingegen findet die Straßen nicht so sauber. Sauber sei es bei ihnen auch. Hier merkt man, dass die Jugendlichen auch stolz auf ihre Heimatstadt sind. Ihre Hoffnung ist, dass im Jahr 2017 der Gegenbesuch aus Deutschland erfolgen kann und sie dann selbst Gastgeber sind.

Partnerschaft besteht seit 1986

Die offizielle Partnerschaft von Saporishja und Oberhausen besteht bereits seit 1986. Erste Kontakte entstanden beim Besuch des damaligen Gewerkschaftsfunktionärs Heinz Schleußer im Jahre 1973. Die 900.000 Einwohner starke Stadt ist Hochschulstandort und Heimat vieler junger Menschen. Als Industriestadt hat Saporishja den Strukturwandel jedoch noch vor sich. Beim letzten Besuch einer Oberhausener Delegation im Jahr 2013 plante man daher gemeinsame Maßnahmen in den Bereichen Umweltschutz und energiegerechtes Bauen und Sanieren. Diese Pläne mussten durch die Krise in der Ukraine vorerst auf Eis gelegt werden.



Oh!-Redakteur Maximilian Tschamler unterhielt sich mit einigen Jugendlichen aus der Partnerstadt

Wir haben den Marktüberblick!



SVI – Der Immobilienmakler Ihrer Stadtparkasse Oberhausen.
Tel. (0208) 834-3781 · www.s-vi.de



UNSCHLAGBAR ZUFRIEDEN

Mit neuen Modellen setzt das Mazda-Autohaus Lessingstraße auch 2016 auf glückliche Kunden

Mazda hat die zufriedensten Kunden. Behauptet Mazda? Na klar! Belegt aber auch die unabhängige, in diesem Jahr erstmals durchgeführte J. D. Power Kundenzufriedenheitsstudie 2015. In die Wertung flossen insgesamt 73 Modelle verschiedener Hersteller ein, in der Gesamtwertung der Marken war der japanische Autobauer nicht zu schlagen. Ist der Kunde zufrieden, ist auch Daniel Barkowski glücklich. Der Geschäftsführer vom Autohaus Lessingstraße blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Fünf neue Mazda-Modelle gingen 2015 an den Start, darüber hinaus feierte der Betrieb seinen fünften Geburtstag. „Das Jahr hatte insgesamt viel zu bieten, wobei ein Höhepunkt die dreitägige Sonderschau für den neuen MX-5 war, bei der wir auch unser Jubiläum gefeiert haben“, zieht Barkowski ein positives Fazit.

Das Motto für 2016: Nach dem neuen MX-5 ist vor dem neuen MX-5. Voraussichtlich im Herbst bringt Mazda die Coupé-Version des weltweit populären Roadsters auf den Markt. Ebenfalls in Planung sind ein Coupé des CX-7 sowie Sportmodelle des Mazda 3 und Mazda 6. Die Rückkehr des legendären Sportwagens RX-7 mit Wankelmotor ist für 2018 angedacht. Alle Mazda-Fans und solche, die es noch werden wollen, können sich schon darauf freuen, die nagelneuen Modelle im Autohaus Lessingstraße zu bestaunen und zu testen. Ein weiterer Anreiz für einen Besuch beim Mazda-Spezialisten in Buschhausen sind u.a. die vielen attraktiven Finanzierungsangebote, die optionale Mazda 8-Jahres-Garantie sowie zahlreiche Zubehörangebote.

Bevor es voller Tatendrang ins neue Jahr geht, richtet Barkowski den Blick nochmals zurück: „Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren treuen Kunden der letzten fünf Jahre bedanken und wünschen ihnen ein besinnliches Fest.“ 2016 werden der Geschäftsführer und sein rund 30-köpfiges Team dann alles dafür tun, dass Mazda den Spitzenplatz in der Kundenzufriedenheitsstudie verteidigen kann.



**AUTOHAUS LESSINGSTRASSE
MAZDA IN OBERHAUSEN**

Lessingstr. 12
46149 Oberhausen
Tel.: 0208-6293220
Fax: 0208-62932210
www.autohaus-lessingstrasse.de

Öffnungszeiten
Verkauf:
Mo-Fr: 9.00-18.30 Uhr
Sa: 9.00-14.00 Uhr
Werkstatt:
Mo-Fr: 7.30-18.00 Uhr
Sa: 9.00-13.00 Uhr



mazda

MAZDA CX-5 2015

*LEIDENSCHAFTLICH
ANDERS*

*NUR BEI AUTOHAUS
LESSINGSTRASSE
IN OBERHAUSEN*



- // Klimaanlage
- // Mazda Audio-System
- // Berganfahrassistent
- // Elektronische Parkbremse
- // i-stop Stopp-/Start-System

Barpreis

€ 19.950¹⁾

Autohaus Lessingstraße GmbH

Größte und modernste Mazda-Vertretung in Europa

Lessingstr. 12 in 46149 Oberhausen

www.autohaus-lessingstrasse.de

Tel: 0208 / 62 93 22 0

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,5 l/100 km,
außerorts 5,1l/100 km, kombiniert 6 l/100 km.
CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus: 139g/km.

1) Barpreis für einen Mazda CX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 165 Benzin FWD inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

Die 13. Agenda-Kinowochen

im Kino Walzenlager
(Zentrum Altenberg)

Die lokale Agenda Oberhausen veranstaltet in diesem Jahr vom 3. bis zum 22. Dezember zum 13. Mal die Agenda-Kinowochen. Zu sehen sind aktuelle Filme, die Themen der Agenda21 aufgreifen.

Die in Rio 1992 beschlossene und nun durch den UN-Gipfel vom 25. September 2015 in New York aktualisierte Handlungsmaxime zur nachhaltigen Entwicklung für das 21. Jahrhundert berührt alle Lebensbereiche und ist extrem komplex. Das Medium Film mit seiner universellen und einprägsamen Bildersprache kann einen viel unmittelbareren Zugang zu den Agenda-Thema ermöglichen und so besonders Jugendliche gut erreichen.

Neben den Schulvorführungen gibt es auch Abendvorführungen um 18 Uhr und 20 Uhr.

www.lokaleagendaoberhausen.de

FOLGENDE FILME SIND IN DIESEM JAHR IM PROGRAMM ZU SEHEN:

„Die neue Wildnis“, eine spektakuläre holländische Naturdokumentation, die zeigt, wie Füchse, Gänse, Pferde, Eisvögel und andere Tiere und Pflanzen in einem Naturreiservat leben,

„Der letzte Fang“, ein Film, der die Thematik der Überfischung behandelt,

„Une Jeunesse Allemande – Eine deutsche Jugend“, eine Reportage über die Bundesrepublik zu Zeiten der RAF,

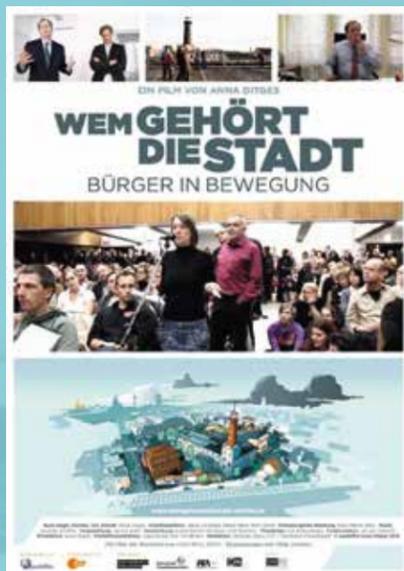
„Viel Gutes erwartet uns“, die Geschichte des idealistischen

Landwirts Niels, der auf begeisterte Kunden, aber auch auf Schwierigkeiten bei Kollegen und Kontrollbehörden stößt,

„Die Reise zum sichersten Ort der Erde“, in diesem Dokumentarfilm wird die Problematik der weltweiten Endlagersuche für Atommüll in ihrer ganzen Tragweite beleuchtet,

„Wem gehört die Stadt? – Bürger in Bewegung“, ein Dokumentarfilm über die Bürgerbeteiligungsprozesse auf der Helios-Brache in Köln-Ehrenfeld und

„Wir sind jung, wir sind stark“, ein Gesellschaftsdrama in drei sich parallel entwickelnden fiktiven Handlungssträngen über den Tag der dramatischen Ausschreitungen am Asylantenheim im Rostocker Stadtteil Lichtenhagen.



DIE „ESSBARE STADT“ OBERHAUSEN

Projekt Urban Farming am Technischen Rathaus in Sterkrade



In vielen Städten gewinnt Urban Farming (Landwirtschaft in der Stadt) an Bedeutung. Die Idee der Nutzung von Flächen für die lokale Nahrungsmittelproduktion stammt bereits aus den 1920er Jahren.

Heute entstehen in ehemals industriell geprägten Bereichen kleine landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die Vorzüge liegen auf der Hand: Durch eine lokale Nahrungsmittelherstellung werden Transportwege verkürzt; das trägt zur CO₂-Verringerung bei. Gleichzeitig wird das Mikroklima verbessert und die Artenvielfalt vor Ort erhöht. Nicht zu vergessen: Es macht Freude, beim Spaziergang eine Gurke für den Salat zu ernten und im Gegenzug auch mal das eine oder andere Wildkraut aus dem Beet zu ziehen oder eine Fläche bei Trockenheit zu bewässern. Das Internationale Jahr des Bodens 2015 ist Anlass, in Oberhausen den Einstieg in das Urban Farming zu betreiben. Eine Grünfläche am Technischen Rathaus Sterkrade ist die Pionierfläche für die „Essbare Stadt

Oberhausen“. Das Bildungswerk der Ruhrwerkstatt konnte als Kooperationspartner gewonnen werden. Es entwickelte ein Konzept für den Einsatz und die Qualifikation von Langzeiterwerbslosen und hat so eine einjährige Förderung durch das Jobcenter Oberhausen möglich gemacht.

Seit dem 1. Oktober sind die ersten Aktivitäten auf der Fläche zu beobachten: Auf hochwertiger Komposterde entstehen Hochbeete, um gesunde Bodenverhältnisse für einen guten Ertrag zu schaffen.

VERBRAUCHERZENTRALE NRW

Aus Schülern werden Energieexperten

Ha! Ich hab's drauf! Alles richtig!“, freut sich Samuel, als er im nachgebauten Kinderzimmer das Heizungsventil so eingestellt hat, bis die grüne LED signalisiert, dass er richtig liegt. Samuel geht in die 5. Klasse einer Oberhausener Gesamtschule. Ihm und seinen Klassenkameraden zeigen die Energiefachleute der Verbraucherzentrale spielerisch, wie sie beim Heizen und Duschen nachhaltig handeln und im Alltag Gutes für Umwelt und Klima tun können. Auch beim Wiege- und Magnetspiel gibt es viel zu entdecken: Echte Kohle und sogar eine kleine Probe Erdöl lassen die Schüler staunen. Welche Auswirkungen unser Energiekonsum auf das Klima hat, wird bei der Kohle-



verbrennung deutlich. Dabei entstehen Abgase und das Klimagas CO₂. „Wir haben auch den Unterschied zwischen endlicher und unendlicher Energie gelernt, wie zum Beispiel beim Erdöl oder bei der Sonne.“ Samuel will nun darauf achten, Energie zu sparen. „Ich lasse beim Zähneputzen jetzt nicht mehr das warme Wasser laufen.“

Das Thema Energie ist allgegenwärtig – auch in Oberhausen. Kinder und Jugendliche sind dabei eine wichtige Zielgruppe. Daher bietet die Energieberatung der Verbrauch-

zentrale NRW den Oberhausener Schulen verschiedene Unterrichtseinheiten zum Thema Energie an. Schulklassen der Jahrgangsstufen vier bis sechs lernen dabei, wie sie im Alltag bewusst mit Energie umgehen können. Dank der Förderung durch die EU, das Land und die Stadt sind die Bildungsangebote für Schulen im Stadtgebiet kostenlos.

Infos im Netz:
www.vz-nrw.de/energie-schule

Ansprechpartnerin:
Dipl.-Ing. Martina Zbick
Tel.: 0208 91108630
E-Mail: oberhausen.energie@vz-nrw.de



Oberhausener Akteure gesucht

KLIMAWOCHEN RUHR 2016

Sie sind in irgendeiner Form aktiv im Bereich Klimaschutz oder Klimaanpassung? Sie haben ein Projekt auf die Beine gestellt oder arbeiten mit Kindern oder Jugendlichen an diesem Themenkomplex? Machen Sie es öffentlich!

Die Städte Essen, Mülheim und Oberhausen haben sich als Mit-

te der Metropole Ruhr zusammengefunden, um vom 18. bis 24. April 2016 ihre vielfältigen Aktivitäten zum Klimaschutz gemeinsam zu präsentieren. Unternehmen, Forschungseinrichtungen, öffentliche Institutionen, Initiativen, Vereine und all diejenigen, die etwas für das Klima tun, sind aufgerufen, sich mit eigenen Veranstaltungen zum Thema zu präsentieren. Von Fahrradtouren zum Thema energetische Sanierungen im Quartier über Führungen zu technologischen Entwicklungen in Unternehmen bis hin zum gemeinsamen Gärtnern in öffentlichen Gärten und Theaterstücken für Kinder über den

Klimawandel – das alles und noch viel mehr ist rund um das Thema Klima möglich!

Umweltdezernentin Sabine Lauxen erklärt: „Grau ist alle Theorie. Oberhausen ist bunt. Wir möchten Projekte zum Anfassern präsentieren und zeigen, in welcher vielfältiger Form Klimaschutz in Oberhausen von engagierten und kreativen Akteuren praktiziert wird. Machen auch Sie Ihre Ideen und Aktivitäten öffentlich und nehmen Sie die Menschen mit auf den Weg in die Klimametropole der Zukunft.“

Weitere Informationen und Anmeldungen (bis Ende Dezember) zu den KLIMAWOCHEN RUHR 2016 im Netz unter www.ruhr2022.de. Die Anmeldungen werden zentral beim Regionalverband Ruhr gesammelt. Nach Ihrer Anmeldung wird der Bereich Umweltschutz der Stadt Oberhausen Kontakt zu Ihnen aufnehmen.



Stoßlüften statt Dauerlüften bei gekippten Fenstern: Mit diesen Tipps vermeiden Sie „dicke Luft“ in den eigenen vier Wänden und sparen dabei auch noch Energie

PRIMA KLIMA ...

... erreichen Sie durch richtiges Lüften. Denn „dicke Luft“ in den eigenen vier Wänden macht nicht nur müde, sie belastet auch die Gesundheit. Die einfachste und wirksamste Maßnahme für gesundes Raumklima ist das sogenannte „Stoßlüften“.

Dazu werden die Fenster mehrmals täglich für kurze Zeit ganz geöffnet. Bereits nach wenigen Minuten ist die Raumluft ausgetauscht. Die Lüftungsdauer richtet sich nach der Außentemperatur. Je wärmer es draußen ist, desto länger muss auch

gelüftet werden. Dauerlüften bei ständig gekippten Fenstern ist hingegen das falsche Rezept.

Man kann zwar bei entsprechend längerer Zeit den gleichen Luftaustausch erreichen, der Energieverlust ist jedoch viel zu hoch. Richtiges und regelmäßiges Lüften ist auch wichtig, um Feuchtigkeit aus Küche und Bad nach außen abzuführen. Geschieht das nicht, schlägt sich die feuchte Luft an kühlen Flächen nieder. Die möglichen Folgen sind feuchte Wände und Schimmel.

robent/fotolia

WBO IST GERÜSTET

Wappnen auch Sie sich gegen Schnee und Eis!



Dienstpläne sind vorbereitet, Fahrzeuge überprüft und umgerüstet und die Salzvorräte – 2.500 Tonnen Salz und 58.000 Liter Sole – eingelagert. Die Wirtschaftsbetriebe Oberhausen sind startklar für die kalte Jahreszeit. Aber auch Grundstückseigentümer sollten sich auf Schnee und Eis vorbereiten.

Für Gehwege sind Grundstückseigentümer verantwortlich

Für das Räumen und Streuen der Gehwege an Wohnstraßen sind laut Straßenreinigungssatzung die Grundstückseigentümer zuständig. Zwischen 7 Uhr und 20 Uhr müssen Schnee und Glätte sofort beseitigt werden. Schneit es nach 20 Uhr bzw. werden Gehwege dann glatt, müssen Schnee und Eis werktags bis 7 Uhr und sonn- bzw. feiertags bis 8 Uhr des folgenden Tages geräumt und gestreut sein. Grundsätzlich haben Grundstückseigentümer die Möglichkeit, ihre Winterdienst-Verpflichtung per Vertrag auf ihre Mieter zu übertragen. Haftbar bleiben sie im Grundsatz trotzdem erst einmal. Auch das Alter spielt keine Rolle.

Streusalz nur in Ausnahmefällen

Die WBO rät, möglichst umweltfreundliche Streumittel, d.h. abstumpfende Mittel wie Sand oder Splitt, einzusetzen. „Diese dürfen aber nicht in die Straßenrinne gekehrt werden, da ansonsten die Senke verstopfen kann“, unterstreicht WBO-Geschäftsführerin

Maria Guthoff. „Grundsätzlich gilt: Erst räumen, dann streuen.“

Der Schnee ist so zu lagern, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr nicht behindert oder gar gefährdet wird, also auf dem Gehweg an der Fahrbahn oder, wo das nicht möglich ist, auf dem Fahrbahnrand.

WBO im Winterdienst früh unterwegs

Der Winterdienst ist seit dem 1. November am Start. „Zuletzt hatten wir eher mildere Winter“, so WBO-Geschäftsführer Karsten Woidtke. „Nun könnte ein kälterer kommen. Wir sind auf alles vorbereitet, das ist schließlich schon seit Jahren unser Geschäft.“

Sobald es Frost oder Schnee geben sollte, sind auf den Straßen üblicherweise von frühmorgens an sieben Räumfahrzeuge unterwegs. Auf Geh- und Überwegen, wo es keine Anwohner gibt, streuen bei Bedarf 60 bis 70 Mitarbeiter per Hand. Auch regelmäßige Kontrollfahrten fallen an.



Straßen werden in bestimmter Reihenfolge geräumt

Insgesamt umfasst das Straßennetz in Oberhausen rund 540 Kilometer. Diese Straßen werden nach einer festen Prioritätenliste nach drei Dringlichkeitsstufen, die die Stadt festgelegt hat, von Schnee und Eis befreit: In der 1. Stufe sind alle Hauptverkehrsstraßen, in der 2. alle Straßen, in denen der ÖPNV verkehrt und die nicht zu den Hauptverkehrsstraßen zählen, und die 3. Stufe umfasst alle restlichen Straßen, die die WBO im Auftrag der Stadt reinigt. Dazu kommen die Straßen, für die die Eigentümer verpflichtet sind, sie zu reinigen und von Schnee und Eis zu befreien. „Allein durch die Prioritätenliste mit den Stufen 1–3 erklärt sich, dass wir nicht überall gleichzeitig sein können“, sagt WBO-Entsorgungsbereichsleiter Daniel Kotara. „Ich wünsche mir dafür Verständnis von den Oberhausenerinnen und Oberhausenern.“



ANZEIGE

LÄNGER SHOPPEN

an allen Samstagen im Advent

1.300 kostenlose Parkplätze

Samstag, den 28.11., 5.12., 12.12. und 19.12.2015 bis 20 Uhr geöffnet!

Concordiastr. 32 | 46049 Oberhausen | 0208 857780 | www.bero.de

BERO
EINKAUFZENTRUM



Macrovector/shutterstock

*Glühwein, Zimtstangen
und Bratäpfel*

WEIHNACHTSMÄRKTE LADEN ZUM BUMMEL

**Achtung:
Geschenke-
Transporter!**

Ideal zum Weihnachtsshoppen:
das Oberhausen-Täschken in der
neuen „X-mas-Edition“.
Ab sofort für nur 2,50 Euro in der
Tourist Information am Hbf.,
Willy-Brandt-Platz 2, erhältlich!



Alle Jahre wieder wird Oberhausen zur Weihnachtsmetropole. Dann kommen Gäste aus nah und fern, aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und ganz Nordrhein-Westfalen in die Stadt – die meisten natürlich ins CentrO. Aber auch viele weitere A(ttra)ktionen erfüllen Bürgern und auswärtigen Besuchern mit einem ausgewählten weihnachtlichen Programm zur Adventszeit besondere Wünsche: Oh! stellt eine Auswahl an Tipps für die besinnlichen Stunden in Oberhausen vor.

CENTRO WEIHNACHTSWELT

Unbestritten eines der größten und schönsten Weihnachts-erlebnisse im Ruhrgebiet – die CentrO Weihnachtswelt ist bereits seit dem 14. November geöffnet. Entlang der Promenade und auf den beiden Vorplätzen führen bis zum 23. Dezember wieder drei eigenständige Märkte mit über 150 Holzhütten, der original Flachau-Alm und einer Rodel- und Winterwelt Millionen von Besuchern nicht nur in kulinarische Versuchung: Neu auf dem Bergweihnachtsmarkt, Santa's Village und dem Wichtelmarkt sind in diesem Jahr unter anderem eine Lederwerkstatt und ein Bienenhaus. Der Bonbonmacher Florian ist wieder da. Gleichzeitig hat sich das Einkaufszentrum in ein funkelndes Geschenke-Paradies verwandelt.

ÖFFNUNGSZEITEN:

CentrO Weihnachtsmärkte

noch bis 23. Dezember 2015

Mo–Fr, 11–22 Uhr

Sa, 10–22 Uhr

So, 11–21 Uhr

Totensonntag (22. November), 18–21 Uhr

Mi, 23. Dezember, 11–20 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag (CentrO)

13. Dezember, 13–18 Uhr

www.centro-weihnachtsmarkt.de

10. OBERHAUSENER WEIHNACHTSWALD

Jubiläum auf dem Altmarkt: Vom 24. November bis zum 23. Dezember findet in der Innenstadt bereits zum zehnten Mal der Oberhausener Weihnachtswald statt. Mehr als 200 bis zu 14 Meter hohe Fichten überragen wieder die 30 festlich geschmückten Hütten. Regelmäßig wechselnde Aussteller bieten hier eine bunte Auswahl an außergewöhnlichen Geschenkartikeln und traditionellem Kunsthandwerk. Beim Stöbern zwischen den von Hand gefertigten Kerzen, Lampen, Glas-Erzeugnissen und Edelsteinschmuck kommt echte Weihnachtsstimmung auf. Ein Highlight in diesem Jahr: Zur Eröffnungsfeier präsentieren einige der Originaldarsteller, u. a. TV-Star Annemarie Eilfeld, auf der evo-Waldbühne Auszüge aus dem Musical „Vom Geist der Weihnacht“!

ÖFFNUNGSZEITEN:

10. Oberhausener Weihnachtswald

24. November bis 23. Dezember 2015

Täglich 12–20 Uhr, Altmarkt in der Oberhausener City

Eröffnung: 24. November, ab 17 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag (Oberhausen Innenstadt)

6. Dezember, 13–18 Uhr

www.weihnachtswald-oberhausen.de

TIPP: Der Weihnachtsmann verteilt im Dezember an jedem Freitag, Samstag und Sonntag Präsente, die von Einzelhändlern der Oberhausener City gestiftet werden.

WAS NOCH ZUR WEIHNACHTSZEIT?

28. November, 11–19 Uhr: 3. Osterfelder Adventmarkt
Gildenstr./Bergstr. (Café Jedermann), 46117 Oberhausen

29. November, 11–17 Uhr: ARTventMarkt im „In Hostel Veritas“,
Essener Str. 259, 46047 Oberhausen

4.–6. Dezember: Schmachtendorfer Nikolausmarkt
(inkl. des verkaufsoffenen Sonntags am 6. Dezember, 13–18 Uhr)
Schmachtendorfer Marktplatz, 46147 Oberhausen

12./13. Dezember: 3. Weihnachtsmarkt am Kastell Holten
Samstag von 13–21 Uhr, Sonntag von 11–17 Uhr
Kastellstr. 56, 46147 Oberhausen

TIPP! Neben den Holtener Nachtwächtern sorgen auch wieder Auftritte der Blauen Funken sowie irische Volksmusik für Unterhaltung.

20. Dezember, 15 Uhr: Vorweihnachtliche Begegnung in
Königshardt, Theodor-Spierung-Platz, 46145 Oberhausen

20.–30. Dezember: 15–18 Uhr (außer am 25.12.): Krippen aus
aller Welt

Sammlung von Ruth Woock mit ca. 140 großen und kleinen
Krippendarstellungen inklusive Krippencafé

Eintritt frei

Evangelisch-Freikirchliche Baptisten-Gemeinde,
Walter-Flex-Str. 13–17, 46047 Oberhausen

ADVENTSAUSSTELLUNGEN/ WEIHNACHTLICHE DEKORATIONEN

finden Sie u. a. in folgenden Blumengeschäften:

Garten-Center Spiering
www.spiering.de

Blumen & Garten Heinen
www.heinenblumen.de

suthoff grünes und schönes
www.suthoff-online.de



GEWINNSPIEL:

Oh! verlost einen handgefertigten Adventskranz aus dem Hause „suthoff grünes und schönes“. Schreiben Sie bis zum 25. November an unsere Redaktionsadresse (S. 62) oder eine Mail an redaktion@oh-stadtmagazin.de und notieren Sie bitte Ihren Namen, Tel.-Nr. und Betreff „Adventskranz“. Viel Glück!



*Ideale Besetzung:
In diesem Jahr
bezaubert Sängerin,
Model und TV-Star
Annemarie Eilfeld in
der Rolle des Weih-
nachtsengels*



**GROSSE
SILVESTERGALA**
„MORE THAN MUSICALS“
Mehr Infos:
[www.vom-geist-der-
weihnacht.de](http://www.vom-geist-der-weihnacht.de)



Weihnachtsmusical ist vom 25. November bis 30. Dezember auf dem ehemaligen Stahlwerksgelände gegenüber dem CentrO zu sehen

Im Jahr 2001 feierte „Vom Geist der Weihnacht“ Welturaufführung in Oberhausen. Seitdem begeisterte das Musical nach Charles Dickens' weltberühmter Erzählung „A Christmas Carol“ mehr als 600.000 Zuschauer. Jetzt kehrt die Originalproduktion von Komponist Dirk Michael Steffan nach Oberhausen zurück: Vom 25. November bis zum 30. Dezember gastiert das beliebte Weihnachtsmusical in einem eigens errichteten beheizten Theaterzelt, in dem bis zu 1.500 Gäste Platz haben. Die opulente Inszenierung auf dem Stahlwerksgelände am Brammenring sorgt dafür, dass es kleinen und großen Zuschauern auch in der kalten Jahreszeit mächtig warm ums Herz wird. Denn die ergreifende Geschichte, die im Erfolgsmusical erzählt wird, ist ein Weihnachtsklassiker:

Wie wird aus einem verbitterten Geizhals und Menschenfeind ein mitfühlender Mann? Geschäftsmann Ebenezer Scrooge muss sich gemeinsam mit einem geheimnisvollen Engel auf eine Reise in die eigene Vergangenheit und Zukunft begeben, um die wirklich wichtigen Dinge des Lebens neu zu erkennen. Seine wunderbare Wandlung hat zahllose Leser und Zuschauer weltweit zum Nachdenken angeregt und mitgerissen. Jetzt versetzt die aufwändige Musicalversion mit ihren phantasievollen Kostümen, beliebten Melodien und pointierten Dialogen in märchenhafter Kulisse in Oberhausen wieder die ganze Familie in wohlige Weihnachtsstimmung.

Wann: 25. November bis 30. Dezember 2015
Vorstellungen: Mo–Fr 19.30 Uhr; Sa 15 u. 20 Uhr; So 14 u. 18 Uhr
 (Ausnahmen Heiligabend: Keine Vorstellung, 1. u. 2. Weihnachtsfeiertag um 15 u. 19.30 Uhr)
Wo: Theaterzelt auf dem Stahlwerksgelände, Zufahrt Brammenring, 46047 Oberhausen
Tickets: An allen bekannten VVK-Stellen, unter anderem auch in der Tourist Information am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 2, 46045 Oberhausen
www.vom-geist-der-weihnacht.de



*Das perfekte Weihnachtsgeschenk:
der Oh!-Wandkalender 2016*

Die St. Antony-Hütte im feinen Puderschnee, der Gasometer in leuchtender Abenddämmerung oder die Rehbergerbrücke im mystischen Novembernebel: Der neue Oh!-Wandkalender 2016 zeigt unsere Stadt in vielen verschiedenen Facetten. Gemeinsam ist den zwölf A3-Motiven des Fotografen Carsten Walden eines: Sie sind allesamt in den Abend- oder Nachtstunden entstanden, daher auch der Titel „Nachtschicht“.

Mit Arbeit in der Dunkelheit kennt sich Walden gut aus, war er als gelernter Schlosser doch früher „unter Tage“ im Einsatz.

DIESE NACHTSCHICHT MACHT FREUDE



Und auch heute legt er als Fotograf gerne mal eine Nachtschicht für spektakuläre Aufnahmen ein. Wie das von der Tourismus & Marketing Oberhausen GmbH (TMO) herausgegebene und von der Agentur CONTACT gestaltete Werk zeigt, hat sich die Mühe gelohnt.

Erhältlich ist der Kalender zum Stückpreis von 14,95 Euro in der Tourist Information am Hauptbahnhof sowie in ausgewählten Buchhandlungen – eine Liste finden Sie unter: www.oh-stadtmagazin.de/kalender

OH-TV MIT NEUEN ONLINE-AUFTRITTEN

Das Oberhausener Stadtfernsehen ist jetzt auch über eine Smart-TV-App zu empfangen

Mit gleich zwei Neuerungen starten die TV-Kollegen von Oh-TV weiter durch: Zum einen wurde die Internetseite kräftig überarbeitet, zum anderen ist der Lokalsender jetzt auch auf jedem internetfähigen Fernseher zu empfangen. Möglich macht dies eine sogenannte Smart-TV-App. Dies sind Programme, die über den App-Shop des jeweiligen Geräteherstellers installiert werden können und z.B. Zugriff auf die Mediathek eines Senders bieten. Arte, ARD oder das ZDF bieten solche Apps bereits an – die Oh-TV-App wird ab Dezember u.a. für Fernseher von Samsung, LG oder Sony verfügbar sein.



Ebenfalls komplett überarbeitet wurde die Website von Oh-TV. Neben einem neuen Look



wurde vor allem an der Struktur gefeilt und die Technik im Hintergrund optimiert. Die Seite ist nun wie ein Videoportal aufgebaut. Mit unterschiedlichen Kategorien, einem Empfehlungssystem und einer verbesserten Nutzerführung bietet oh-tv.ruhr ein Videoerlebnis, wie man es z.B. von YouTube kennt – nur eben mit lokalen Inhalten.

Oh-TV, das als kleines Online-Projekt begonnen hat, ist mittlerweile fest in der Oberhausener Medienlandschaft etabliert. Zukünftig soll die Frequenz der Beiträge noch erhöht werden und es wird verstärkt an eigenen Formaten gearbeitet.



13.12.
VERKAUFSOFFENER
SONNTAG
im CentrO

WO WÜNSCHE WAHR WERDEN



Durch die Neueröffnung sind 140 Shops neu entstanden und zahlreiche Premium-Marken hinzugekommen

Shoppen, genießen, helfen, gewinnen: In der frisch renovierten GALERIA Kaufhof wird der Weihnachtsbummel zum Erlebnis

TIPPS & TERMINE

- 28.11., 05.12., 12.12., 19.12.: **Weihnachtsmann und Fotoaktion**
- 04.12., 11.12.: **Running Act Weihnachtswichtel**
- Noch bis 6.12.: **Gewinnspiel „Wünsche werden wahr“**
- 13.12., 13–18 Uhr: **LEONARDO Cocktailbar (Cocktail inkl. Glas: 2 €)**
- 13.12., 13–18 Uhr: **DAS PHANTOM DER OPER zu Gast**
- Tickets und GALERIA Kaufhof Gutscheine zu gewinnen
- Noch bis 15.12.: **Charity-Wunschbaum**

Ende September herrschte Partystimmung in der GALERIA Kaufhof im CentrO. Nach zehnwöchigem Komplettumbau feierte die Filiale ihre Neueröffnung mit besonderen Aktionen für die Kunden. Keine zwei Monate später stehen bereits die nächsten Höhepunkte an, denn auch für die Weihnachtszeit haben sich die Verantwortlichen der GALERIA Kaufhof jede Menge einfallen lassen.

Den 13. Dezember können sich alle Shopping-Freunde bereits dick im Kalender markieren, denn dann steigt in der GALERIA Kaufhof von 13 bis 18 Uhr der nächste verkaufsoffene Sonntag. Wer während der Jagd auf Weihnachtsgeschenke in der 16.000 qm großen Filiale durstig wird, kann sich an der LEONARDO Cocktailbar für nur 2 Euro einen frisch gemixten Cocktail schmecken lassen und darf anschließend sogar das Cocktailglas mitnehmen. Darüber hinaus gibt's zwei Tickets für DAS PHANTOM DER OPER sowie GALERIA Kaufhof Gutscheine im Wert von 100 Euro zu gewinnen. Und wer alle Ge-

schenke beisammen hat, kann sie wie in der gesamten Vorweihnachtszeit kostenlos einpacken lassen.

Zudem haben Kunden die Möglichkeit, sich von den Make-up Artists Urban Decay, Bobbi Brown und Benefit ein festliches Make-up ins Gesicht zaubern zu lassen. Hoher Besuch kommt an den Samstagen im Advent: Kein Geringerer als der Weihnachtsmann verteilt in der GALERIA Kaufhof Geschenke, außerdem können sich kleine Gäste mit dem Mann in Rot fotografieren lassen. Darüber hinaus überraschen zwei Weihnachtswichtel die Kunden am 4. und 11. Dezember mit kleinen Aufmerksamkeiten.

Die Kunden der GALERIA Kaufhof können jedoch nicht nur ihre Liebsten, sondern auch hilfsbedürftige Menschen über die Weihnachtstage glücklich machen. Aufgrund des großen Erfolgs in den vergangenen Jahren ist auch diesmal in der Kinderwelt im ersten Obergeschoss der „Charity-Wunschbaum“ ausgestellt, an dem Kinder der „Oberhausener Tafel“ ihre Weihnachtswünsche im Wert von etwa 15 Euro notiert haben. Kunden und Mitarbeiter der GALERIA Kaufhof können die entsprechenden Geschenke besorgen und bis zum 15. Dezember an der Kasse in der Filiale abgeben. „Uns ist es wichtig, bedürftigen Menschen zu Weihnachten eine Freude zu bereiten“, betont Filialgeschäftsführerin Monika Lohmer-Knopp. „Es sind oftmals kleine Wünsche, die für diese Kinder von großer Bedeutung sind.“

Und das ist noch nicht alles: Unter dem Motto „Wünsche werden wahr“ hat die GALERIA Kaufhof ein großes Gewinnspiel ins Leben gerufen, mit dem sie Herzenswünsche ihrer Kunden im Gesamtwert von 70.000 Euro erfüllt. Wer sich zum Beispiel eine Spende für einen ihm beson-

ders wichtigen Verein wünscht oder für eine Person, die es besonders verdient hätte, mal nach Herzenslust Geschenke kaufen zu können, kann dies auf einen Wunschzettel schreiben und diesen bis zum 6. Dezember in eine der Gewinnspiel-Boxen einwerfen. Unter allen Einsendungen werden am 11. Dezember die Gewinner ausgelost und benachrichtigt. Die Teilnahme ist auch online möglich unter: www.galeria-kaufhof.de

Shoppen, genießen, helfen, gewinnen: In der frisch renovierten GALERIA Kaufhof wird der Weihnachtsbummel zum Erlebnis.



GALERIA Kaufhof
Oberhausen CentrO
Centroallee 106
46047 Oberhausen
Tel.: 0208 8230-0
www.galeria-kaufhof.de



WIE SMART IST UNSERE STADT?

#06



Oberhausener Wirtschaftsforum gab Raum für Ideen



Prof. Dr. Görges Deerberg (l.),
Dieter Lindauer

Smart City – unter diesem Motto engagieren sich weltweit Bürger, Stadtplaner und Institutionen für die Zukunftsfähigkeit ihrer Städte. Ziel ist, die beste Lebensqualität für alle Menschen in einem Lebensraum zu garantieren und Ressourcen durch umfassende Innovationen zu schonen.

UMSICHT, Bernd Homberg, technischer Vorstand Energieversorgung Oberhausen AG, und Dominic Weiss, Smart City Wien Agentur, gaben Einblicke in ihre aktuellen Arbeiten und konkreten Projekte zur Nachhaltigkeit und Umwelt – insbesondere in den Bereichen Energie und Mobilität. Die „kluge Stadt“ steht für Nachhaltigkeit in jeder Hinsicht – ökologisch, sozial und ökonomisch. Der Zugriff auf neue Technologien spielt eine besondere Rolle. Im Kleinen zeigte schon die gelungene virtuelle Live-Zuschaltung des Wiener Referenten per Adobe Connect in den großen Saal des TZU, dass man in Oberhausen Worten auch Taten folgen lässt.

„Smart City Oberhausen“: So lautete der Titel des 6. Oberhausener Wirtschaftsforums, veranstaltet vom Business Partner Club und der Wirtschaftsförderung Oberhausen. Mehr als 130 Teilnehmer kamen ins Technologiezentrum, um sich dem Thema über vier verschiedene Impulsvorträge zu nähern, an einem der Workshop-Tische mit unterschiedlichen Schwerpunkten aktiv zu arbeiten und durch Ideen sowie Überlegungen an Veränderungen mitzuwirken. Eine lebendige Diskussionskultur in der sogenannten World-Café-Logik, an der sich alle Besucher rege beteiligten.

Teilnehmer des Forums waren Oberhausener Unternehmen aus den verschiedensten Branchen, vom Einzelunternehmen bis zum Konzern, Vertreter aus Politik, Forschung und verschiedenen Interessenvertretungen, aber auch Schüler mit ihren Ideen für die Zukunft in einer Stadt, in der sie gut leben und arbeiten können.

Dieter Lindauer, Vorsitzender des Bundesverbandes Smart City e. V., Prof. Dr. Görges Deerberg, stellv. Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik

„Smart: Zukunftsstadt Oberhausen 2030“, „Smart: Oberhausen arbeitet am Image“, „Smart: Starke Stadtteile, starkes Oberhausen“, „Smart: Oberhausen integriert“ und „Smart: Jugend macht Oberhausen“: Unter diesen fünf Arbeitstiteln wurde am Abend mit allen Teilnehmern engagiert diskutiert und ideenreich gearbeitet. Die Ergebnisse wurden parallel auf dem Bildschirm festgehalten und konnten so direkt mit allen im Raum geteilt werden.

Die Ergebnischarts des Wirtschaftsforums können unter <http://url.reflect.com/wifo15> abgerufen werden.



„Wer zukunftsfähige Ideen entwickeln und realisieren möchte, muss kompetente Partner haben. Gemeinsam können wir es schaffen“, so Bernd Homberg beim Oberhausener Wirtschaftsforum 2015

Unter der Fragestellung „Smarte Projekte. Auch vor Ort?“ präsentierte Bernd Homberg, technischer Vorstand der evo, den Ansatz des Oberhausener Energieunternehmens

SMARTE ANSÄTZE

Was ist zu tun, um smarte Ziele für eine Stadt oder eine Region zu erreichen? Man muss den Ressourcenverbrauch verringern, die Wettbewerbsfähigkeit verbessern und die Lebensqualität erhöhen. Anhand von drei Beispielen verdeutlichte Bernd Homberg, welche Lösungen die evo mit ihren Partnern unter dem Stichwort „Energiewende“ beisteuern kann.

Bei dem gemeinsamen Pilotprojekt mit Fraunhofer UMSICHT wird eine Redox-Flow-Batterie in den kommenden Monaten in der Praxis getestet. Diese neuartige Batterie kann in dezentralen Energiespeichermodulen für den Heimgebrauch eingesetzt werden und zum Beispiel den Sonnenstrom einer Photovoltaikanlage speichern. Die Vorteile der Redox-Flow-Batterie gegenüber herkömmlichen Batterien liegen darin, dass die Eigenstromnutzung der Hausbewohner gesteigert werden kann, sie einen hohen Wirkungsgrad mit einer langen Lebensdauer von über 20 Jahren hat und noch dazu einfach recycelt werden kann.

Als weiteres Beispiel nannte Homberg die Blockheizkraftwerke, die als stromproduzierende Heizungen gesehen werden können. Gemeinsam mit Fraunhofer UMSICHT sollen Möglichkeiten gefunden werden, wie die gleichzeitige Strom- und Wärmezeugung entkoppelt werden kann, ohne die hohen Wirkungsgrade von Blockheizkraftwerken zu verlieren. Denn im Rahmen der Energiewende muss zukünftig der Strom dann erzeugt werden, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint.

Auch die Fernwärme könne als smarte Lösung angesehen werden, so Bernd Homberg. Die Verarbeitung vorhandener Wärme aus der Industrie führt zu erheblichen CO₂-Einsparungen. Und mit moderner Steuerungs- und Regelungstechnik sind neue Größenordnungen für die Fernwärmeversorgung realisierbar. Mit der Fernwärmschiene Rhein-Ruhr ist die evo an einem Leuchtturmprojekt in Europa beteiligt.

Manfred Hertlein Veranstaltungen GmbH präsentiert in Kooperation mit Fezziwig & Friends GmbH eine Produktion von Dirk Michael Steffan

ANZEIGE

Exklusive Gastronomie

DIE GROSSE SILVESTERGALA MORE THAN MUSICALS
Ein exklusives Musical-Programm mit einzigartigen Künstlern der Original-Produktionen.
Erleben Sie Broadway-Atmosphäre in Oberhausen!
NEU IM VERKAUF!

Das Musical für die ganze Familie

Vom Geist der Weihnacht
nach einer Erzählung von Charles Dickens

Familienpakete
Jetzt attraktive Familienermäßigungen sichern!
Weitere Informationen an Ihrer Vorverkaufsstelle oder online.

25. Nov. – 30. Dez. 2015 Oberhausen • Theaterzelt Neue Mitte
Zufahrt über Centroatlee/Bragmenring

Eintrittskarten an allen bekannten Vorverkaufsstellen - Tickets und Infos unter www.tourneen.com
01806 - 57 00 35* oder 01806 - 999 000 200* www.ticketmaster.de myticket.de EVENTS Event Kompass www.vom-geist-der-weihnacht.de

* 0,20€/Anruf aus dem deutschen Festnetz, deutsche Mobiltarife max. 0,60€/Anruf



EINE ZUKUNFT FÜR HDO UND GARTENDOM

Ausbildungszentrum der Bauindustrie zieht nach Osterfeld

Der Leerstand des HDO und des Gartendoms ist bald beendet. Die Oberhausener Gebäudemanagement GmbH (OGM) und das Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW GmbH (BFWgGmbH) haben hinsichtlich der zukünftigen Nutzung der beiden leerstehenden Osterfelder Immobilien eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet: So wird der NRW-Bauindustrieverband mit einem seiner drei Ausbildungszentren nach Osterfeld ziehen und dafür in den Umbau des HDO und des Gartendoms investieren.

Pro Ausbildungsjahr sollen künftig rund 250 Auszubildende in verschiedenen Berufen der Baubranche geschult werden. Im HDO werden Lehrhallen für unterschiedliche berufliche Schwerpunkte entstehen, der Gartendom wird zum Beispiel für die Ausbildung von Gleisbauern genutzt. Der Beginn der Bauarbeiten ist für Ende 2016 geplant, etwa ein Jahr später soll alles fertig sein. „Lage, Qualität und Anspruch können mit dem neuen Zentrum in Oberhausen umgesetzt werden. Es wird positive Impulse für die Region bringen. Die logistische Infrastruktur stimmt: die Nähe zum Oberhausener Zentrum, die gute Verkehrsanbindung, die gastronomische Infrastruktur. Mit diesen guten Voraussetzungen werden die jungen Leute besser angesprochen“, so Dr.-Ing. Bernd Garstka, Geschäftsführer der BFWgGmbH.

HDO und Gartendom waren 2013 durch die OGM gekauft worden. „Unsere Absicht war es, die beiden Immobilien über einen Eigentümerwechsel auf dem Immobilienmarkt wieder ins Gespräch zu bringen“, sagt der OGM-Aufsichtsratsvorsitzende Stefan Zimkeit. „Das ist uns gelungen.“ Und Dirk Grünewald, Präsident des Bauindustrieverbands NRW, ergänzt: „Das neue Zentrum wird ein Zugpferd für unsere Baubranche werden. Wir werden Oberhausen zum neuen Kompetenzstandort ausbauen.“



v. l.: Horst Kalthoff, Hartmut Schmidt (beide OGM), Dirk Grünewald (Bauindustrieverband), Stefan Zimkeit (OGM-Aufsichtsrat), Klaus Wehling (ehemaliger OB), Prof. Beate Wiemann (Berufsförderungswerk), Martin Schlegel (Bauindustrieverband) und Dr. Bernd Garstka (Berufsförderungswerk) bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung



Firma V&Hutterstock

Oliver Mebus, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Oberhausen, und Sandra Bähr, Bank- und Versicherungskauffrau aus der Sparkassenfiliale in Osterfeld, über Altersvorsorge bei Frauen

„FINANZEN SELBST IN DIE HAND NEHMEN“

Frauen haben im Schnitt eine niedrigere Rente als Männer. Woran liegt das?

O. Mebus: Das liegt daran, dass Frauen wegen Schwangerschaft und Kindererziehung in der Regel längere berufliche Auszeiten haben, in denen sie nicht in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen. Viele Frauen übernehmen auch die Pflege von Angehörigen. In dieser Zeit erwerben sie ebenfalls keine oder nur geringe Rentenansprüche. Und leider verdienen Frauen häufig auch weniger als Männer. All das wirkt sich auf die Höhe der Rente aus.

Welche Rentenform ist für Frauen besonders geeignet?

S. Bähr: Frauen sollten, wenn es möglich ist, genau so auf die drei Säulen der Altersvorsorge setzen wie Männer: Das sind die gesetzliche Rente, eine Betriebsrente und natürlich private Rücklagen.

Gibt es Anlageformen, die für Frauen besonders sinnvoll sind?

S. Bähr: Ja, die Riester-Rente beispielsweise. Denn dabei wird der staatliche Zuschuss mit Sicherheit und Zinsen kombiniert. Um den vollen Zuschuss in Höhe von 154 Euro p. a. zu bekommen, müssen Riester-Sparer nur 4 Prozent des Bruttoeinkommens zurücklegen. Zahlt jemand weniger ein, bekommt er auch einen geringeren Zuschuss. Übrigens gibt es pro Kind bis zu 308 Euro Zulage p. a.

Und wenn eine Frau keinen Beruf ausübt? Welche Möglichkeiten hat sie dann?

S. Bähr: Sollte ihr Mann in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen und selbst riestern, kann die Frau über ihn eine eigene Riester-Versicherung abschließen. Das geht jedoch nur, wenn die beiden verheiratet sind. Sie muss dann im Jahr mindestens 60 Euro einzahlen, um zulagenberechtigt zu sein.

Reicht diese Anlage für eine Rente aus?

O. Mebus: Wahrscheinlich ist die Versorgungslücke zu groß,

als dass sie nur durch einen Riester-Vertrag gestopft werden könnte. Das hängt jedoch vom Einzelfall ab und muss für jeden Anleger individuell durchgerechnet werden. Sollte eine Kundin noch jung sein und regelmäßig Geld zurücklegen können, empfehlen wir zusätzlich monatliche Zahlungen in Fonds.

Ist das Auf und Ab an der Börse nicht zu riskant für die Altersvorsorge?

O. Mebus: Wenn jemand in jungen Jahren damit anfängt, hat er noch genügend Zeit, diese Schwankungen bis zur Rente auszugleichen. Betrachtet man Wertpapiere als langfristige Anlageform, erzielen sie eine höhere Rendite als viele andere Investitionen. Als Zusatz zu sehr sicheren Anlagen wie beispielsweise dem Riester-Vertrag oder einer Kapitallebensversicherung sind sie also durchaus sinnvoll.

Was ist Ihre Empfehlung für alle Frauen?

O. Mebus: Sie sollten sich nicht darauf verlassen, gut abgesichert zu sein, falls ihr Mann stirbt. Und sie sollten ihre Finanzen so schnell wie möglich selbst in die Hand nehmen. Unsere Sparkassenberater finden für jede Kundin mit dem Sparkassen Finanzkonzept die passende Lösung.



Oliver Mebus, Vorstandsmitglied der Stadtsparkasse Oberhausen



Sandra Bähr, Bank- und Versicherungskauffrau aus der Sparkassenfiliale in Osterfeld



MITREDEN ÜBER DIE ZUKUNFT DES OBERHAUSENER NAHVERKEHRS

Mit der Straßenbahn zur Neuen Mitte, mit dem Bus nach Holten oder Alstaden. Das geht heute schon schnell und einfach mit den Linien der STOAG und der benachbarten Verkehrsunternehmen. Doch die Stadt verändert sich. Es entstehen neue Wohngebiete mit jungen Familien. In anderen Vierteln altert die Bevölkerung und ist auf Bus und Bahn angewiesen. Damit der Nahverkehr auch künftig attraktiv ist, überprüft ihn die Stadt. Dazu schreibt sie den Nahverkehrsplan fort.

Der Nahverkehrsplan legt fest, wie das Bus- und Straßenbahnangebot in einer Stadt aussieht. Jeder Kreis und jede kreisfreie Stadt stellt einen Nahverkehrsplan auf. Dabei geht es unter anderem um Linienwege, Taktfrequenzen und um die Ausstattung von Straßenbahnen, Bussen sowie Haltestellen. Der Nahverkehrsplan gibt auch den Weg vor, wie im Nahverkehr die ab 2022 geforderte vollständige Barrierefreiheit erreicht werden soll.

Der Oberhausener Nahverkehrsplan ist seit dem Jahr 2011

gültig. Um auch in der Zukunft ein passendes Nahverkehrsangebot mit den vorhandenen finanziellen Mitteln anbieten zu können, wird der Nahverkehrsplan jetzt fortgeschrieben. Die Verkehrsplaner von Stadt und STOAG arbeiten dabei eng zusammen und überprüfen die Festlegungen im Nahverkehrsplan von 2011. Sie legen fest, wie weit der Weg zur nächsten Haltestelle höchstens sein darf und wie schnell die wichtigen Verbindungen sein sollen. Gleichzeitig prüfen die Verkehrsplaner, ob diese Vorgaben eingehalten werden. Dadurch entsteht ein Überblick, wo im Nahverkehr Schwächen auftreten und wo der Nahverkehr ein attraktives Angebot vorhält.

Im Januar 2016 sind in Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld Bürgerworkshops geplant. Dabei werden Stärken und Schwächen des Nahverkehrs aus Sicht der Planer dargestellt.

Dazu werden auch künftige Entwicklungen in den Blick genommen. Wo entstehen neue Baugebiete oder Freizeiteinrichtungen? Welche Bedeutung haben die Veränderungen im Bahnverkehr für das Busnetz? Wie kann der Radverkehr mit dem Nahverkehr besser verknüpft werden? Welche Folgen hat der demographische Wandel?

Neben der Analyse möchten die Verkehrsplaner auch mit den Bürgerinnen und Bürgern über das bisherige Nahverkehrsangebot ins Gespräch kommen. Im Januar sind dazu in Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld Bürgerworkshops geplant. Bei diesen Workshops werden die Stärken und Schwächen des Oberhausener Nahverkehrs

aus Sicht der Planer dargestellt. In Kleingruppen haben die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, mit den Planern ins Gespräch zu kommen. Sie können erzählen, was gut läuft und wo Verbesserungsbedarf besteht.

Auf Grundlage der Workshop-ergebnisse und der Analyse wird das Liniennetz kontrolliert und, wenn nötig, angepasst. Auch das angepasste Netz wird mit den Bürgerinnen und Bürgern diskutiert.

Weitere Informationen zum Nahverkehrsplan und zu den Ideen, die die Planer verfolgen, gibt's unter www.oberhausen.de/Nahverkehrsplan

TERMINE

19.01.2015, 18 Uhr, Alt-Oberhausen, Gesamtschule Osterfeld

20.01.2015, 18 Uhr, Osterfeld, Heinrich-Heine-Gymnasium

21.01.2015, 18 Uhr, Sterkrade, Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Entwerten nicht vergessen!

Mit diesem Hinweis erinnert das knallgelbe Entwerter-Männchen der STOAG die Fahrgäste in Oberhausen daran, ihr Ticket nach dem Kauf auch zu entwerten. Das Entwerter-Männchen ist Teil einer STOAG-Kampagne, die Fahrgäste vor dem Schwarzfahren bewahren will. „Gerade auf der Strecke zwischen Hauptbahnhof und Neue Mitte kommt es immer wieder vor, dass Fahrgäste zwar ein Ticket haben, dieses aber nicht vor Fahrtantritt abgestempelt haben. Somit ist das Ticket nicht gültig“, erklärt Mirco Balkmann, der als Leiter der STOAG-KundenCenter nicht nur mit den Fahrgästen, sondern auch mit den Kontrolleuren zu tun hat.

TROTZ TICKET SCHWARZ GEFAHREN?

In der Vorweihnachtszeit sind nicht nur besonders viele Oberhausener mit Bussen und Straßenbahnen unterwegs, denn die Weihnachtsmärkte und Einkaufszentren sind beliebte Ziele und locken auch Besucher von nah und fern. Nach dem Shoppen und dem Glühwein schnell den nächsten Bus nehmen – und schon ist es womöglich passiert. Der Fahrschein in der Tasche wurde nicht entwertet.

Damit der angenehme Aufenthalt in unserer Stadt nicht unschön endet, weil bei der Kontrolle im Bus kein gültiges Ticket vorgezeigt werden kann, hat die STOAG ihre schon im Vorjahr gestartete Kampagne gegen das Schwarzfahren fortgesetzt. So lächelt das Entwerter-Männchen den Fahrgästen nicht nur von den Türen der Busse entgegen, sondern prangt auch unübersehbar am STOAG-KundenCenter am Hauptbahnhof. Und damit nicht genug: Auf den Stufen am Aufgang zur Haltestelle Neue Mitte in Richtung Hauptbahnhof und auf den Windfängen erinnert das Entwerter-Männchen ebenfalls übergroß ans Abstempeln.

RAUS AUS DER ENTWERTER-FALLE

Derzeit gibt es keine bundesweit einheitliche Regelung, ob Fahrscheine, die am Automaten gekauft werden, noch abgestempelt werden müssen. Für Gäste und Kunden, die nur gelegentlich den ÖPNV nutzen, eine verwirrende Situation. Schon seit längerem hat die STOAG deshalb an ihren Fahrscheinautomaten den deutlichen Hinweis angebracht, dass die dort gekauften Fahrkarten abgestempelt werden müssen. An touristisch stark genutzten Automaten gibt's den Hinweis mehrsprachig.

In Oberhausen gilt: **Alle Tickets müssen vor Fahrtantritt entwertet werden.** Ausnahme sind die Fahrscheine, die direkt im Bus gekauft werden. Sie sind bereits entwertet, bei dem 4erTicket natürlich nur die erste Fahrt. Einen Sonderfall stellen die Automaten der DB dar. Hier gilt es, besonders aufzupassen, denn je nach Automat oder Einstellung sind die Fahrscheine schon entwertet oder nicht. Ist der Fahrschein bereits entwertet, hat er nur eine begrenzte Gültigkeit und die Fahrt sollte möglichst schnell angetreten werden.

Damit Ihre Fahrt in Oberhausen nicht mit einem EBE, also einem erhöhten Beförderungsentgelt endet, denken Sie an das Entwerter-Männchen.

Entwerten nicht vergessen: gilt nicht nur für den Weihnachtsmann, sondern für alle Fahrgäste!





SCHNELLES INTERNET FÜR GEWERBE GEBIETE



Am Max-Planck-Ring startet der Breitbandausbau in den Oberhausener Gewerbegebieten. Weiter geht es im Erlengrund.

Ob Handwerksbetriebe, Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen – für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen sind leistungsfähige Breitbandnetze und Hochgeschwindigkeits-Internet zentrale Voraussetzungen. Sie garantieren hohe Übertragungsraten bei Informationsbeschaffung, Datenaustausch, Videokonferenzen oder im Online-Vertrieb.

In enger Zusammenarbeit haben Versatel, Wirtschaftsförderung und Stadtverwaltung im Gewerbegebiet am Max-Planck-Ring ein Modell zum Anschluss an das hochmoderne Versatel-Glasfasernetz entwickelt. Es bietet Unternehmen Internetgeschwindigkeiten von bis zu 100 Gigabit pro Sekunde. Das entspricht dem Tausendfachen eines herkömmlichen DSL-Anschlusses.

Mit dem Ausbau am Max-Planck-Ring wurde im September begonnen. Dieses Modell

soll auch auf weitere Gewerbegebiete in Oberhausen übertragen werden: Noch in diesem Herbst beginnen die Vorbereitungen im Erlengrund. 2016 sollen der Brammenring und das Gewerbegebiet an der Kirchhellener Straße folgen. Versatel ist auf Geschäftskunden spezialisiert und betreibt mit 40.000 Kilometern Länge bundesweit das zweitgrößte Glasfasernetz.

„Schnelles Internet ist für Oberhausener Unternehmen wichtiger als die Verkehrsanbindung.“

(Studie der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin)

Unternehmer wie Andreas Baumann, Geschäftsführer der Oberhausener Kommunikations- und Multimedia-Agentur bgp e.media GmbH, sind vom Breitbandausbau am Max-Planck-Ring begeistert: „Wir betreuen als mittelständische, inhabergeführte Agentur große Kunden in ganz Deutschland. Dabei müssen wir oft mehrere Gigabyte Daten kurzfristig übermitteln.“ Dafür behelft sich Baumann bisher mit einem teuren Provisorium – einer Richtfunkstrecke vom Dach des Firmengebäudes zum nahen Technologiezentrum Umweltschutz. „Wir sind auf die schnelle und sichere Übertragung riesiger Datenmengen zwingend angewiesen. Die Internetanbindung ist unser wichtigster Standortfaktor.“

bgp e.media ist kein Einzelfall: „Bei Investitions- und Standortentscheidungen von Unternehmen spielt die Verfügbarkeit einer modernen Telekommunikationsinfrastruktur mit großer Bandbreite die Hauptrolle. Noch vor der Verkehrsanbindung, Zentralität und anderen Standortfaktoren“, zitiert der Erste Beigeordnete Apostolos Tsalastras eine Studie der Berliner Hochschule für Technik und Wirtschaft zur Zufriedenheit und zu den Bedürfnissen von Unternehmen in Oberhausen.

Stadt und Wirtschaftsförderung haben darum mit großen Netzbetreibern verbindliche Zusagen über Investitionen in Millionenhöhe bis Ende 2017 zur Vollversorgung mit schnellem Internet in Oberhausen erreicht. Gezielt hat man sich darüber hinaus um die verschiedenen Gewerbegebiete bemüht, die nun mit Priorität ausgebaut werden.

„SOZIALE STADT“ WIRD AUCH 2016 GEFÖRDERT



Aus alt wird neu: Fassade eines historischen Gebäudes an der Hermann-Albertz-Ecke Nohlstraße

Projekte für die Innenstadt von Alt-Oberhausen gesucht

Seit 2006 unterstützen die Stadt Oberhausen, das Land NRW und der Bund die Verschönerung von Fassaden und die Neugestaltung von Innenhöfen in der Innenstadt von Alt-Oberhausen. So konnten in diesem Jahr u.a. zwei historische, 1897 errichtete Gebäude im Kreuzungsbereich der Hermann-Albertz- und der Nohlstraße mit öffentlichen Mitteln wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzt werden. Insgesamt werden 2015 voraussichtlich knapp 60.000 Euro Fördermittel an private Hauseigentümer ausgezahlt.

Für das Jahr 2016 stehen erneut 80.000 Euro für die Verschönerung von straßen- und hofseitigen Fassaden sowie für die Gestaltung von Innenhöfen zur Verfügung, um die Hauseigentümer finanziell zu entlasten. Innenhöfe können z.B. aufgewertet werden, indem nicht mehr benötigte Schuppen abgerissen, betonierete oder asphaltierte Flächen entsiegelt und neue Pflanzflächen, so auch Garagendächer mit einer Dachbegrünung, angelegt werden. Entsprechende Anträge sollten von den Hauseigentümern bis zum 31. März 2016 gestellt werden. Das Projekt-TeamCity bietet kostenfreie Beratungstermine an, die mit Reiner Lorenz (**Tel. 0208 825-3362, E-Mail reiner.lorenz@oberhausen.de**) vereinbart werden können. Wichtig: Sofern energetische Maßnahmen im Vordergrund einer Modernisierung stehen oder barrierefreier Wohnraum ge-

schaffen werden soll, informiert der städtische Bereich „Wohnungswesen und städtebauliche Maßnahmen“ im Technischen Rathaus Sterkrade (Bahnhofstr. 66) über entsprechende staatliche Förderprogramme.

Gefördert mit Mitteln aus dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ werden 2016 außerdem soziale Projekte in der Innenstadt von Alt-Oberhausen. Dies können Maßnahmen sein, die bürgerschaftliches Engagement fördern, oder auch Veranstaltungen wie Nachbarschaftsfeste, die der Belebung der Innenstadt sowie der Kommunikation der Bewohnerinnen und Bewohner untereinander dienen. Entsprechende Aktionen, Veranstaltungen oder Projekte werden mit bis zu 2.000 Euro unterstützt, in begründeten Einzelfällen soll vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksregierung sogar ein Zuschuss von bis zu 10.000 Euro gewährt werden können. Ansprechpartner für die Förderung sozialer Projekte sind Reiner Lorenz und Ilona Grüll vom Projekt-TeamCity.

Infos zum Fassaden- und Innenhofprogramm sowie zum Fonds für die sozialen Projekte gibt es auch auf der Homepage der Stadt unter **www.oberhausen.de**

„Moi non plus – Requiem für einen Liebenden“, Dominique Horwitz, Peter Engelhardt (v. l.)



Foto: Birgit Hupfeld

Theater Oberhausen

PINOCCHIOS ABENTEUER

Er ist ein aufgewecktes Kerlchen, fröhlich und schlau, aber er funktioniert einfach nicht so, wie es sich für eine brave Marionette gehören würde. Im Gegenteil: Er ist frech und tut meistens nicht das, was ihm gesagt wird. Und er flunkert so viel, dass seine Nase ganz lang wird. Die Rede ist – na klar – von Pinocchio, dem Jungen, den sein Stiefvater, der Holzschnitzer Geppetto, aus einem besonderen Stück geschnitzt hat. Andauernd gerät er in Schwierigkeiten, kommt zu spät oder gar nicht nach Hause und bereitet dem armen Geppetto furchtbare Sorgen.

Mit „Pinocchio“ bringt Martin Kinder-vater, der in der letzten Spielzeit mit „In einem tiefen, dunklen Wald ...“ kleine und große Gäste begeisterte, jetzt eine der legendärsten Kinderbuch-Figuren der Welt auf die Bühne des Theater Oberhausen. Premiere des diesjährigen Familienstücks für Kinder ab sechs Jahren ist am Sonntag, 22. November, um 18 Uhr im Großen Haus. Und dann wird sich entscheiden, ob es Pinocchio bei seinen Abenteuern mit Fuchs und Katze, mit Grille und Fee, im Spielzeugland und sogar im Bauch eines Wales gelingt, „ein richtiger Junge“ zu werden.

Auf einen einzigartigen Mu-

siktheaterabend dürfen sich die Besucher bei „Lulu. Eine Mörder-

ballade“ (Premiere 15. Januar, Großes Haus) freuen. Wie in einer lüsternen und blutigen Moritat lässt Wedekind die Herren der Gesellschaft dem „schönen wilden Tier“ Lulu verfallen. Wedekinds Werk hat immer wieder Musiker inspiriert, von Alban Berg bis Lou Reed. Bei der englischen Theaterband Tiger Lillies und ihrer Adaption für die Opera North in Leeds wird die „Monstre-Tragödie“ zur „Mörderballade“.

Otto Beatus, der für diese Produktion ans Theater Oberhausen zurückkehrt, hat die Songs der Tiger Lillies für die deutsche Erstaufführung arrangiert. Regie führt der 1973 geborene Belgier Stef Lernous, mit dessen Theater „Abattoir fermé“ („geschlossener Schlachthof“) „Lulu – Eine Mörderballade“ als Koproduktion realisiert wird. In seiner zwischen Brüssel und Antwerpen gelegenen Heimatstadt Mechelen gibt es seit gut 15 Jahren äußerst ungewöhnliche und faszinierende Theaterabende, die in Belgien und den Niederlanden Kult sind: Lernous kreiert in seinen Arbeiten auf verblüffende Weise und mit zugleich raffinierten wie einfachen Theaterr Mitteln an Horrorfilme erinnernde Atmosphären und betörende wie verstörende Bilderwelten.

Weiter im Spielplan des Theater Oberhausen u.a.: „Moi non plus“, „Raketenn Männer“, „Taxigeschichten“, „Überwintern“, „Der nackte Wahnsinn“, „So viel Zeit“ und „Ein Bericht für eine Akademie“.



Foto: Klaus Fröhlich

„Raketenn Männer“, Laura Angelina Palacios und Eike Weinreich



Foto: Birgit Hupfeld

„Ein Bericht für eine Akademie“, Konstantin Buchholz

theater_oberhausen

Will-Quadflieg-Platz 1
46045 Oberhausen
www.theater-oberhausen.de
☎ Linie 956
Tel. 0208 85 78 184

DIE VOLLE WAHRHEIT ÜBER *Weihnachten*

Wenn es draußen kalt wird, wird die Badeanstalt aufgeheizt, denn in diesem Winter jagt im Ebertbad ein Termin den nächsten: Am 21. November präsentiert Nessi Tausendschön ihr Programm „Knie-tief im Paradies“. Drei Tage später fordert René Steinberg „Gebt dem Unsinn das Kommando“, bevor Carmela de Feo am 25. November mit „Wünsch dir was! – La Signoras Weihnachtsshow“ schon mal so langsam aufs Fest der Feste einstimmt.

Am 4. Dezember gibt es Margie Kinsky mit „Ich bin so wild nach deinem Erdbeerpudding!“ und am 7. Dezember mischen Olli Briesch und Micha Imhof mit „1 LIVE O-Ton-Charts – Die Show“ das Ebertbad auf. Einen Tag später klärt Frank Goosen auf: „Krippen-blues – die volle Wahrheit über Weihnachten“. Damit diesmal jeder einen Platz bekommt, lädt Frau Jahnke mit ihren 4 Damen Mitte Dezember gleich mehrfach zum „Damenbad Spezial“.

„Immer ist was, weil sonst wär ja nix“ meint Kai Magnus Sting am 21. Dezember und stellt schon mal einen Stuhl auf, denn am nächsten Tag spielt Singer-Songwriter Stop-pok. Solo. Das Jahr wird dann stilecht vollendet mit der „Ganz oder Gar nicht – Ladies Night“ (26. bis 30.12.).

Das neue Jahr startet mit Liebe und Freude, denn die Golden Voices of Gospel sind auf „Love and Joy Tour“. Wladimir Kaminer kommt mit „Das Leben ist (k)eine Kunst“ (14.1.), „Besser ... ist besser!“ meint Ingo Appelt (27.1.) und Mirja Boes hat sich für „Das Leben ist kein Ponsyschlecken“ (28.1.) mit den Honkey Donkeys zusammengetan.

Alle Infos und weitere Termine unter: www.ebertbad.de

ebertbad

Ebertplatz 4 | 46045 Oberhausen
www.ebertbad.de | ☎ Linie 956



Nessi Tausendschön

Frank Goosen



„La Signora“: Carmela de Feo



Ingo Appelt



HALLO ZUSAMMEN,

spüren Sie auch den Wechsel? Man merkt's schon, oder? Jungeun-ge. Alles ist schwarz geworden. Und fies und dunkel. Bäh! Da kammanix-machen. Das ist die Winterzeit. So isse halt. Was haben Sie denn gedacht? Nunja. Wie auch immer. Diese Kolumne hat sich ja zum Ziel gesetzt, sich den Dingen zu widmen, die die Laune heben. Darum hier mal drei Argumente für den November: 1.) Man weiß endlich, wohin mit der ganzen Thermounterwäsche. Das ist ja ein Produkt, das in letzter Zeit bei allen Discountern überproportional häufig beworben wurde. Meist mit Fotos, auf denen debil dreinblickende Männer sich über ihren neuen Angora-Nierenwärmer freuen, während die Frau im Thermoganzkörper-schluppi auf den Frost wartet. Wer wegen dieser Produkte beim Aldi eine Schlägerei angefangen hat, weiß jetzt wenigstens: Der Kauf war nicht umsonst. 2.) Die Teilnehmerzahlen rechter Doof-Demos gehen zurück. Schon im Oktober waren ja nur insgesamt 5 Pro-NRW-Demonstranten in Osterfeld unterwegs – im November würde die Zahl auf unter 1 sinken. Zu kalt, zu nass, zu matschig: Da meckert selbst der gruseligste AfD-Anhänger lieber in geschlossenen Räumen. Schlimm genug, aber wenigstens nicht in der Fußgängerzone. 3.) „Halloween“ ist vorbei. Und das ist tatsächlich das Allerbeste am gesamten November! Keine 1 Meter 20 hohen Werwölfe mehr, die vor der Tür stehen und Süßigkeiten oder Geld verlangen. Es soll ja mittlerweile schon Einbrecher geben, die am 31. Oktober die Arbeit komplett einstellen, weil sie die Konkurrenz durch 9-Jährige fürchten. Viele fordern ein Zurück zum Reformationstag. Obwohl ... 9-Jährige, die als Luther verkleidet Thesen an die Haustüren hämmern? Wäre das wirklich besser? Ich weiß es nicht. Bis die Tage,

Matthias
Reuter





Turbinenhalle:

SCHWERMETALL TRIFFT INDUSTRIEKULTUR

Die Turbinenhalle im Lipperfeld etabliert sich immer mehr zu einer Top-Location für Veranstaltungen wie Konzerte und Conventions – und bereichert damit die Event- und Freizeitszene im Ruhrgebiet. Ursprünglich hatte die 1909 für die Gutehoffnungshütte (GHH) erbaute Turbinenhalle die Aufgabe, das damalige Eisenwerk II in Richtung Mülheimer Straße mit Strom und Druckluft zu versorgen. Deswegen gehört die Halle heute auch als Haltepunkt zur Route der Industriekultur. Mit dem Niedergang der Kohle- und Stahlindustrie in den 1980er Jahren verhallten allmählich die stampfenden Maschinenrhythmen. Ab 1993 gaben angesagte Beats für die Partygemeinde den Takt vor. Die längst stillgelegte Turbinenhalle wurde zu einem der größten Tanztempel im Ruhrgebiet. Seit 2005 ist Michael Neumann Chef der Turbinenhalle. Mit seinem Team hat er den Gebäudekomplex in ein Ensemble an Veranstaltungsmöglichkeiten unterschiedlicher Größe umgewandelt. Dazu zählen die „Main Hall“, die Diskothek „Steffy“ und kleinere Räumlichkeiten, die je nach Veranstaltervorga-

ben und Event-Größe kombiniert werden können. 50 Tonnen Eisen, mehrere 100 Kubikmeter Beton, kilometerweise Stromleitungen und Investitionskosten von über 2 Mio. Euro hat 2014 allein der Umbau der „Turbinenhalle II“ beansprucht, mit der Neumann den lukrativen Markt für mittelgroße Konzerte, Festivals und Messen noch weiter ausbauen möchte. Der Erfolg gibt ihm recht: Knapp 40 unterschiedliche Events für bis zu 5.000 Zuschauer standen oder stehen in diesem Jahr noch auf dem Programm. Und die Weichen für die Zukunft sind schon gestellt: Ab 2016 soll die Gesamtkapazität auf bis zu 7.000 Personen ausgebaut werden. www.turbinenhalle.de

EVENT-TIPP: Am 4. und 5. Dezember findet das 1. „RMM Ruhrpott Metal Meeting“ in der Turbinenhalle statt. Mit dabei etablierte Szene-Bands wie „Sodom“, „Accept“, „Hammerfall“ u. v. a. Tagesticket im VVK ab 41,15 € u. a. in der Tourist Info am Hauptbahnhof (Willy-Brandt-Platz 2, Tel: 0208 824570) und an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich.

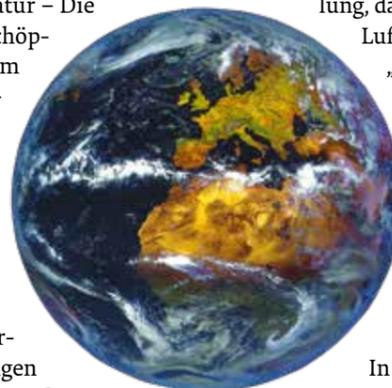


Elefantenfamilie, Foto: Anup Shah

Der Gasometer zeigt 2016:

WUNDER DER NATUR

Wir werden bei den Besuchern ein Staunen über die Genialität der Pflanzen und Tiere auslösen, ein Staunen über ein Leben, das sich in Milliarden Jahren entwickelt hat.“ Kurator Prof. Peter Pachnicke war bei der Pressekonferenz zur neuen Gasometer-Ausstellung die Begeisterung deutlich anzumerken: „Wunder der Natur – Die Intelligenz der Schöpfung“ heißt es vom 11. März bis 30. Dezember 2016 in Europas höchster Ausstellungshalle. Bildgewaltig wird dann das Leben der Tiere und Pflanzen gefeiert: Rund 150 großformatige Abbildungen namhafter internationaler Fotografen werden zu sehen sein, beginnend bei den Korallenriffen in der Tiefsee bis hin zu dem 3,80 Meter hohen Foto eines Mammutbaumes. Zusätzlich werden an verschiedenen Stationen insgesamt 23 kurze Filme in HD-Qualität eingespielt. Höhepunkt der neuen Ausstellung aber ist der Blaue Planet selbst.



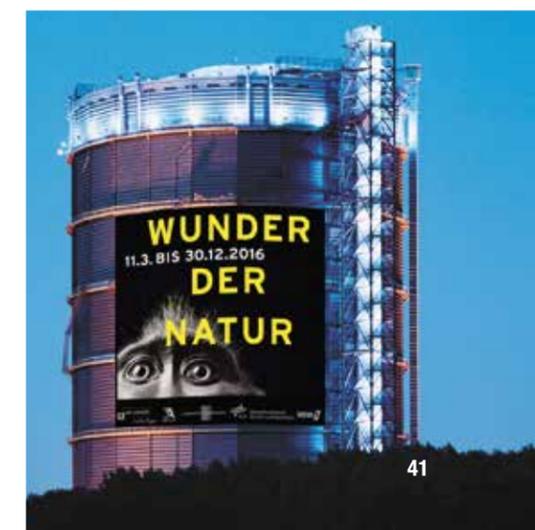
Im 100 Meter hohen Luftraum des Gasometers wird in zehn Metern Höhe über der Manege eine große Erdkugel mit einem Durchmesser von 20 Metern schweben. Detailgenau werden auf diese Erdkugel bewegte, hochauflösende Satellitenbilder projiziert. Zur Verfügung stellt sie der Projektpartner der Ausstellung, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). „Die Idee für eine solche Erdprojektion gab es schon länger, aber man braucht auch den Raum. Dafür ist der Gasometer ideal“, so Sabine Hoffmann, Leiterin der DLR-Kommunikation.

In einer knapp 20 Minuten dauernden Projektionsschleife erlebt der Besucher die faszinierenden Erscheinungen der Erdatmosphäre im Wechsel von Tag und Nacht und den Wandel der Jahreszeiten. „Die Fahrt im gläsernen Panoramazug auf das Dach des Gasometers bietet dann einen Blick auf unseren Heimatplaneten, wie ihn sonst nur Astronauten



Face to Face, Foto: Máté Bence

erleben“, verspricht Jeanette Schmitz, Geschäftsführerin der Gasometer Oberhausen GmbH. Hauptsponsor der neuen Gasometer-Schau ist die Air Liquide Deutschland GmbH. Thomas Pfützenreuter, Vorsitzender der Geschäftsführung, erklärte das Engagement des Unternehmens: „Wir haben tagtäglich mit den Wundern der Natur zu tun. Sauerstoff als eines unserer zentralen Produkte ist die Quelle des Lebens überhaupt und essentiell für unsere Erde.“ Mit im Boot wird auch der NABU Nordrhein-Westfalen sein, der im Rahmen der Ausstellung Veranstaltungen zum Schutz von Lebensräumen anbieten will.



Der nächste Sommer kommt garantiert! Sicher Dir schon jetzt Deinen Kult-Roadster zum Winter-Tiefpreis. Nur solange der Vorrat reicht, nur im Dezember und nur beim Autohaus Lessingstraße!



Autohaus Lessingstraße GmbH
Größte und modernste Mazda-Vertretung in Europa
Lessingstraße 12, 46149 Oberhausen
www.autohaus-lessingstrasse.de
Tel: 0208 / 62 93 22 0

Mtl. finanzieren ab **€ 99**²⁾

- Mazda Audio-System
- Leichtmetallfelgen in Silber 195/50 R16
- Klimaanlage
- Voll-LED-Scheinwerfer mit autom. Leuchtweitenregulierung

Kraftstoffverbrauch im Testzyklus: innerorts 7,9 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 6 l/100 km. CO₂-Emission im kombinierten Testzyklus: 139 g/km.

¹⁾ Der neue Mazda MX-5 gewinnt den renommierten red dot award „Best of the Best“ für sein KODO-Design. www.red-dot.de

Repräsentatives Beispiel: Nebenstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 3 PAngV dar. Mazda VanioOption-Finanzierung, ein Finanzierungsbeispiel der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Bank AG, Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach, bei 48.000 km Gesamtaufleistung. Bonität vorausgesetzt. Preise jeweils inkl. Überführungs- und zzgl. Zulassungskosten. Angebot ist gültig für Privatkunden und nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Abbildung zeigt Fahrzeug mit höherwertiger Ausstattung.

2) Mazda MX-5 Prime-Line SKYACTIV-G 131 Benzin		
Kaufpreis €	18.990,00	Kalkulierte Schlussrate €
Nettotarifbetrag €	13.790,00	Gesamtbeitrag €
Anzahlung €	5.200,00	Laufzeit gesamt Monate
1. monatliche Rate €	99,00	Effektiver Jahreszins %
46 Folgeraten à €	99	Gebundener Sollzinssatz p.a. %

Ehrlich Brothers



König-Pilsener-Arena

EHRlich BROTHERS ZAUBERN

Die finnische Band Nightwish kommt am 21. November in die König-Pilsener-Arena. Mit ihren symphonisch-majestätischen Klängen will sie Zeit und Raum ausblenden. Rhythmus pur folgt darauf am 25. November bei Lord of the Dance. „Dangerous Games“ betiteln die irischen Stepp-Revolutionäre ihre aktuelle Show.

Alle Freunde der Volksmusik kommen am 28. November auf ihre Kosten, denn dann heißt es „Weihnachten mit den Kastelruther Spatzen“. Nur einen Tag später wird der Musikstil gewechselt: „Thriller - live“ lässt Michael Jackson, den King of Pop, in über 30 Songs wieder lebendig werden.

Metal, wie er sein muss: live, lautstark und unvergesslich – Judas Priest präsentieren am 17. Dezember Hardrock im Leder- und Nietenoutfit. Eher glamourös wird hingegen der 20. Dezember: Europas größtes Klassik-trifft-Pop-Festival „Night of the Proms“ gastiert in Oberhausen.

„Magie - Träume erleben“ heißt die spektakuläre Show der Ehrlich Brothers, die aufgrund der großen Nachfrage am 27. Dezember zweimal, um 13 und 18 Uhr, Zauberkunst höchsten Ranges präsentieren. Auf einer schwergewichtigen Harley werden Andreas und Chris Ehrlich aus einem überdimensionalen iPad donnern und die Zuschauer in Staunen versetzen.

VORHER & NACHHER

Ludwig Galerie zeigt restaurierte Werke aus dem Kunstbesitz

Durch die großzügige Unterstützung mittels Patenschaften konnten zahlreiche Kunstwerke aus dem Besitz der Stadt Oberhausen restauriert werden. Diese Werke präsentiert die Ludwig Galerie Schloss Oberhausen jetzt vom 6. Dezember bis 17. Januar in der Ausstellung „Die Sammlung O.“ Ein Vorher und Nachher macht deutlich, welche Spuren der Zeit getilgt werden konnten und wie die Bilder heute in neuem Glanz erstrahlen. Dabei sind sowohl restauratorische als auch technologische Methoden und Untersuchungen vorgenommen worden, wie Festigungen, Kittungen und Retuschen, aber auch Röntgenaufnahmen. Viele der Papierarbeiten konnten von Verfärbungen und Flecken befreit werden, Lichtschäden wurden gebessert.

unbekannten italienischen Meisters aus dem 16. Jahrhundert bis zu Max Beckmanns „Kreuzabnahme“ (1921), Otto Dix' „Akt mit Zigarette“ (1923) oder Joan Mirós „Le Hibou Blasphémateur“ (1975).

Dank der Unterstützung des Freundeskreises der Ludwig Galerie und anderer Gönner konnten auch wieder Werke aus den Wechselausstellungen für die Oberhausener Sammlung gesichert werden. Diese Neuerwerbungen, bei denen Fotografien von Eve Arnold, Herlinde Koelbl oder Rudolf Holtappel ebenso dabei sind wie Comics oder Arbeiten aus den Präsentationen zur RuhrKunstSzene, werden im Kabinett parallel vorgestellt.



Schloss Oberhausen, Von Lorch, 1858 © Ludwiggalerie Schloss Oberhausen



Ecce Homo, Maler unbekannt, 16. Jhdt. © Ludwiggalerie Schloss Oberhausen

Der Schwerpunkt der Schau liegt auf den Altmeister-Beständen. Die restaurierten Werke reichen dabei von Hans Robelarts „Küchenszene“ (1572), über Kaspar Benedikt Beckenkamps „Die Töchter der Familie Schüll“ (spätes 18. Jahrhundert) und das „Ecce Homo“-Gemälde eines

Küchen auf 3 Etagen
HORSTMANN

Seit 1898

Das große Küchenhaus in Oberhausen-Sterkrade



DIE DESIGN-KÜCHEN ...

4.998,-
VOLLSERVICEPREIS*

SIEMENS

Trendige Wohnküche. Hochglänzende Echtlack-Fronten in Seidengrau mit Arbeitsplattendekor in Nautic Pine. Küchenmaß: 300 + 280 cm.
*Im Preis enthalten sind SIEMENS Elektrogeräte: SIEMENS Backofen HB633GNS1 EEK A+ · SIEMENS Glaskeramik-Kochfeld ET645HN17E · SIEMENS Edelstahl-/Glas-Inselecke LF97GA532 EEK A · SIEMENS Einbaukühlschrank K18RV20 EEK A+ · SIEMENS Geschirrspüler SN63D002EU EEK A+ · Edelstahl-Einbauspüle. Inklusive Lieferung und Montage 4.998,-.



Mario, Christa und Herbert Behmer, Turan Kizilcay, Jasmin Jost, Martin Driever & Bernd Blase

Das große Küchenhaus in Oberhausen-Sterkrade

- über 50 Küchen auf 3 Etagen
- Design · Familie · Landhaus · Preiswert
- seit 117 Jahren in Oberhausen
- Fachberatung durch Spezialisten
- erfahrene Küchenmonteure
- günstig durch Großeinkauf

1.798,-
LIEFERPREIS*



Küchenzeile. Fronten-Mix in Schiefergrau und Eiche Ontario Dekor. Küchenmaß: ca. 280 cm.
*Im Preis enthalten sind hochwertige Marken-Elektrogeräte: Edelstahl-Einbaugerät HUN1400X EEK A · Glaskeramik-Kochfeld KON1000X · Edelstahl-Dunstele FABER EASYBXA6 EEK E · Einbaukühlschrank KS840 RB16301 EEK A+ · Edelstahl-Einbauspüle. Geschirrspüler gegen geringen Mehrpreis erhältlich. Lieferpreis 1.798,-.

OTTO HORSTMANN GMBH | STEINBRINKSTR. 272 | 46145 OBERHAUSEN

TEL.: 02 08 / 66 83 19 FAX: 02 08 / 66 49 68 WEB: WWW.KUECHEN-HORSTMANN.COM MAIL: POST@KUECHEN-HORSTMANN.COM
MONTAG-FREITAG 10.00 BIS 19.00 UHR SAMSTAG 10.00 BIS 16.00 UHR TERMINE GERNE AUCH AUSSERHALB UNSERER ÖFFNUNGSZEITEN



KNOTENPUNKT KIEZ

Ladenlokal, Galerie, Künstlernetzwerk: Im „KIEZ“ laufen alle Fäden zusammen

Seit zwei Monaten beherbergt der Ebertplatz gegenüber von Theater und Ebertbad ein weiteres Juwel mit buntem Programm: KIEZ, wie die Inhaberin Catrin Werntgen ihr Ladenlokal liebevoll getauft hat, ist Verkaufsraum, Galerie und kreativer Knotenpunkt in einem. Ihr Konzept ist so einfach wie einleuchtend: Sie stellt Künstlern und Kreativen Raum zur Verfügung, damit deren Kunst und Handwerk sichtbar wird.

Viele der ausgestellten Werke und Kunstobjekte stammen aus dem Viertel und der näheren Umgebung: Mode und Musik des bereits bekannten Labels POTTpeople und Pütt-Klamotten von glück-auf-koppi sind genauso vertreten wie handgefertigte Lichtdesign-Objekte von

Frank Brandt, ausgefallene Collagen und dokumentarische Fotografien von Henry Meyer und florale Radierungen von Mona Lisa Leschinsky. Von der Inhaberin selber sind Fotografien aus spannenden Perspektiven auf Papier und Holz zu sehen.

Das weitere Sortiment ist so vielfältig wie bunt: Das Label Formwechsel aus Gelsenkirchen stellt nützliche Alltagsgegenstände aus ausgedienten Skateboards her, Schlüssel- und Ohranhänger, Gürtelschnallen, Salatbestecke und Kleidergarderoben, bei denen Skateboardrollen als Aufhänger dienen.

Für die kalte Jahreszeit gibt es handgefertigte und mit natürlichen Farben gefärbte Woll- und Filzwaren von Silvia „Silvie“ Schnell und Birgit Meyer-Jacob sowie handverarbeitete Schals, Tücher, Mützen, Broschen und Kissen von Kira Safonova.

Auf der Suche nach einem schönen Geschenk oder als Inspirationsquelle ist ein Besuch im KIEZ sehr zu empfehlen. Wer nicht fündig werden sollte, dem kann Catrin Werntgen bestimmt mit wertvollen Tipps weiterhelfen.

KIEZ | Ebertstraße 53
46045 Oberhausen
Öffnungszeiten:
Di-Fr 14:30-19:00 Uhr
Sa 11:00-14:00 Uhr
www.kiez.ruhr



ANZEIGE

Bitte abtrennen und mitbringen



AB JETZ
AUCH IN
STERKRADE

OPTIK GIEPEN
OSTERFELD - STERKRADE

Gutschein für eine Augenanalyse:

- Augenscreening
- Augenglasbestimmung
- Augeninnendruckmessung
- Hornhautdickenmessung
- Hornhautanalyse
- Kontrolle der Linsenrührung

Wir bitten um Terminvereinbarung



Osterfeld | Gildenstr. 7 | 46117 Oberhausen | T. 0208 89 54 19
Sterkrade | Klosterstraße 6 | 46145 Oberhausen | T. 0208 66 95 57

3.000 GRÜNDE MEHR
FÜR EINEN HYBRID
BIS ZU 3.000 EURO HYBRIDPRÄMIE*



NICHTS IST UNMÖGLICH



Jetzt den Auris Hybrid oder Yaris Hybrid finanzieren¹ und attraktive Hybridprämie* sowie 3 Jahre Wartung gratis** sichern.

**DEN AURIS HYBRID COOL
MONATL. FINANZIEREN**

FÜR **129 €¹**



**3 JAHRE
WARTUNG
GRATIS****

¹ Das Toyota Freundschafts-Angebot² zum Beispiel für den Auris Hybrid Cool, Systemleistung 100 kW (136 PS), stufenlose Automatik, 5-Türer. Hauspreis: 22.990,00 €, abzgl. Hybridprämie: 3.009,99 €, Anzahlung: 5.000,00 €, einmalige Schlussrate: 12.617,97 €, **Nettodarlehensbetrag: 16.277,80 €**, Gesamtbetrag: 17.132,97 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, **gebundener Sollzins: 1,97 %**, **effektiver Jahreszins: 1,99 %**, 35 mtl. Raten à 129,00 €. **Kraftstoffverbrauch Auris Hybrid Cool, innerorts/außerorts/kombiniert 3,4/3,4/3,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 79 g/km. Kraftstoffverbrauch Yaris Hybrid Club, innerorts/außerorts/kombiniert 3,3/3,6/3,6 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 82 g/km. Kraftstoffverbrauch für alle Auris und Yaris Modelle kombiniert 5,6-3,3 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 130-75 g/km.** Abbildung zeigt Sonderausstattung.

* Hybridprämie in Höhe von 3.000 € für den Auris Hybrid und 2.500 € für den Yaris Hybrid gilt nur bei Finanzierung bei der Toyota Kreditbank GmbH. Fragen Sie uns nach der Hybridprämie bei Barkauf eines Auris oder Yaris Hybrid oder bei Kauf oder Finanzierung eines Auris oder Yaris Diesel oder Benziner. ** **Nur bis zum 31.12.2015** bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) – für den Auris, Yaris als Hybrid, Benziner oder Diesel und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2015 und Zulassung bis zum 31.03.2016.**

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota Allee 5, 50858 Köln. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2015 und Zulassung bis zum 31.03.2016.** Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PangV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

AUTOHAUS
GLÜCKKAUF
GMBH & CO.KG
GELSENKIRCHEN • HALTERN • MARL • OBERHAUSEN
www.autohaus-glueckauf.de



... is' klar!

Lessingstraße 1
46149 Oberhausen
Telefon 0208-62 90 09 0

Hallo, da bin ich. Ich bin Meira - und ich habe meine Eltern vor eine echte Herausforderung gestellt



LEBEN LERNEN

Wie der „Bunte Kreis Duisburg“ Kindern und ihren Familien in Oberhausen hilft

Die gute Nachricht zuerst: Meira ist heute fast 18 Monate alt und ein sehr glückliches kleines Mädchen, das in seinem jungen Leben schon eine ganze Menge geschafft hat. Meiras Eltern sind froh, dass sie dabei die Unterstützung des Bunten Kreises hatten. Der Bunte Kreis Duisburg e.V. – Niederrhein und westliches Ruhrgebiet hilft seit über 13 Jahren auch vielen Familien aus Oberhausen mit schwerstkranken, früh geborenen, behinderten sowie chronisch kranken Kindern und Jugendlichen.

Jeder, der Kinder hat, kann sich vorstellen, welche Achterbahnfahrt der Gefühle Eltern nach einer solchen oder ähnlichen Diagnose durchleben müssen: Panik, Hoffnung, Ängste, Vorwürfe, Zeitdruck und die Gewissheit, eine Entscheidung für sich und das Kind treffen zu müssen. Eine lebensverändernde Entscheidung. Hier sind nicht nur medizinische Details und Prognosen wichtig, sondern ebenso Informationen über Therapiemöglichkeiten, Betreuung, Pflege und vieles mehr.

Arbeitslebens und der Wunsch, einfach mal wieder „nur“ Familie sein zu können.

Ziel des Vereins, von dem dieses Jahr schon 160 Familien betreut wurden und werden, ist es, ein Netz ambulanter Hilfen zu knüpfen und dafür zu sorgen, dass es allen Familienmitgliedern langfristig so gut wie möglich geht. Schon während der stressigen Zeit zwischen Klinik und Zuhause und dann auch nach dem Krankenhausaufenthalt bekamen Meira und ihre Eltern regelmäßig Besuch von einer Mitarbeiterin des Bunten Kreises. Eine echte Hilfe, wie Meiras Mutter sagt, denn sie konnte offen mit ihr über ihre Unsicherheiten und Belastungen sprechen und bekam die für sie so wichtige Unterstützung.



Bei einer Routineuntersuchung in der 19. Schwangerschaftswoche wurde bei Meira ein offener Rücken mit den typischen Veränderungen an Kopf und Wirbelsäule festgestellt. Es folgten unzählige Arztbesuche ihrer Mutter bei verschiedenen Spezialisten. Man versuchte, den besten und schlechtesten Fall mit den Eltern zu diskutieren und die weitere Vorgehensweise zu planen. Meiras Eltern waren sich jedoch früh sicher, sie wollten ihre Kleine in jedem Fall bekommen. Meira wurde noch im Mutterleib operiert und kam per Kaiserschnitt in der 30. Schwangerschaftswoche mit 1.230 Gramm und 36 Zentimetern zur Welt. Damit hatte sie allen bewiesen, dass sie kämpfen kann.

Die richtige Unterstützung ist in solch entscheidenden Situationen eine echte und wertvolle Hilfe

Familien fühlen sich mit einem zu früh geborenen, behinderten oder chronisch kranken Säugling nicht selten überfordert. Die betroffenen Kinder sind bei ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus meist nicht genesen. Oft liegen Monate oder auch Jahre aufwändiger Therapien und Behandlungen vor ihnen, manchmal wird die Erkrankung Teil ihres Lebens und in einigen Fällen bedeutet sie einen frühen Tod. Zu der Sorge um das kranke Kind kommen die Organisation des Alltags, die Versorgung der Geschwisterkinder, die Aufrechterhaltung des Haushaltes sowie des

„Das größte Geschenk, das die Mitarbeiterinnen bei ihren Besuchen neben ihrer Empathie und ihrem Sachverstand mitbringen, ist Zeit und ein offenes Ohr für alle Fragen.“ So schrieb es jüngst eine Mutter in ihrem Dankesbrief an den Verein.

Wer Fragen hat oder Unterstützung sucht und benötigt, kann sich direkt an die Mitarbeiterinnen des Bunten Kreises Duisburg e.V. – Niederrhein und westliches Ruhrgebiet wenden.

Kontakt und Informationen:

Tel. 0203 9857914-0
www.bunter-kreis-duisburg.de

Spenden:

Gesetzliche Krankenkassen refinanzieren die Arbeit des Bunten Kreises nur zum Teil. Der Verein ist deshalb dringend auf Spendengelder angewiesen, denn ohne finanzielle Unterstützung kann die wertvolle Nachsorgearbeit nicht erbracht werden.

ebertbad

KLEINE KUNST GANZ GROSS

Genug gebastelt!

ANSTÄNDIG
BESCHENKEN MIT
GUTSCHEINEN FÜRS
EBERTBAD



Ebertplatz 4 · 46045 Oberhausen
Tel. 0208 / 20 54 024 · Fax 0208 / 20 54 027

www.ebertbad.de

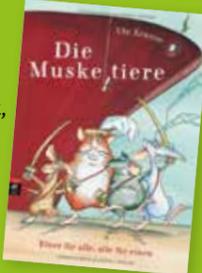


Spannender Roman für Kinder ab 8 Jahren ABENTEUER MIT MUSKELTIEREN

Die Helden der spannenden Geschichte sind rasch vorgestellt: der Hamster Bertram von Backenbart, die Mäuse Picandou, Pomme de Terre und die Ratte Gruyère. Die Muskeltiere leben komfortabel in Frau Fröhlichs Feinkostladen und lassen es sich jeden Tag in der Käsetheke gutgehen. Da ereilt sie eine schlechte Nachricht. Frau Fröhlich ist zu einer Kreuzfahrt nach Ägypten eingeladen worden und plant, während dieser Zeit ihren Laden zu schließen. Das ist ganz schlecht für die Muskeltiere, wie sollen sie das überleben? Rasch entschließt sich die Bande mitzufahren und schmuggelt sich in den Koffer. Eine abenteuerliche Reise auf hoher See beginnt. Sie müssen sich wehren gegen Schiffsratte Rattila, schließen Freundschaft mit Claus, einem aufgeweckten Jungen, und kommen einem Betrug auf die Spur. Ob sie diesen Fall wohl lösen werden?

Für Kinder ab 8 Jahren; auch zum Vorlesen bestens geeignet, anspruchsvolle Illustrationen, mit Worterklärungen, fest gebunden, übersteht somit auch manche Lesenacht. Ein Tipp der Buchhandlung Laufen.

Ute Krause
Die Muskeltiere auf großer Fahrt, 198 S., 14,99 € ISBN 978-3-570-17172-1



SELBSTGEBAUTE LONGBOARDS

Der Longboard-Workshop „selber bauen“ – das war 2015 im Kursprogramm der JugendKunstSchule der absolute Renner: 70 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer, meist mit Longboard-Erfahrung, hatten die Möglichkeit, ihr eigenes Longboard unter Anleitung von erfahrenen Longboard-Bauern in der bestens ausgestatteten Schreinerwerkstatt der „Kurbel“ auf der Hasenstraße 15 zusammenzustellen.

„Schon bei der Infoveranstaltung war der Run zu erkennen. Das Versprechen, alle Anmeldungen zu berücksichtigen, konnte dank der Workshopleiter und der ‚Kurbel‘ eingehalten werden“, so der JugendKunstSchulleiter Wolfgang Heitzer.

Einzeichnen, sägen, leimen, pressen, Grip aufkleben und die entsprechenden Achsen festschrauben – das setzte höchste Kon-

zentration durch die Teilnehmer im Alter von 10 bis 14 Jahren voraus. Auf Wunsch besteht die Möglichkeit, das Board in einem weiteren Kurs unter Anleitung von Graffiti-künstlern farblich zu gestalten.

Auch bei diesem Projekt zeigte sich, wie wichtig es ist, mit örtlichen Betrieben zu kooperieren. In diesem Fall mit der Schreinerei Böhl als Holzmaterialspender und mit Sport Bechtel als Lieferant günstiger Achsen und Räder.

Auch beim 2016er Programm der JugendKunstSchule gibt's unter anderem wieder Longboard-Workshops, Recycling-Angebote, Graffitiworkshops, Hip-Hop-Kurse und Airbrush-Angebote.

www.oberhausen.de/Jugendkunstschule



Sergiu Ungureanu/shutterstock



MULTI 2016 MIT 15 GRUPPEN

Die MULTI kennt keine Pause: In diesem Jahr reisten Oberhausener Jugendliche zu MULTI-Begegnungen in verschiedene Partnerländer: nach China, Chile, England, Estland, Israel, in die Russische Föderation (Baschkor-



tostan und Megion), nach Rumänien, in die Türkei, nach Sardinien und Polen. Nur die Jugendbegegnung mit jungen Gästen aus der Ukraine fand während der Herbstferien aufgrund der politischen Situation in Oberhausen statt. Inzwischen sind alle Teilnehmer wieder glücklich und verliebt in Land und Leute vor Ort in Oberhausen gelandet. Die vielfältigen Reiseerlebnisse, besonders in den jeweiligen Gastfamilien,

die erlebte Natur, Mitmach-Aktionen durch Workshops und Stadtspiele sind Erlebnisse, die von der Oberhausener MULTI im Ausland im Gesamtprogramm eingebaut wurden. Im nächsten Jahr ist Oberhausen wieder Gastgeber in den großen Ferien in der Zeit vom 6. bis 21. August. Dann kommen die jugendlichen Gastgeber aus dem Ausland zur größten bundesweiten MULTI, diesmal sogar mit einer kleinen Gruppe aus Irland, nach Oberhausen. Dies bedeutet ein Teilnehmerfeld von insgesamt 15 Gruppen! Neuer MULTI-Rekord! Darum werden noch Gastfamilien für die Unterbringung der jungen Gäste im Alter von 14 bis 17 Jahren gesucht. Anmeldung online möglich: www.multi-online.org

Auch MULTI-Eltern folgen inzwischen dem Beispiel der Kinder. Sie unternahmen – privat finanziert – nach erfolgreicher Premiere in China vor einem Jahr kürzlich einen gelungenen Trip nach Estland. Planungen für das nächste Jahr sind bereits in vollem Gang. Die MULTI macht's möglich. Erst über Grenzen, jetzt über Generationen hinweg ...

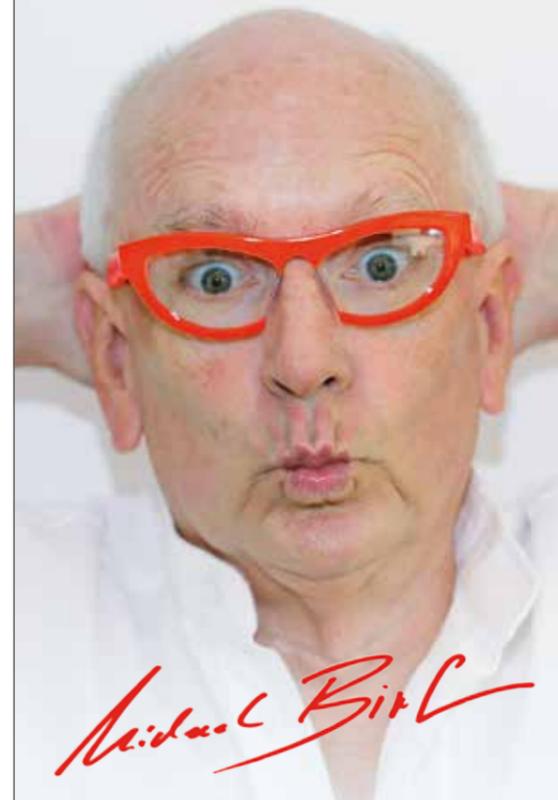


Oh! – Was für eine süße Überraschung. Magdalena Pardo, die Leiterin der ersten MULTI-Delegation aus Chile, überraschte die Redaktion bei ihrem Besuch mit einer Tüte „Oh!-Caramel“ aus ihrer Heimat. Ein echter Leckerbissen mit dem Werbespruch: La vida es dulce.

ANFANG



MICHAEL BIRKFELDER S'dorf
Der Optiker in Oberhausen



Michael Birk

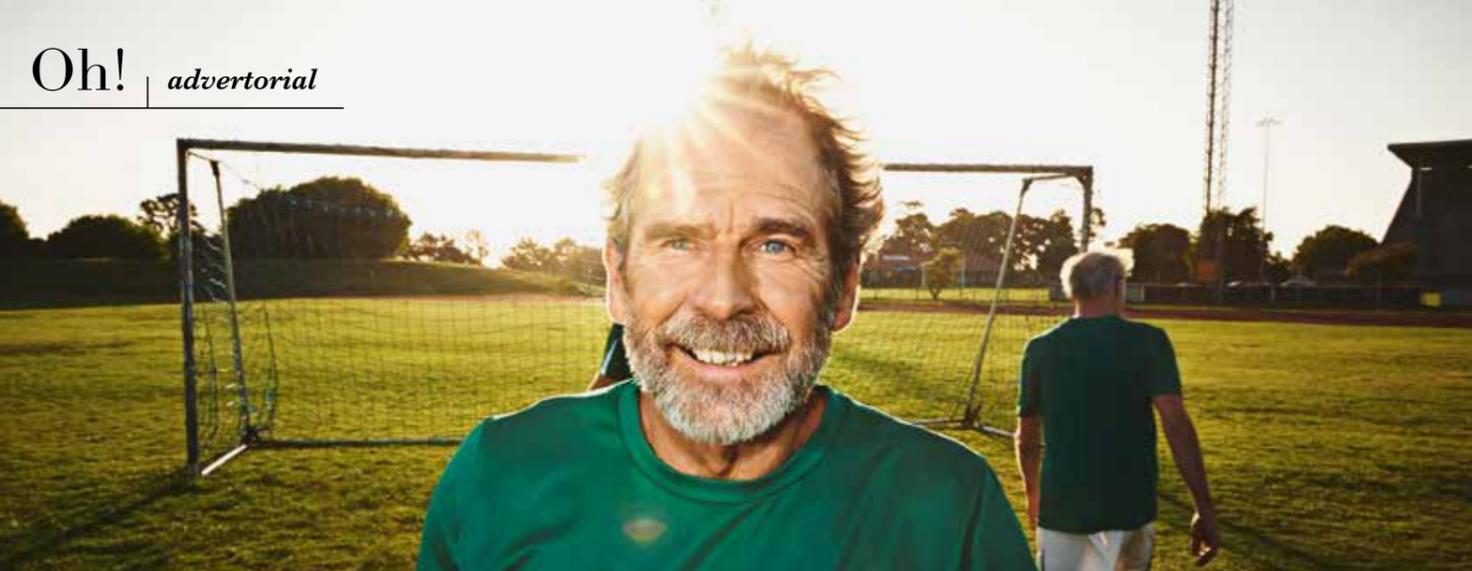
Die höchste Form des Glücks ist ein Leben mit einem gewissen Grad an Verrücktheit.

Erasmus von Rotterdam

WWW.OPTIKER-BIRKFELDER.DE
Hiesfelder Straße 206
46147 Oberhausen-Schmachtendorf
Tel.: 0208/68 6431

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. | Di. | Do. | Fr.
09.00 – 13.00 Uhr &
15.00 – 18.30 Uhr
Mi. | Sa. 09.00 – 13.00 Uhr

100 kostenlose Parkplätze direkt für Sie vor der Tür.



SPORTLICH, SPORTLICHER, VIACTIV

BKK vor Ort: mit neuem Namen zur sportlichsten Krankenkasse Deutschlands

Der Startschuss ist gefallen: Seit dem 1. Oktober hat die BKK vor Ort einen neuen Namen – und ein großes Ziel: Als VIACTIV Krankenkasse will das Unternehmen zusammen mit seinen Kunden die sportlichste Krankenkasse in Oberhausen und ganz Deutschland werden. Die VIACTIV weiß, wie wichtig regelmäßige Bewegung ist, und möchte verstärkt auch andere motivieren, sich durch eine aktive Lebensweise vor Krankheiten zu schützen – mit sportlichen Vorsorgeleistungen, die kontinuierlich ausgebaut werden.

Neben bestehenden Kooperationen mit Sportverbänden und Fitnessstudios sollen gemeinsam mit erfahrenen Gesundheitsexperten neue Angebote entwickelt werden. Darüber hinaus will man auch zukünftig alternative Diagnose- und Heilverfahren wie Akupunktur, Homöopathie und Osteopathie unterstützen. „Unser Anspruch ist es, Versicherte aktiv gesund zu halten statt nur gesund zu pflegen“, erklärt Joachim Ulbrich, VIACTIV-Kundenserviceleiter in Oberhausen.

Das bisherige Leistungsprofil bleibt erhalten. Zudem gilt der Grundsatz: VIACTIV sein kann jeder. „Es geht uns nicht um Leistungssport“, betont Ulbrich, „sondern um die Freude an gemeinschaftlicher Aktivität. Wir wollen die aktive Vorbeugung forcieren, um Krankheiten zu vermeiden und die Lebensqualität zu verbessern.“ So unterstützt die VIACTIV Krankenkasse die Teilnahme an zertifizierten Sport- und Gesundheitskursen mit bis zu 200 Euro jährlich. Alle zwei Jahre gibt es zudem einen Zuschuss für einen sportmedizinischen Check beim Facharzt. Zusätzlich belohnt das Gesundheitsprogramm VIACTIV Bonus Erwachsene und Kinder für regelmäßige Vorsorge und eine gesunde Lebensweise mit attraktiven Prämien.

„Wir fühlen uns weiterhin all unseren Versicherten verpflichtet und bleiben nah an den Bedürfnissen des Einzelnen“, so Ulbrich. Dies gelingt aktuellen Untersuchungen zufolge sehr gut: Erst Mitte Oktober wurde die VIACTIV Krankenkasse mit dem deutschen Fairness-Preis ausgezeichnet. Bei der Online-Umfrage des Deutschen Instituts für Servicequalität (DISQ) und n-tv konnten Kunden bewerten, wie zufrieden sie mit

Vertragsbedingungen, Preis-Leistungs-Verhältnis, Service und Beratung eines Unternehmens sind, mit dem sie regelmäßig in Kontakt stehen.

Besonders stolz ist Ulbrich auf das sehr gute Abschneiden der VIACTIV beim Azubi-Krankenkassentest. Laut Online-Portal Krankenkasseninfo.de gehört die VIACTIV zu den attraktivsten Krankenkassen für Auszubildende und Berufsstarter. Verglichen wurden Serviceangebote, Versicherungsleistungen und Bonusprogramme, die speziell auf Berufseinsteiger zugeschnitten sind. Dafür erhielt die VIACTIV die Gesamtnote „sehr gut“ (1,0). Der Startschuss ist gefallen – auch in Oberhausen!

VIACTIV Krankenkasse

Willy-Brandt-Platz 3
46045 Oberhausen
Tel.: 0800 222 12011 (Servicecenter, kostenlos)
www.viactiv.de

Öffnungszeiten:
Mo–Mi: 8–16 Uhr
Do: 8–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr

Die VIACTIV betreut mit etwa 1.500 Mitarbeitern bundesweit an über 70 Standorten rund 780.000 Versicherte und ca. 110.000 Firmenkunden, Vertragspartner und Leistungserbringer. Damit ist sie eine der größten Krankenkassen in Deutschland. Hauptsitz ist Bochum (NRW).

VOM CHEFKOCH EMPFOHLEN



Leckeres und gesundes 3-Gänge-Menü für den Herbst und Winter: vorgekocht von Stefan Opgen-Rhein und Hajo Sommers im neuen Oh-TV-Kochformat „Iss wat!“

Hajos Herbstchaos: klingt gewöhnungsbedürftig, ist aber gesund und vor allem lecker. In der ersten Ausgabe des neuen Oh-TV-Kochformats „Iss wat!“ zauberten der Oberhausener Koch Stefan Opgen-Rhein und Ebertbad-Chef/RWO-Präsident Hajo Sommers ein 3-Gänge-Menü auf die Teller. Als Vorspeise wählte die kreative und kongeniale Küchen-Combo eine Brokkoli-Blumenkohl-Cremesuppe, Hauptgericht war „Hajos Herbstchaos“ und zum Dessert gab es ein „falsches Pils“. Wie „Hajos Herbstchaos“ zubereitet wird, lesen Sie unten.

Die Rezepte für die Vorspeise und das Dessert finden Sie unter: www.oh-stadtmagazin.de/iss-wat-mit-hajo-sommers. Nur so viel sei schon mal verraten: Das „falsche Pils“ wird zwar im Bierglas konsumiert, kommt jedoch komplett ohne Hopfen aus.



Wer auf den Geschmack gekommen ist: Hier geht's direkt zur ersten Ausgabe von „Iss wat!“

Die Zutaten:

500 g Kartoffeln
1 Hokkaido-Kürbis
500 g Weißkohl
1 rote Zwiebel
Schnittlauch
Koriandersamen
Salz, Pfeffer, Zucker, Olivenöl

Die Zubereitung:

Kartoffeln schälen, kochen, anschließend in Scheiben schneiden. Den Kürbis halbieren, Kerne entfernen und mit Schale in Würfel schneiden. Diese dann mit Salz, Pfeffer, Olivenöl und den angerösteten, gemörserten Koriandersamen vermengen. Bei 180 Grad für 10 Minuten in den Umluftofen.

Den Weißkohl in feine Streifen schneiden und anschließend mit Salz, Pfeffer

und etwas Zucker kneten. Zwiebel schälen und in feine Streifen schneiden. Die Kartoffelscheiben in Öl anbraten und die Zwiebel hinzugeben. Den Weißkohl in einer separaten Pfanne schmoren und zu den Kartoffeln geben. Den Kürbis noch hinzufügen, alles mit Salz, Pfeffer, Zucker würzen und mit geschnittenem Schnittlauch verfeinern.

Gut passt hierzu auch frischer Ingwer für eine süßscharfe asiatische Note.

Für die Optik zwei große violette Kartoffeln schälen, in dünne Scheiben schneiden und frittieren. Diese dann auf dem Gericht verteilen.



Stefan Opgen-Rhein



Kennen alle Geräte aus dem Effeff: Trainer Michael Westerhaus und Studioleiterin Steffi Butterweck

Neues McFIT HOME OF FITNESS-Studio im BERO

TRAINIEREN BEI EUROPAS NUMMER 1

Es gibt New Yorker Hinterhöfe, die bedrohlich wirken. Das Design von „The Cage“ erinnert an einen solchen. Der Unterschied: In diesem Modul für Functional Training wird der Besucher mit offenen Armen empfangen. Was natürlich nicht nur für „The Cage“ gilt, sondern auch für die zahlreichen anderen modernen Trainingsmodule im neuen McFIT HOME OF FITNESS-Studio, das Ende Oktober im BERO eröffnet hat.

Auf über 2.000 qm haben Mitglieder die Möglichkeit, Muskeln zu stählen, Fett abzubauen, Problemzonen zu bekämpfen und ihre Fitness zu verbessern. Darüber hinaus kann mit dem CYBERTRAINING auch ein umfangreiches Kursangebot genutzt werden: Mehr als 50 Kurse und über 400 Trainingseinheiten pro Woche werden von

Trainern virtuell über eine LCD-Leinwand angeleitet. Ob Muskelaufbau bei Pump 'n Shape oder Ausdauer beim Spinning: Das umfangreiche Angebot bedient sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene. In der Sling Zone wird dank Schlingentrainern ausschließlich mit dem eigenen Körpergewicht gearbeitet, im speziell für Frauen entwickelten Shape-it-Bereich lassen sich gezielt Problemzonen bekämpfen und im Modul Core Workout stehen viele Übungsmöglichkeiten zur Stärkung der Körpermitte zur Verfügung. Außerhalb all dieser neuen Trainingswelten kann selbstverständlich auch „klassisch“ an zahlreichen Geräten, mit Freihanteln oder im Ausdauerbereich trainiert werden.

Das Studio-Design stammt aus der Ideenschmiede des Star-Designers und Modeschöpfers Michael Michalsky. „Trainierende sollen sich bei uns fühlen wie in einem zweiten Zuhause“, betont McFIT-Studioleiterin Steffi Butterweck. Für monatlich 19,90 Euro und einmalig 19 Euro zur Aktivierung der Membercard kann das Studio 24 Stunden täglich an 365 Tagen im Jahr genutzt werden, von 8 bis 22 Uhr kümmern sich Trainer um alle Fragen und Bedürfnisse. Darüber hinaus können Mitglieder ohne Zusatzaufwand in jedem anderen der europaweit mehr als 230 McFIT-Studios – natürlich auch im weiterhin bestehenden McFIT-Studio an der Turbi-

nenhalle – trainieren. Mit 1,2 Millionen Mitgliedern ist McFIT damit Europas Nummer 1 in der Fitnessbranche.

Vor einem Probetraining muss sich keiner fürchten – genauso wenig wie vor „The Cage“, dem New Yorker Hinterhof.

Concordiastr. 32
46049 Oberhausen
www.mcf.it.com
Öffnungszeiten:
24 Stunden täglich, 365 Tage im Jahr



MINERS IN DER 2. BUNDESLIGA!

Neue Tribüne in der Pflugbeil-Arena bis Ende des Jahres fertig



Kaum wurde die Pflugbeil-Arena am Revierpark Vonderort offiziell eröffnet, schon kann dort die erste Aufstiegsfeier steigen. Am letzten Spieltag der Skaterhockey-Saison 2015 machte die 1. Mannschaft der Miners Oberhausen den Aufstieg in die 2. Bundesliga perfekt. Ihren Platz in der Regionalliga kann in der nächsten Saison dank der Landesliga-Meisterschaft die 2. Herren der Miners einnehmen. Damit sich diese Erfolge nicht als Eintagsfliege entpuppen, sind die Miners zur neuen Saison, die im kommenden Jahr beginnt, auf Nachwuchssuche. Bis zu 50 weitere Kinder, die Skaterhockey als Sport für sich entdecken wollen, können bei den Miners unter professionellen Bedingungen trainieren.

Bis Ende 2015 wird noch die neue Tribüne in die Halle kommen, die dann im Skaterhockey keine Konkurrenz mehr zu scheuen braucht. Somit wird ein Projekt fertig gestellt, das von Miners-Präsident Stavros Avgerinos und Namensgeber Karl-Heinz Pflugbeil über viele Jahre vorangetrieben und entwickelt wurde. Ohne das Engagement des im Mai 2013 tödlich verunglückten Pflugbeil hätte es den Umbau der ehemaligen Eislaufhalle Vonderort zur Skaterhockey-Halle wohl nicht gegeben.

Mehr Infos und Kontakt: www.miners-oberhausen.de



NEUE TRIBÜNE ZUM 90. GEBURTSTAG

Stadion Niederrhein wird modernisiert

Im kommenden Jahr wird das Stadion Niederrhein 90 Jahre alt. Doch anstatt sich auf seine alten Tage auszuruhen, putzt sich die Traditionsstätte zum Jubiläum so richtig heraus. In neun Monaten Bauzeit erhält das Stadion in der Emscherkurve eine neue, überdachte Stehtribüne mit einem Fassungsvermögen für 3.110 Stehplätze (erweiterbar auf 4.110 Stehplätze). Der Baubeginn ist für Frühjahr 2016 geplant.

Die RWO-Fans profitieren durch die Investition in Höhe von rund 3 Millionen Euro gleich in mehrfacher Hinsicht: Sie müssen bei Wind und Wetter nicht mehr im Regen stehen und rücken durch den Wegfall der Laufbahn vor der Emscherkurve von rund 48 auf rund 13 Meter an das Spielfeld heran. Darüber hinaus wird die Tribüne seitlich sowie rückwärtig geschlossen und die Flutlichtanlage erneuert. Geplant sind auch neue Imbiss-/Getränkestationen und Toilettenanlagen unterhalb der Tribüne.

Der Spielbetrieb wird während der Umbauphase nicht beeinträchtigt, für die Zuschauer der Emscherkurve sind in diesem Zeitraum alternative Lösungen geplant. Der Wegfall der Laufbahn zieht keinerlei Nachteile nach sich, da bereits seit der Fertigstellung des Stadion Sterkrade im Jahr 2011 keine Leichtathletik-Veranstaltungen mehr im Stadion Niederrhein stattfinden.

Dafür wird das Stadion Niederrhein durch die Baumaßnahmen deutlich aufgewertet, was auch zu einer Stärkung des Sportstandortes Oberhausen insgesamt führt.

Vollbesetzte Emscherkurve





Society-Experte Béla Kubick weiß mehr:

Nein, unter die Marathonläufer bin ich noch nicht gegangen. Aber viel fehlt nicht mehr. Um genau zu sein, nur noch 37,195 Kilometer. 5 Kilometer habe ich schon mal locker gepackt bei der 2. Auflage des CentrO-Laufs. Hinter der Ziellinie waren meine Beine zwar ungefähr so schwer wie die des Berofanten, aber zum Glück wartete eine erfrischende Belohnung, wie die Fotostrecke zeigt. Mmh, köstlich! Kleine Anregung meinerseits: 2016 gibt's für alle auch noch eine Wagenrad-Pizza zur Auffüllung der Kraftreserven nach den Laufstrapazen. Oder noch besser: Frank Rosin baut einen Stand auf und wartet hinter der Ziellinie mit kulinarischen Köstlichkeiten. Gäbe sicher eine Rekordbeteiligung. Und viele Bestzeiten, weil alle möglichst schnell im Ziel sein wollen. Ich spreche mal mit dem Veranstalter. Oder mit Frank Rosin, wenn er wieder einmal im Torhaus EINS vorbeischaud. Schon klasse, was sich aktuell in Osterfeld tut: Kunst und Workshops im ehemaligen Zechengebäude und demnächst viele Azubis im benachbarten Gartendom und im HDO. So, jetzt muss ich aber in die Joggingschuhe – nur noch rund zehn Monate bis zum nächsten CentrO-Lauf!

Béla Kubick

Star beim Aktionswochenende „Entdecke das neue BERO!“, der Berofant mit seinen Oberhausener Maskottchenkollegen (oben) und mit (unten v. l.) City-Manager Franz Muckel, BERO Center-Manager Thomas Wiess-Micheel, Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz, BERO-Gesicht Britta Hansmeier sowie dem Vorsitzenden der BERO-Werbegemeinschaft Ulrich Blohm



Wechsel im Rathaus: Klaus Wehling und der neue OB Daniel Schranz bei dessen Vereidigung

Der nächste Bond-Darsteller? Axel Schmiemann zeigte seinen Kunden den neuen 007-Streifen als exklusive Vorpremiere im Lichtburg Filmpalast

Neueröffnung der Galeria Kaufhof im CentrO mit (v. l.) Filial-Geschäftsführerin Monika Lohmer-Knopp, CentrO-Center-Manager Marcus Remark und Bürgermeisterin Elia Albrecht-Mainz



Geschafft! Society-Blogger Béla Kubick mit dem verdienten Lohn nach dem Sparda-Bank CentrO-Lauf. Links der Start des Schülerlaufs, der u. a. mitten durchs Einkaufszentrum führte

Groß wie Wagenräder, aber viieel leckerer: die Pizzen im neu eröffneten Restaurant L'Osteria. Auf dem Foto: Gründer Friedemann Findeis und Restaurantleiterin Bettina Köster



Mehr als 700 Gäste waren begeistert vom Lions-Benefizkonzert mit dem Musikkorps der Bundeswehr in der Luise-Albertz-Halle

Der doppelte Rosin: TV-Koch Frank Rosin im Gespräch mit Fotograf Sebastian Mölleken, der aktuell im Torhaus EINS u. a. Porträts von „Pottpromis“ ausstellt



SIE WOLLEN MEHR SEHEN?
www.oh-stadtmagazin.de
 zeigt alle Fotos und noch mehr Aktuelles!

UHREN..... SCHMIEMANN

UHREN? SCHMUCK? BEIDES!

Auch wenn wir die Zeitmesser im Namen tragen, finden Sie bei uns auch ausgesuchten und exklusiven Schmuck für jeden Anlass. Natürlich auch zu Weihnachten!

Uhren Schmiemann – mit Kompetenz und Leidenschaft

Yvonne Klatte,
Verkaufsberaterin

Elsässer Straße 44 · 46045 Oberhausen · T 0208.4124860 · uhren-schmiemann.de

TICKETSHOP OBERHAUSEN

www.oberhausen-tourismus.de

SPAREN SIE
5,- €
MIT UNSEREM
RABATTHEFT



RUHR.INFOLOUNGE Oberhausen
Tourist Information am Hbf.
Mo-Fr: 10 - 18 Uhr
Sa: 10 - 13.30 Uhr

Tickethotline: 02 08 / 824 57-0

November **20** **FREITAG**

Der Kommissar: „Tod im Nachtclub“
Dinner-Theater, Restaurant Schloss Kaisergarten, Konrad-Adenauer-Allee 48, 19 bis 23 Uhr

Überwintern
Theater Oberhausen (Malersaal), 19.30 Uhr

Fragile Matt
Irish Folk vom Feinsten, Fabrik K14 (Lothringer Str. 64), 20 Uhr

Kuersche & Members of Fury in the Slaughterhouse
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

André D. Young with Crazy Floors
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Johann König
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr (ausverkauft!)

Guru Guru
Deutschrock-Konzert, Gdanska, 21 Uhr

Safi
Konzert, Drucklufthaus, 21 Uhr

November **21** **SAMSTAG**

Stadt-Kinderprinzenkürung
Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 15 Uhr



DAS TESTAMENT DES EARL GREY

SA. 21. NOV. | 17 UHR | KAMMERSPIELCHEN (GDANSKA)

Ich will ein Baby
Die 80er Show, Theater an der Niebuhr, 20 Uhr (auch Sa., 21. Nov., 20 Uhr, u. So., 22. Nov., 18 Uhr)

Die kleine Hexe
Kindertheater, Kleinstädter-Bühne Sterkrade, Bürgersaal Lito-Palast, 16 Uhr

Das Testament des Earl Grey
Edgar-Wallace-Krimikomödie, Kammerspielchen im Gdanska (Eingang Gutenbergstr. 8), 17 Uhr

Die Schöne und das Biest
Theater Oberhausen (Großes Haus), 18 Uhr

Nightwish & Guests
Symphonic-Metal-Konzert, König-Pilsener-Arena, 18.30 Uhr

Nessi Tausendschön: Knietief im Paradies
Musikkabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Kuult
Deutschsprachiger Pop, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Mono Inc.
Konzert, Turbinenhalle 1, 20 Uhr

November **22** **SONNTAG**

„Das ist doch keine Kunst“
Öffentliche Führung durch die Ausstellung, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 11.30 Uhr (kostenlos i. Verb. mit dem Museumseintritt)

Pinocchio (Premiere)
Theater Oberhausen (Großes Haus), 18 Uhr

Thekenratsch
Kabarett, Ebertbad, 19 Uhr

November **23** **MONTAG**

Chaos im Traumland
Märchenstück der Theatergruppe St. Bernardus, Grundschule Siedlerweg 39 (Aula), 18 Uhr

Trionale
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

November **24** **DIENSTAG**

10. Oberhausener Weihnachtswald
Altmarkt, Eröffnung 17 Uhr (bis 23. Dez.)

„Was müsste Luther heute sagen“
Lesung und Gespräch mit Heiner Geißler, Ev. Lutherkirche, Lipperheidstr. 55, 18.30 Uhr

Rene Steinberg: Gebt dem Unsinn das Kommando
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Jacques Palminger & 440 Hz Trio feat. Lydia
Jazz und Lyrik, Drucklufthaus, 21 Uhr

November **25** **MITTWOCH**

Chaos im Traumland
Märchenstück der Theatergruppe St. Bernardus, Grundschule Siedlerweg 39 (Aula), 18 Uhr

Taxigeschichten
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Lord of the Dance
König-Pilsener-Arena, 20 Uhr

Carmela de Feo – La Signora: Wünsch dir was!
Weihnachtsshow, Ebertbad, 20 Uhr

November **26** **DONNERSTAG**

Ohne Rolf
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Schall und Rausch
Show, Theater Oberhausen (b.a.r.), 20 Uhr

Buhrgeister
Improvisationstheater, Theater an der Niebuhr, 20 Uhr

November **27** **FREITAG**

Die kleine Hexe
Theater Oberhausen (Malersaal), 15 u. 17 Uhr

Moi non plus
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Vergissmeinnicht (Premiere)
Sketch-Revue der 60er und 70er Jahre, Kammerspielchen im Gdanska (Eingang Gutenbergstr. 8), 20 Uhr

Norbert Blüm: „Einspruch! Wider die Willkür an deutschen Gerichten“
Lesung, Fabrik K14 (Lothringer Str. 64), 20 Uhr

Frank Fischer: „Angst und andere Hasen“
Kabarett, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Pressure Air Festival
Drucklufthaus, 20 Uhr (auch Sa., 28. Nov., 20 Uhr)

November **28** **SAMSTAG**

3. Osterfelder Adventmarkt
Gildenstr. (Nähe Bistro „Jedermann“), 11 bis 19 Uhr

Tierisch was los – sei dabei!
Verleihung des Comic-Preises, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 14 Uhr

Die kleine Hexe
Kindertheater, Kleinstädter-Bühne Sterkrade, Bürgersaal Lito-Palast, 16 Uhr (auch So., 29. Nov., 16 Uhr)

Weihnachtliche Adventseröffnung mit dem Netzwerk Buschhausen
Kasino Buschhausen (Mecklenburger-/Ecke Friesenstr.), ab 16.30 Uhr

Kastelruther Spatzen
Konzert, König-Pilsener-Arena, 19.30 Uhr

Moi non plus
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Uriah Heep
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

Rock für die Tafel
Solidaritätskonzert zugunsten der Oberhausener Tafel mit den Bands Die Kickers u. Orphans of Rock, „Narrenstube“ (Steinbrinkstr. 145), 20 Uhr

Michael Hatzius: Echstasy
Puppenspiel, Ebertbad, 20 Uhr

Phrasenmäher
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Was Sie schon immer über Weihnachten wissen wollten
Theater an der Niebuhr, 20 Uhr (viele weitere Termine bis einschl. 23. Dez.!)

November **29** **SONNTAG**

ARTventMarkt
Kunstmarkt, In Hostel Veritas, Essener Str. 259, 11 bis 17 Uhr

Schallplatten-Börse
Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 11 bis 16 Uhr

„Das ist doch keine Kunst“
Öffentliche Führung durch die Ausstellung, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 11.30 Uhr (kostenlos i. Verb. mit dem Museumseintritt)

Pinocchio
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 u. 17 Uhr

Überwintern
Theater Oberhausen (Malersaal), 18 Uhr

Thriller live
König-Pilsener-Arena, 19 Uhr

Die Feisten
Comedy, Ebertbad, 19 Uhr



RUHRPOTT METAL MEETING
2015
04.-05. DEZ.
TURBINENHALLE

Wingenfelder
Konzert, Zentrum Altenberg, 19 Uhr

Mark Forster
„Bauch und Kopf“-Tour, Konzert, Turbinenhalle 1, 20 Uhr

Dezember **01** **DIENSTAG**

Let's talk about Speck, Baby!
Weihnachtliches Vorglühen mit Nito Torres und HP Lengkeit, Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

Matthias Reuter: Bier- und Leseabend
Theater Oberhausen (b.a.r.), 20 Uhr

Jazzkarussell Special: Helge Schneider Trio
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Dezember **02** **MITTWOCH**

Atmen
Theater Oberhausen (Malersaal), 19.30 Uhr

Hagen Rether: Liebe
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr



RUHRPOTT METAL MEETING
2015
03. DEZ.
TURBINENHALLE

Dezember **03** **DONNERSTAG**

Artothek „Leih dir Kunst!“
Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 16 bis 20 Uhr

Markus Krebs: Hocker-Rocker
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Armenien
Fotoreportage u. Lesung mit Musik, Theater Oberhausen (b.a.r.), 20 Uhr

A Tribe Called Knarf
Konzert, Drucklufthaus, 20 Uhr

Dezember **04** **FREITAG**

Ruhrpott Metal Meeting
Mit At The Gates, Sodom, Alestorm, Asphyx, Deserted Fear u. Final Depravity, Turbinenhalle Oberhausen, 16.30 Uhr

Raketennänner
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Celtic Christmas mit Geige und Gitarre
Konzert mit Violinistin Zoë Conway und Gitarrist John McIntyre, Lutherkirche Buschhausen (Thüringer Str. 21), 19.30 Uhr

Margie Kinsky
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Jan Bierther Trio u. Gregor Hilden
Jazz in der Fabrik K14 (Lothringer Str. 64), 20 Uhr

Waving The Guns
Rap-Konzert, Drucklufthaus, 21 Uhr

Dezember **05** **SAMSTAG**

SC Rot-Weiß Oberhausen vs. SC Verl
Fußball-Regionalliga West, Stadion Niederrhein, Anstoß 14 Uhr

Ruhrpott Metal Meeting
Mit Accept, Hammerfall, Promordial, Armored Saint, Dr. Living Dead!, Beyond The Black u. Gloryful, Turbinenhalle Oberhausen, 16.30 Uhr

Info & Tipps mit den Stars der polnischen Musikkultur
u. a. Enej, Lemon u. Lady Pank, König-Pilsener-Arena, 18 Uhr

Schöne Ideen zum Fest

Erleben Sie unseren Weihnachtsmarkt: Traditionelles, Glänzendes, Grünes, Funkelndes,.....



Hier wachsen Ideen

Gartencenter Spiering GmbH
Everslohstr. 28 Rudolf-Diesel-Str. 1
46145 Oberhausen 46485 Wesel
Tel.: 02 08 / 99 62 90 Tel.: 02 81 / 85 11 00
www.spiering.de

BELLANDRIS SPIERING
GARTENCENTER

evo NBO vs. Herner TC
Damen-Basketball-Bundesliga, Willy-Jürissen-Halle, Sprungball 19 Uhr

Taxigeschichten
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Danny Bryant
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Dezember **06 SONNTAG**

Heimat
Eröffnung einer Ausstellung der Kunstmalergruppe „Take Five“, Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 11 Uhr (bis 7. Jan)

Puhmann-Fliegen der Drachenfrennde Ruhrwind
Große Wiese am Haus Ripshorst, ab 11 Uhr

Pinocchio
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 u. 17 Uhr

Kein Gutenachtkuss für Giraffen?
Theater Oberhausen (Malersaal), 15 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag
City Oberhausen u. Schmachten-dorf, 13 bis 18 Uhr

Die „Sammlung O. – Restaurierte Kunstwerke“
Ausstellungseröffnung, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 15 Uhr

Around The Christmas Tree
Emotions-Musicalshow, Bürgersaal Lito-Palast (Finanzstr. 1), 16 Uhr

Moments of Musical
Show, Zentrum Altenberg, 17 Uhr

Dezember **07 MONTAG**

1LIVE 0-Ton-Charts
Comedyshow mit Olli Briesch u. Micha Imhof, Ebertbad, 20 Uhr

The Hirsch Effekt
Konzert, Support: Chaosbay, Druckluftthaus, 21 Uhr

Dezember **08 DIENSTAG**

„Aufgewachsen in Oberhausen in den 40er und 50er Jahren“
Autorenlesung mit Waltraud Wickinghoff, Burg Vondern (Remise), Arminstr., 18 Uhr

Alice
Theater Oberhausen (Malersaal), 18 Uhr

Frank Goosen: Krippenblues
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Jazz goes Falstaff
Jazz-Evergreens mit Daniela Rothenburg (Gesang), Falstaff, 20 Uhr

Martin Engeli
Konzert, Gdanska, 20 Uhr

Dezember **09 MITTWOCH**

Gold – ein Tribute an ABBA
Konzert zum Mitsingen mit Constanze Jung u. Nito Torres, Ebertbad, 20 Uhr

Dezember **10 DONNERSTAG**

Ein Bericht für eine Akademie
Theater Oberhausen (b.a.r.), 18 Uhr

Damenbad-Spezial
Frau Jahnke u. 4 Damen, Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr (auch 11., 12. u. 13. Dez.!)

About Songs – Christmas Tour
Konzert, Druckluftthaus, 20 Uhr

Dezember **11 FREITAG**

Eine kurze Geschichte der Welt
Theater Oberhausen (Malersaal), 15 Uhr

Printenbuhrng Weihnachtsmarkt
Theater an der Niebuhr, 16 bis 20.30 Uhr (auch Sa., 12. Dez., u. So., 13. Dez., jeweils von 14 bis 20.30 Uhr!)

Moi non plus
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

The Great Park/Stephen Burch
Singer-Songwriter Folk, AKA 103 Ruhrwerkstatt (Akazienstr. 103), 20 Uhr



Dezember **12 SAMSTAG**

Briefmarken-Großtauschtag
Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 9 bis 14 Uhr

Weihnachtsmarkt der Holtener Interessen- u. Bürgergemeinschaft
rund ums Kastell Holten, 13 bis 21 Uhr (auch So., 13. Dez. v. 11 bis 17 Uhr)

Interview mit dem Weihnachtsmann
Weihnachtliches von Erich Kästner, rezitiert von Jürgen Hinninghofen, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 15 Uhr

Moi non plus
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Dezember **13 SONNTAG**

Festlicher Gesang im Advent
Konzert mit dem Vocal-Ensemble „Opella Nova“, Sonntagsmatinee auf Burg Vondern (Arminstr.), 11 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag
Neue Mitte Oberhausen, 13 bis 18 Uhr

Pinocchio
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 Uhr

Die Schöne und das Biest
Theater Oberhausen (Malersaal), 15 Uhr

„Das ist doch keine Kunst!“
Führung mit Direktorin Dr. Christine Vogt durch die Ausstellung, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 15 Uhr (kostenlos in Verb. mit dem Museumseintritt!)

MGV Rheingold: 40. „Festkonzert zur Weihnachtszeit“
CongressCentrum Luise Albertz, 16 Uhr

Einfach Doll – Die kleinen Strolche
Fabrik K14 (Lothringer Str. 64), 16 Uhr

„Die Sammlung O.“
Führung mit Direktorin Dr. Christine Vogt durch die Ausstellung, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 16 Uhr (Eintritt frei!)

Weihnachtskonzert des Männerchors 1853 Oberhausen-Alstaden
Kath. Kirchengemeinde St. Peter (Peterplatz 1), 17 Uhr

Dezember **14 MONTAG**

Akte X-Mas
Die etwas andere Weihnachtsshow, Ebertbad, 20 Uhr

Dezember **15 DIENSTAG**

Swing around the Christmastree
Weihnachtliches Vorglühen mit Nito Torres, Ebertbad, 20 Uhr

Bratapfelb.a.r
Theater Oberhausen, 20 Uhr

Dezember **16 MITTWOCH**

Überwintern
Theater Oberhausen (Malersaal), 19.30 Uhr

Wildes Holz: Weihnachts-Special
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

Dezember **17 DONNERSTAG**

Judas Priest
Konzert, König-Pilsener-Arena, 20 Uhr

Damenbad-Spezial
Frau Jahnke u. 4 Damen, Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr (auch 18., 19. u. 20. Dez.!)

Bratapfelb.a.r
Theater Oberhausen, 20 Uhr

Dezember **18 FREITAG**

Die kleine Hexe
Theater Oberhausen (Malersaal), 15 Uhr

Outspoken-Fest 2015
Turbinenhalle 1, 17.30 Uhr

Die Orestie
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Sylvan
Konzert, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Dezember **19 SAMSTAG**

evo NBO vs. TSV Wasserburg
Damen-Basketball-Bundesliga, Willy-Jürissen-Halle, Sprungball 19 Uhr

Der nackte Wahnsinn
Theater Oberhausen (Großes Haus), 19.30 Uhr

Loriots dramatische Werke
Revue, Kammerspielchen im Gdanska (Theatereingang: Gutenbergstr. 8), 19.30 Uhr

Kadavar
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

Captain Disko
Jahresabschlusskonzert mit Fools Errant u. Maschine Herz, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Dezember **20 SONNTAG**

Pippi plündert den Weihnachtsbaum
Kindertheater, Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 15 Uhr

Pinocchio
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 Uhr

Krippen aus aller Welt
Ausstellungseröffnung, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Walter-Flex-Str. 13-17, 15 Uhr (bis 30. Dez. täglich 15 bis 18 Uhr, außer 25. Dez.), Eintritt frei

Night of the Proms
König-Pilsener-Arena, 18 Uhr

Adzventzauslese
Der Kultabend, Fabrik K 14 (Lothringer Str. 64), 20 Uhr

Superzeit
Gitarrissimo-Weihnachtsrock, Gdanska, 21 Uhr

Dezember **21 MONTAG**

Kai Magnus Sting
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Dezember **22 DIENSTAG**

Stoppok: Solo
Konzert, Ebertbad, 20 Uhr

Bratapfelb.a.r
Theater Oberhausen, 20 Uhr

Dezember **23 MITTWOCH**

... und mein Vogel kann singen!
Daniel Wiemer u. Nito Torres präsentieren Songs der Beatles, Ebertbad, 20 Uhr

Dezember **26 SAMSTAG**

Pinocchio
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 Uhr

Ganz oder gar nicht – Ladies Night
Ebertbad, 20 Uhr (auch 27., 28., 29. u. 30. Dez.)

„Punk im Pott“-Festival
Turbinenhalle 1 (auch So., 27. Dez.)

Dezember **27 SONNTAG**

Ehrlich Brothers: Magie-Träume erleben
König-Pilsener-Arena, 13 u. 18 Uhr

Pinocchio
Theater Oberhausen (Großes Haus), 15 Uhr

Dezember **29 DIENSTAG**

Überwintern
Theater Oberhausen (Malersaal), 19.30 Uhr

Dezember **30 MITTWOCH**

Alice
Theater Oberhausen (Malersaal), 19.30 Uhr

Loriots dramatische Werke
Revue, Kammerspielchen im Gdanska (Theatereingang: Gutenbergstr. 8), 20 Uhr

Dezember **31 DONNERSTAG**

Modelleisenbahn- u. Spielzeugmarkt
Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 10 bis 15 Uhr

Loriots dramatische Werke
Revue, Kammerspielchen im Gdanska (Theatereingang: Gutenbergstr. 8), 16.30 u. 19.30 Uhr

Merci Chérie
Eine Udo-Jürgens-Gala, Theater Oberhausen (Großes Haus), 17 u. 20.30 Uhr

Unruhstifter
Hartmut Stanke liest Fritz J. Raddatz, Theater Oberhausen (Malersaal), 19 Uhr

12. Deutsch-Polnische Familien-Silvesterparty
Altmarkt u. Gdanska, ab 21 Uhr

Januar **03 SONNTAG**

Golden Voices of Gospel
Konzert, Ebertbad, 19 Uhr

Januar **05 DIENSTAG**

Poetry Slam
Ebertbad, 20 Uhr

Januar **07 DONNERSTAG**

Artothek „Leih dir Kunst!“
Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, 16 bis 20 Uhr

Januar **08 FREITAG**

Nachgewürzt
Kabarettshow mit Liveband, Gäste: Matthias Reuter & Gunzi Heil, Zentrum Altenberg, 20 Uhr

Januar **09 SAMSTAG**

Nachgewürzt
Kabarettshow mit Liveband, Gäste: Matthias Reuter & Gunzi Heil, Zentrum Altenberg, 16 u. 20 Uhr

Januar **10 SONNTAG**

Schiffsmodellausstellung
Über 200 Modelle, Revierpark Vonderort (Freizeithaus), 10 bis 18 Uhr (auch So., 11. Jan.!)

Schlussapplaus (Premiere)
Boulevardtheater, Kleinstädter
Bühne Sterkrade, Lito-Palast,
17 Uhr

Raketenmänner
Theater Oberhausen (Großes
Haus), 18 Uhr

Januar
12 DIENSTAG

„Music for Friends“
Neujahrskonzert der Philharmonie
der Nationen mit Justus Frantz
für Flüchtlinge und die Welthun-
gerhilfe, CongressCentrum Luise
Albertz, 20 Uhr

Januar
13 MITTWOCH

Das Eich:
„Der Schwachsinn galoppiert“
Kabarett, Zentrum Altenberg,
20 Uhr

Annamateur
Musikkabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Januar
14 DONNERSTAG

Wladimir Kaminer
Lesung, Ebertbad, 20 Uhr

Januar
15 FREITAG

Lulu. Eine Mörderballade
(Premiere)
Theater Oberhausen
(Großes Haus), 19.30 Uhr

evo NBO vs. SV Halle
Damen-Basketball-Bundesliga,
Willy-Jürissen-Halle,
Sprungball 20 Uhr

Anne Piechotta:
„Komisch - im Sinne von Seltsam“
Musik & Kabarett, Zentrum Alten-
berg, 20 Uhr

Januar
16 SAMSTAG

Schlussapplaus
Boulevardtheater, Kleinstädter
Bühne Sterkrade, Lito-Palast,
19 Uhr (auch So., 17. Jan., 17 Uhr!)

Lulu. Eine Mörderballade
Theater Oberhausen (Großes
Haus), 19.30 Uhr

Januar
20 MITTWOCH

Lulu. Eine Mörderballade
Theater Oberhausen (Großes
Haus), 19.30 Uhr

Januar
21 DONNERSTAG

Frieda Braun: Sprechpause
Kabarett, Ebertbad, 20 Uhr

Januar
22 FREITAG

Lulu. Eine Mörderballade
Theater Oberhausen (Großes
Haus), 19.30 Uhr

Matthias Reuter & Gunzi Heil
Klavierkabarett, Zentrum Alten-
berg, 20 Uhr

Matthias Rauch
Zaubertrick, Theater an der Nie-
buhrg, 20 Uhr

Januar
23 SAMSTAG

Lego- u. Playmobil-Börse
Revierpark Vonderort (Freizeit-
haus), 11 bis 17 Uhr

American Pop Art
Meisterwerke massenhaft von
Robert Rauschenberg bis Andy
Warhol aus der Sammlung Beck,
Ausstellungseröffnung, Ludwig
Galerie Schloss Oberhausen,
19 Uhr (bis 16. Mai)

Schlussapplaus
Boulevardtheater, Kleinstädter
Bühne Sterkrade, Lito-Palast, 19
Uhr (auch So., 24. Jan., 17 Uhr!)

We love MMA Mixed Martial Arts
König-Pilsener-Arena, 19 Uhr

Januar
24 SONNTAG

**Stefan Verhasselt: „Wer kommt,
der kommt“**
Kabarett, Theater an der Niebuhrg,
16 Uhr

Funny van Dannen:
An der Grenze zur Realität
Lesung, Ebertbad, 19 Uhr

Januar
27 MITTWOCH

Moi non plus
Theater Oberhausen (Großes
Haus), 19.30 Uhr

Ingo Appelt: Besser ist besser!
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Januar
28 DONNERSTAG

Mirja Boes & Die Honkey Donkeys
Comedy, Ebertbad, 20 Uhr

Januar
29 FREITAG

Schlachtplatte
Kabarett mit Robert Griess, Jens
Neutag, Maria Grund-Scholer u.
dem Duo Onkel Fisch, Ebertbad,
20 Uhr

Queen Revival Band
Konzert, Turbinenhalle 2, 20 Uhr

Helmut Sanftenschneider
„RuhrpottBanderas“
Comedy, Zentrum Altenberg,
20 Uhr



Oh! AUF DAUER!

LVR-INDUSTRIEMUSEUM
Dauerausstellung „Schwerindustrie“
(150 Jahre Eisen- und Stahlindustrie
an Rhein und Ruhr), Sonderausstel-
lung „Grüße aus Oberhausen“,
4. Dezember 2015 bis 5. Juli 2016
Di-Fr: 10-17 Uhr
Sa u. So: 11-18 Uhr
Ⓜ Oberhausen Hbf.,
SB-Linien, 112 u. 976

**ST. ANTONY-HÜTTE UND
INDUSTRIEARCHÄOLOGISCHER
PARK**
Dauerausstellung „Wiege der Ruhr-
industrie“ und „Maloche – Arbeiten
auf der Gutehoffnungshütte“
(bis 2. Oktober 2016)
Di-Fr: 10-17 Uhr
Sa u. So: 11-18 Uhr
Ⓜ St. Antony-Hütte, Linie 961
www.industriemuseum.lvr.de

**LUDWIG GALERIE SCHLOSS
OBERHAUSEN**
„Das ist doch keine Kunst! – Comics
und Cartoons zwischen Shit happens,
NICHTLUSTIG und Schönen Töchtern“
(20. September 2015 bis 17. Januar 2016)

„American Pop Art – Meisterwerke
massenhaft von Robert Rauschenberg
bis Andy Warhol aus der Sammlung
Beck“ (24. Januar bis 16. Mai)

„Kunststoffe“: Der Arbeitskreis
Oberhausener Künstler zu Gast in
der Ludwig Galerie (Kleines Schloss,
bis 29. November 2015)

„Die Sammlung O. – Restaurierte
Kunstwerke aus dem Kunstbesitz der
Stadt Oberhausen“ (6. Dezember bis
17. Januar 2016, Kleines Schloss)

Di-So: 11-18 Uhr
(24., 25., 31. Dez. u. 1. Jan. geschlossen!)
Ⓜ Schloss Oberhausen,
Linien 956 u. 966
www.ludwiggalerie.de

**GEDENKHALLE
SCHLOSS OBERHAUSEN**
Ausstellung „Oberhausen im Natio-
nalsozialismus 1933 bis 1945“
Di-So: 11-18 Uhr
www.gedenkhalle-oberhausen.de

**BUNKERMUSEUM OBERHAUSEN –
ALTE HEID 13**
Dauerausstellung „HeimatFront –
Vom Blitzkrieg in Europa zum
Luftkrieg an der Ruhr“
Mi u. So: 14-18 Uhr (Winterpause vom
10. Dezember 2015 bis 15. März 2016)
Eintritt frei!
Ⓜ Alte Heid, Linien 143, 953, 960
www.bunkermuseum-oberhausen.de

STAGE METRONOM THEATER
Musical „Das Phantom der Oper“
Di u. Mi: 19.30 Uhr
Do u. Fr: 19.30 Uhr
Sa: 14.30 u. 19.30 Uhr
So: 14 u. 19 Uhr
Ⓜ Centro, Linie 961
Tickets unter: 01805 4444
www.musicals.de

MUSICAL
„VOM GEIST DER WEIHNACHT“
25. November bis 30. Dezember 2015,
Theaterzelt an der Osterfelder Straße
Vorstellungen:
Mo-Fr: 19.30 Uhr
Sa: 15 u. 20 Uhr
So: 14 u. 18 Uhr
Aufführungen am 25. u. 26. Dez. um
15 u. 19.30 Uhr (keine Vorstellung am
24. Dez.!)

ANZEIGE

**"Udo, diese Woche bist du wieder
dran mit Finanzierungs-Experte."**

Udo oder Experte. Sie haben die Wahl. Wir den Experten.
baugeldzentrum Rhein-Ruhr GmbH, Im Erlengrund 10, 46149 Oberhausen, (0208) 63 58 70 33 0, rheinruhr@baugeldzentrum.de



peugeot.de/probefahren

**SO SCHNELL ÜBERZEUGT
EIN PEUGEOT.**

IMPRESS YOURSELF. PEUGEOT

**BIS 5.000€ EINTAUSCHPRÄMIE
5 JAHRE QUALITÄTSPUS
5 JAHRE MOBILITÄTS-GARANTIE**

LEASINGRATE

€ 98,- mtl.!

z. B. für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer

- +6 Anträge
- + Bordcomputer
- + Sonderleasing elektrisch
- + ESP mit ASR
- + ABS
- + Bodenschweller 15"

BECKER BECKERFRANCE MOBILE
france mobile
46149 Oberhausen · Lessingstr. 2a
Tel.: 0208 / 376 376
www.beckerfrancemobile.de

Wir erhalten eine Einzahlungsgarantie bei Bürgschaftnahme Ihres Gebrauchtwagens bis zum 31.12.2015 (bzw. Kauf oder Leasing eines neuen PEUGEOT 108, 208, 308, 508 und maximal bis zu 5.000,- € über DAT/Schwaube beim PEUGEOT 508. Für alle Angebote gilt: Mindestanzahl der Gebrauchtwagen, die mindestens 6 Monate auf Sie zugelassen ist: 500,- € (bzw. DAT/Schwaube), 12 Jahre Herstellergarantie + 3 Jahre Schutz gemäß den Bedingungen des optway-CoronaPlus-Vertrages bis max. 80.000 km/5 Jahre. Angebot gilt für Kaufverträge von Privatkunden, 1900,- € Anzahlung, Fahrzeugführung 1.000 km/Jahr, Laufzeit 48 Monate. Ein Kilometer-Leasingangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Das Angebot gilt für Privatkunden bei Vertragsabschluss bis 31.12.2015. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Bis zum 31.12.2015 erhalten Sie bei Bürgschaftnahme Ihres Gebrauchtwagens 2.000,- € über DAT/Schwaube beim Kauf oder Leasing eines neuen PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Mindestwert des Gebrauchtwagens, der mind. 6 Monate auf Sie zugelassen ist: 500,- € (bzw. DAT/Schwaube).

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 102. CO₂-Effizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

AB JETZT BEI UNS IN OBERHAUSEN

SSANGYONG OBERHAUSEN
by BECKERfrance mobile

46149 Oberhausen
Lessingstraße 2a
Tel.: 0208/376 376
www.ssangyong-oberhausen.de

Staat in Hinterindien	flüssige Speise	Musik-träger (Mz.)	wellen-reiten	Fluss in Bayern	instabil
Buch-staben-folge		1	Ver-brechen		
einen Auftrag erteilen		10		3	Wohlfahrts-verband
	5		eine Virus-infektion	musika-lischer Halbton	4
Sitte, Brauch	amtl. königl. Erlass	Entgelt			
eisern		2		Fremd-wörtel: fern, weit	Weich-nadel-baum
			schwä-bischer Höhen-zug	8	Lebe-wesen
Ab-schieds-wort	Lust aufs Essen				6
		7		tschech. Name der Elbe	
Schopf mit Kopfhaut	gebildet				9

Rätsellösung:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

So einfach machen Sie mit: Senden Sie das richtige Lösungswort bis zum 4. Dezember an die Redaktion. Per E-Mail an redaktion@oh-stadtmagazin.de oder postalisch an: Redaktion Oh! TMO GmbH, Essener Str. 51, 46047 Oberhausen. Bitte denken Sie daran, den Betreff „Rätseln & Gewinnen“, Ihren Namen, Ihre Tel.-Nr. und Ihre Adresse anzugeben! Viel Glück!



VON RAUSCHENBERG BIS WARHOL
Ausstellung „American Pop Art“ in der Ludwig Galerie



DAS KOMMT IM JANUAR

Die nächste Ausgabe von „Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen“ erscheint am 29. Januar 2016



KONFETTI UND KAMELLE
Alles Wichtige zum Oberhausener Straßenkarneval 2016



BUNTER CHOR
Mehr als 25 Jahre Integrationskreis Regenbogen

IMPRESSUM

Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen
Erscheinungsweise: alle zwei Monate (Januar, März, Mai, Juli, September, November)

Herausgeber:
Tourismus & Marketing Oberhausen GmbH in Zusammenarbeit mit der Stadt Oberhausen
Geschäftsführer: Franz-Josef Muckel (V.i.S.d.P.)
Essener Str. 51, 46047 Oberhausen

Redaktion:
Marcel Blank, Thomas Hemmerle, Alexandra Hesse, Helmut Kawohl, Michael Schmitz, Rainer Suhr, Maximilian Tschamler, Petra Weyland-Frisch

Redaktionsanschrift:
Tourismus & Marketing Oberhausen GmbH, Essener Str. 51, 46047 Oberhausen
E helmut.kawohl@tmo.oberhausen.de
rainer.suhr@oberhausen.de
T 0208 824 57 33 (Helmut Kawohl)
0208 825 27 47 (Rainer Suhr)

Fotos: Simone Bandurski, Hans Blosssey, George Bodnar, Kerstin Bögeholz, Bunter Kreis Duisburg e.V., CDU Oberhausen, Contact, Ebertbad, Ulla Emig, fezziwg&friends, Tim Flach, fotolia.de, Evelina Galinis, Peter Hadasch, Matthias Holländer, Birgit Hupfeld, Integrationskreis Regenbogen, Jeean Photography, Charly K. Kanzen, KlimametropoleRUHR2022, König-Pilsener-Arena, Uwe Krejci, Ralph Larman, LVR-Industriemuseum, Rüdiger Marquitan, massmedia-fotoservice, Mareen Meyen, MGV Rheingold, Mottek, Jens Ochmann, Guido Ohlenbostel, Picasa, R&P Architekten, Urban Ruths, Hans G. Scheib, SKODA AUTO Deutschland, shutterstock.com, Stadt Oberhausen, Stadtparkasse Oberhausen, Stage Entertainment, STOAG, Theater Oberhausen, TMO, Frank Vinken, Carsten Walden, WBO, WFO, Thomas Wolf, privat

Konzept und Gestaltung:
CONTACT GmbH
Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen
T 0208 810 80 15 | www.contact-gmbh.com

Projektleitung: Thomas Hemmerle, Alexandra Hesse
Layout: Anne Beck, Kristina Dittert, Stefan Jeske, Meike Mölleken

Anzeigenleitung:
Norbert Lamb, CONTACT GmbH
E lamb@contact-gmbh.com, **T** 0208 810 80 50
Florian Böttger, CONTACT GmbH
E boettger@contact-gmbh.com, **T** 0208 810 80 41
Zum Steigerhaus 1, 46117 Oberhausen

Druck:
Die Wattenscheider Druckerei GmbH
Kantstr. 5–13, 44867 Bochum

Auflage: 114.000

Copyright
Das Veröffentlichen von Text- und Bildmaterial sowie das Vervielfältigen, Ändern oder Verbreiten von Informationen aus diesem Stadtmagazin ist nur in Abstimmung mit dem Herausgeber gestattet.

„Oh! – Das Stadtmagazin aus Oberhausen“ wird klimaneutral gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier (FSC: Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern). Das Magazin ist recyclingfähig. Wir unterstützen die naturnahe Wiederaufforstung von Bergwäldern im Sauerland nach dem Orkan Kyrril.

Es erscheint mit Unterstützung von evo Energieversorgung Oberhausen AG, Gasometer Oberhausen GmbH, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen, LVR-Industriemuseum, OGM Oberhausener Gebäudemanagement GmbH, Stadtparkasse Oberhausen, STOAG Stadtwerke Oberhausen GmbH, Theater Oberhausen, WBO Wirtschaftsbetriebe Oberhausen GmbH, WFO Wirtschaftsförderung Oberhausen GmbH.



Das große Bergbau-ERLEBNISBAD

direkt am **CENTRO**

- Längste X-Tube-Rutsche NRWs
- Black-Hole-Rutsche
- Flugrutsche
- Kinder-Erlebnisbereich

ANSCHRIFT
Heinz-Schleußer-Str. 1
46047 Oberhausen
www.aquapark-oberhausen.com

JETZT FAN WERDEN:
facebook.com/AQUAparkOberhausen



Die *Solbad Vonderort*
Saunanacht
Jeden ersten Freitag im Monat.

Wellness im Revier

Erleben Sie Entspannung und Gesundheit im Solbad Vonderort.



- Saunabereich mit acht verschiedenen Saunen
- Größter Saunagarten im Revier
- Herren- und Damensauna
- Solebereich mit einem angenehmen Warmliegebecken
- Kostenlose Wassergymnastik



Bottroper Str. 322
Oberhausen-Osterfeld

Weitere Infos: www.revierpark.com

Das Original!



Andrew Lloyd Webbers

Das PHANTOM der OPER

Ab November in Oberhausen

Stage Metronom Theater am CentrO



www.musicals.de • 0 18 05 / 44 44*

*14 Ct./Min. aus dem deutschen Festnetz, max. 42 Ct./Min. aus dem Mobilfunknetz

